Amtliche Mitteilung der Nationalparkgemeinde Virgen
HERBST 2026 | Ausgabe Nr. 103

VIRGER ZEITUNG



BESONDERER BESUCH:
Sechs Störche legten Anfang September auf ihrer Reise in den Süden einen Zwischenstopp in Virgen ein und machten es sich am Dach der Pfarrkirche gemütlich.
(Foto: Gemeinde Virgen)

VIRGER ZEITUNG

HERBST 2026 | Ausgabe Nr. 103



4 | Gemeinde aktuell



44 | Wirtschaft - Tourismus

Impressum

Impressum Medieninhaberin und Herausgeberin: Gemeinde Virgen | Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler | Redaktionsteam: Martina Aßmair, Kathrin Hauser, Otfried Pawlin, Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler, Ingrid Wibmer | Satz und Grafik: Marlies Macher | Druck: Oberdruck | Fotos: Bernhard Aßmair, Energie Tirol, Fleckvieh Austria/Rinderzucht Tirol, Gemeindearchiv, Kindergarten Virgen, Land Tirol,/Sedlak, Lottersberger, Martin Lugger, Mittelschule Virgental, Jens Müßigbrodt, Nationalparkverwaltung Hohe Tauern, Neue Heimat Tirol, Pfarre Virgen, Putrid, Miriam Raneburger, RMO - E.Bachmann, Tourismusverband Osttirol, Vereine, Volksschule Virgen, Ingrid Wibmer, WKO/Brunner Images | Druck- und Satzfehler vorbehalten. | Gender-Hinweis der Redaktion: Die Redaktion der Virger Zeitung bekennt sich zur ausgewogenen sprachlichen Darstellung beider Geschlechter in allen Artikeln. Zur besseren Lesbarkeit wird teilweise nur eine Geschlechtsform verwendet, sie bezieht selbstverständlich alle Geschlechter gleichermaßen ein.



21 | Umwelt - Energie



27 | Bildung

INHALT

GEMEINDE AKTUELL

Der Bürgermeister informiert 4
Gemeinderatsbeschlüsse 6
Gebühren und Abgaben 9
Familienfreundliche Gemeinde 20

UMWELT - ENERGIE

Naturspielplatz und Biodiversität 21
Europäische Mobilitätswoche 23
Neue Strompreisberechnung - Spartipps 24
Selbstversorgt aus dem eigenen Garten 25

BILDUNG

Ein neuer Lebensabschnitt beginnt 27
Vorstellung der Kindergartengruppen 30
Aktuelles aus unseren Schulen 34
Großartige Erfolge und Abschlüsse 42

WIRTSCHAFT - TOURISMUS

Neue Aussichtsplattform am Iseltrail 44
Alm des Jahres 45
Neue bäuerliche Vertretung 51
Erfolgreiche Rinderzüchter 53

DORFLEBEN - MENSCHEN

Tag des Ehrenamtes 64
Lebendige Pfarrgemeinde 68
Bunt Gemeinsam Virgen 74
70 Jahre Sportunion Virgen 76



60 | Dorfleben - Menschen

LIEBE VIRGERINNEN, LIEBE VIRGER, BESONDERS LIEBE JUGEND, GESCHÄTZTE LESERINNEN UND LESER DER VIRGER ZEITUNG!

Vor euch liegt die neue, die 103. Ausgabe der Virger Zeitung. Die bisher erschienenen 102 Ausgaben werden im Auftrag der Gemeinde in Bücherform gebunden und umfassen voraussichtlich 10 Bände. Das Gesamtwerk der Virger Zeitungen umfasst ca. 4.453 Seiten, weiters 796 Seiten Heimatblätter. Die Virger Zeitung ist neben der wertvollen Chronikarbeit von unserem Ortschronisten Otfried Pawlin praktisch wie eine Art „Gemeindechronik" der vergangenen 34 Jahre.

Die aktuelle Ausgabe, voller Berichte der Verwaltung, von Vereinen, Kindergarten, Schulen, Verbänden, Organisationen und Einzelpersonen zeigt, wie lebendig und dynamisch unser Dorf ist. Wenn wir auf die vergangenen Monate zurückblicken, wird eines ganz deutlich: Gemeinsam haben wir wieder außerordentlich viel bewegt.

Das Fundament dafür ist das außergewöhnliche Engagement der Menschen in unserer Gemeinde. Überall, wo sich Menschen über ein gewöhnliches Maß hinaus einbringen, folgen besondere Ergebnisse. Besondere Freude bereitet mir dabei der Blick auf unsere Jugend. Unsere jungen Leute bringen in vielen Bereichen frischen Wind in das Dorfleben, packen auch tatkräftig an und übernehmen Verantwortung in den Vereinen und bei Projekten. Sie zeigen uns, dass Zukunft gestaltbar ist, wenn man sie selbst aktiv in die Hand nimmt.

All die erzielten Fortschritte – ob im kulturellen, sportlichen oder sozialen Bereich – fallen jedoch nicht einfach so vom Himmel. Sie verlangen von uns allen Mut, Wille, Bereitschaft und aktives Tun. Besonders Mut, das Gewohnte zu verlassen und bewusst aus der eigenen Komfortzone herauszutreten. Aus dieser Komfortzone herausgetreten sind auch die Virger Lehrlinge, die bei den TyrolSkills, den offiziellen Landeslehrlingswettbewerben der Wirtschaftskammer Tirol, angetreten sind. Diese jungen Menschen in Berufsausbildung legen viel zusätzliches, persönliches Engagement an den Tag.



Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler. ***(Foto RMO/ Bachmann).***

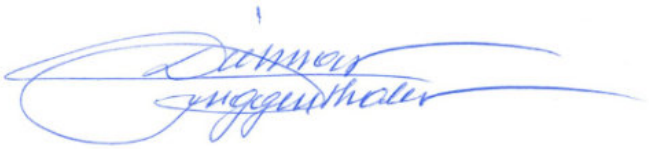
Sie bereiten sich vor, üben, schalten außerordentliche Lerneinheiten ein, verfeinern ihr Können und unterziehen sich zusätzlichen Tests. Sie sind Vorbilder! Besonders erfreulich ist es, wenn Virger Lehrlinge Preisträger werden. Ich gratuliere allen Lehrlingen, die diesen Weg gehen zu ihren Erfolgen und freue mich mit ihnen.
(Bericht Seite 42)

Überall dort, wo wir neue Wege wagen, uns den Herausforderungen stellen und als Dorfgemeinschaft füreinander einstehen, entsteht echtes Weiterkommen. Jedes gelungene Werk, Projekt, jedes

besondere gemeinschaftliche Tun in unserem Dorf ist der Beweis dafür, was möglich ist, wenn wir die Bequemlichkeit hinter uns lassen und gemeinsam anpacken.
Ich möchte mich bei jedem Einzelnen von euch – von Jung bis Alt – von Herzen bedanken. Euer Einsatz, euer Mut und eure Tatkraft machen unsere Gemeinde zu dem lebenswerten Ort, der sie ist.

Ich wünsche euch allen viel Freude beim Lesen und Nachlesen der vielen bewegenden Ereignisse, über die in der Herbstausgabe der Virger Zeitung berichtet wird!

Euer Bürgermeister
Mst. (BM) Ing. Dietmar Ruggenthaler





Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler mit Moderator Robert Wieser.

Im Oktober war Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler zu Gast im „Sonntagscocktail" bei Robert Wieser auf Radio Osttirol. Das Interview ist unter diesem QR-Code abrufbar.



Joel Mariacher, Marie Gasser, Florian Mariner und Matthias Moosmair feierten Erfolge bei den TyrolSkills. ***(Foto: WKO/Brunner Images)***



GEMEINDE AKTUELL

GEMEINDERATSBESCHLÜSSE

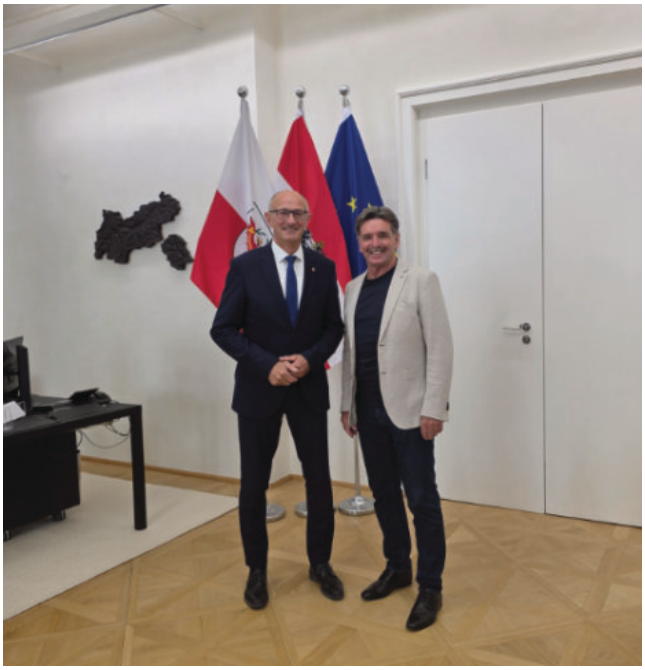
23. JULI 2026

- Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 1272/2 und 1263/2 (Honiggasse).
- Zustimmung zur Verlegung der Bauparzelle Gp. 5020 (Stadler Alm) als substanzberechtigte Gemeinde an die Gemeindegutsagrargemeinschaften Welzelach und Virgen-Wald.
- Personalangelegenheiten.
- Grundsatzbeschluss über einen Um- bzw. Ausbau des Kindergartens der Gemeinde Virgen anhand durch den Architekten DI Mariacher Anton ausgearbeiteter Planentwürfen.
- Beauftragung des Architekten DI Mariacher Anton mit der weiteren Objektplanung zum Um- bzw. Ausbau des Kindergartens der Gemeinde Virgen zu den Honorarkosten von ca. EUR 60.800,00.
- Zustimmung des Gemeinderates zu den geschätzten Baukosten (Herstellungskosten) für den Um- bzw. Ausbau des Kindergartens der Gemeinde Virgen in der Höhe von ca. EUR 1.923.000,00 netto vorbehaltlich der Zusage von zu beantragenden Bedarfszuweisungen durch das Land Tirol.
- Gewährung einer finanziellen Unterstützung in Höhe von EUR 550,00 an den Verein Virgen-Gemeinsam Aktiv zur Durchführung einer

Familienbusreise.
- Vergabe von Straßensanierungsarbeiten in den Bereichen Obermauern und Holunderweg an die Fa. Swietelsky in Höhe von ca. EUR 64.000,00 brutto.

15. OKTOBER 2026

- Kassenprüfbericht vom 30.09.2026 und Genehmigung der Haushaltsplanüberschreitungen.
- Winterdienst 2026/27.
- Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 1350/7 (Auf der Weite).
- Zustimmung zur Verlegung einer Fernwärmeleitung durch die Regionalenergie Osttirol reg. Gen.mbH auf der Gp. 1825 (Spielplatz Bildungszentrum).
- Gestattung zum Sondergebrauch nach § 5 Tiroler Straßengesetz zur Verlegung einer Fernwärmeleitung durch die Regionalenergie Osttirol reg. Gen.mbH auf den Gemeindestraßen Gp. 4745/1, 4745/3 und 4729/1 (Gemeindestraßen Dorfweg, Niedermauern Straße und Mellitzweg).
- Gestattung zum Sondergebrauch nach § 5 Tiroler Straßengesetz zur Verlegung von Mittelspannungskabeln durch die TINETZ Tiroler Netze GmbH auf den Gemeindestraßen Gp. 4745/1 und Gp. 4729/1 (Gemeindestraßen Honiggasse und Mellitzweg).
- Gestattung zum Sondergebrauch nach § 5 Tiroler Straßengesetz zur Errichtung einer Einzelzufahrt zur Gp. 792/5 (Mitteldorf).
- Gestattung zum Sondergebrauch nach § 5 Tiroler Straßengesetz zur Errichtung einer Einzelzufahrt zur Gp. 793/2 (Mitteldorf).
- Gestattung zum Sondergebrauch nach § 5 Tiroler Straßengesetz zur Errichtung einer Einzelzufahrt zur Gp. 1266/6 (Göriach).
- Gestattung zum Sondergebrauch gem. § 5 Tiroler Straßengesetz für eine unterirdische Querung der Gemeindestraße Gp. 4778, 4770 (Gemeindestraße Göriach).
- Gestattung zum Sondergebrauch gem. § 5 Tiroler Straßengesetz für eine unterirdische Querung der Gemeindestraße Gp. 4911 (Gemeindestraße Obermauern).
- Straßeninteressentschaft Klamperer-Mühlhäusl – Erklärung der Weganlage zur Gemeindestraße.
- Vergabe von Planungsarbeiten zur Errichtung einer Straßenverbindung zwischen der Gemeindestraße Lindenweg und der L24 Landesstraße im Bereich westlich der Gp. 4731/2 (Kriegerdenkmal) an das Ingenieur-Büro Sprenger (Aldrans) zu den Kosten in Höhe von ca. EUR 32.300,00 netto.
- Zustimmung als substanzberechtigte Gemeinde an der Gemeindegutsagrargemeinschaft Virgen-Dorf zur Verlegung eines Erdkabels und einer Wasserleitung auf der Gp. 4506/1 (Tratte).
- Beschluss über den Ankauf eines Zusatzmodules zur Leistungserfassung für die elektronische Zeiterfassung bei der Fa. LHR (St. Johann i. P.) zu den Kosten von ca. EUR 2.700,00 brutto.
- Ankauf einer Mineralienvitrine für die Nationalparkausstellung „Jenseits der Zeit“ zur Ausstellung von Bergkristallstufen bei der Fa. Schindel und Holz (Lienz) zu den Kosten von ca. EUR 3.105,00 brutto.
- Vergabe der Schülerbeförderung im Schuljahr 2026/27 für die Linie Virgen-Welzelach an die Firma Bstieler OG zu den auf die Gemeinde Virgen fallenden Kosten in Höhe von ca. EUR 7.000,00 brutto.
- Beratungen über die mögliche Bereitstellung eines Gemeinschaftsraumes für den Verein JB/LJ Virgen.
- Gewährung einer Zuwendung in Höhe von EUR 400,00 an den Verein Parateam Virgen zum 35jährigen Bestehen.



Beim Termin am 6. August mit Landeshauptmann Anton Mattle in Innsbruck besprach Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler künftige Vorhaben in Virgen und deren mögliche Finanzierung durch Mittel aus dem Gemeindeausgleichsfonds (GAF).

- Beschluss über das Sponsoring eines Auftriebspreises zur Landesschau Ziegen 2026 des Salzburger Landesverbandes für Schafe und Ziegen in Höhe von EUR 100,00.
- Zustimmung zum Antrag Aufstellung von Holzgewerken auf der Gp. 4745/1 (öffentliches Gut, Botig)
- Anpassung der Amtsstunden und Parteienverkehrszeiten des Gemeindeamtes.
- Personalangelegenheiten.
- Gewährung von Mietzinsbeihilfen.
- Gewährung einer Zuwendung in Höhe von EUR 1.500,00 an den Verein Sportunion Virgen zum 70jährigen Bestehen.

30. OKTOBER 2026

- Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 3453 (Niedermauern).
- Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 3449/3 (Niedermauern).
- Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 3821 (Welzelach).
- Verordnung einer 30 km/h-Zone in den Bereichen Dorfweg, Niedermauern Straße, Tratteweg, Wiesenweg, Fellachweg und Ahornweg.
- Aufnahme eines Kontokorrentkredites als Kassenstärker für das Jahr 2027 bei Raiffeisen Regionalbank Matrei i. O.
- Festsetzung der Gebühren und Abgaben ab 01.01.2027
- Neuerlassung von Gebührenverordnungen für das Jahr 2027 (Friedhofsbenützungsgebührenverordnung, Abfallgebührenverordnung, Wasserbenützungsgebührenverordnung, Kanalbenützungsgebührenverordnung, Niederschlagswasser-Kanalbenützungsgebührenverordnung, Hundesteuerverordnung).
- Verordnung Waldumlage ab 01.01.2027.
- Lehrlingsförderung ab 01.01.2027.
- Zuwendungen an Verbände und Vereine sowie Wirtschaftsförderungen im Jahr 2027.
- Freizeit-, Sport- und Tourismusanlagen GmbH Virgen (FST) – Beschluss über die Gewährung der Betriebsbeiträge für das Jahr 2027 (EUR 123.000,00).
- Grundsatzbeschluss über die Durchführung des INTERREG-Projektes „Garten und Dialekt“ im Jahr 2027 (Gesamt-Projektkosten ca. EUR 16.000,00, davon ca. EUR 3.600 Eigenmittel der Gemeinde).
- Beschluss über die Erstellung eines neuen Entwicklungsplanes für die Gemeinde Virgen für die Jahre 2028 bis 2038
- Sportunion Sektion Fußball – außerordentliche Zuwendung (EUR 500,00) zur Unterstützung einer Teilnahme der U10 Mannschaft an einem internationalen Trainingscamp und Jugend-Fußballturnier.



Am 19. Oktober fand im Gemeindeamt Virgen die jährliche Datenschutz- und IT-Sicherheitsschulung mit Datenschutzbeauftragtem Ing. Bernhard Lutz, M.Sc. statt. Dabei wurden die Gemeindebediensteten über aktuelle Entwicklungen informiert und die IT-Sicherheitsmaßnahmen überprüft und angepasst, um die Daten der Gemeinde bestmöglich zu schützen.

GEMEINDEGEBÜHREN UND ABGABEN 2027 (AUSZUG)

Abgabeart	Sätze, Hebesätze	ohne	mit
		Mehrwertssteuer (Euro)	
Hundesteuer		Eur 112,99 für den ersten und Eur 260,33 f. jeden weiteren (je Haushalt); Eur 45,00 f. Hund auf Bauernhof oder Wachhund	
Erschließungsbeitrag		6,36 € je m3 Baumasse und 6,36 € je m2 Bauplatzanteil (3 % von Eur 212,00 €)	
Wasseranschlussgebühr	pro m3 Baumasse mind. jedoch unverbaute Grundstücke Schwimmbecken/m3 Campingplatz - pro Stellplatz	5,18 3.627,27 1.554,55 25,91 186,55	5,70 3.990,00 1.710,00 28,50 205,20
Wasserzählergebühr	pro 3-5 m3 Zähler u. Monat pro 7 m3 Zähler u. Monat pro 30 m3 Zähler u. Monat	2,29 2,56 3,16	2,52 2,82 3,48
Wasserbenützungsgebühr	pro m3 Wasserverbrauch Selbsttränken auf Viehweiden pro Jahr	1,27 57,27	1,40 63,00
Kanalanschlussgebühr	je m3 Baumasse pro m2 der Bemessungsgrundlage für Niederschlagswasserkanalbenützung pro Objekt mindestens jedoch Campingplatz - pro Stellplatz	7,25 10,96 5.803,64 261,16	7,98 12,06 6.384,00 287,28
Kanalbenützungsgebühr	pro m3 Wasserverbrauch pro m2 der Bemessungsgrundlage für Niederschlagswasserkanalbenützung	3,49 0,62	3,84 0,68
Beiträge zur Kinderbetreuung (ab Kindergartenjahr 2027/28), f. Kinder, für die seitens des Bundes oder Landes kein Beitrag geleistet wird	pro Kind im Monat 2 Geschwister im Monat Besuch 2 Tage/Woche mtl. Besuch 3 Tage/Woche mtl. Mittagessen	56,46 98,85 33,89 39,56 5,22	63,80 111,70 38,30 44,70 5,90
	Nachmittagsbetreuung von 13.00 bis 16.00 Uhr, alterserweiterte Gruppe für Kindergartenkinder: pro Tag pro Monat	 3,27 65,31	 3,70 73,80
	Betreuung außerhalb des Schuljahres von 07.00 bis 13.00 Uhr für Kindergartenkinder u. Volksschüler pro Tag pro Monat	 6,64 26,11	 7,50 29,50
	Kinderkrippe: Besuch 2 Tage/Woche mtl. Besuch 3 Tage/Woche mtl. Besuch 5 Tage/Woche mtl.	 33,89 39,56 56,46	 38,30 44,70 63,80
Beiträge zur Betreuung und Verpflegung von Schüler*innen im Betreuungsteil der Schulischen Tagesbetreuung an der Volksschule Virgen, ab Schuljahr 2027/2028	Betreuung 1 Tag pro Woche - mtl. Betreuung 2 Tag pro Woche - mtl. Betreuung 3 Tag pro Woche - mtl. Betreuung 4 Tag pro Woche - mtl. Betreuung 5 Tag pro Woche - mtl. Mittagessen	7,00 14,00 21,00 28,00 35,00 7,00	

GEBÜHREN UND ABGABEN

Der Gemeinderat der Gemeinde Virgen hat in seiner Sitzung am 30. Oktober 2026 die Gemeindegebühren und -abgaben für das Finanzjahr 2027 mit einer Anpassung von +3,6 % beschlossen. Als Basis für die Festsetzung der Gemeindegebühren und –abgaben diente der Verbrauchpreisindex vom September 2025 bis September 2026. Jährliche Gebührenanpassungen nach dem Verbraucherpreisindex sind erforderlich, da die Aufwendungen zur Erfüllung der Pflichtaufgaben der Gemeinde stetig steigen (z.B. Ausgaben für das Sozial- u. Gesundheitswesen und Beiträge an Verbände) und damit wenigstens ein Teil dieser Steigerungen abgedeckt werden kann.
Die Gemeinde Virgen ist dennoch bemüht, die Belastung der Bürger auf Grund der allgemeinen Teuerung möglichst gering zu halten. Sie ist jedoch auf die Einnahmen aus nicht immer kostendeckenden eigenen Gebühren u. Steuern angewiesen.

DIE GEMEINDE INFORMIERT

FIRSCHNITZBACHVERBAUUNG ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

Am 26. August 2026 wurden die Schutzmaßnahmen am Firschnitzbach in Virgen abschließend überprüft und ohne Beanstandungen abgenommen. Zwischen 2014 und 2025 wurden die bestehenden Bachverbauungen saniert, eine Geschiebedosiersperre mit Rückhaltebecken sowie ein Lawinenablenkdamm errichtet. Auch die Einmündung in die Isel wurde verbessert. Die Maßnahmen erhöhen den Schutz des Ortskerns vor Hochwasser, Geschiebe und Lawinen und haben ihre Wirksamkeit bereits bewiesen. Die Gesamtkosten betragen 6,15 Millionen Euro und liegen damit unter dem genehmigten Budget von 6,2 Millionen Euro. Die Gemeinde Virgen übernimmt künftig die regelmäßige Überwachung und Instandhaltung der Anlagen. Eine Überarbeitung des Gefahrenzonenplans ist für die kommenden Jahre bereits vorgesehen.



Abschließende Kollaudierung der Firschnitzbachverbauung: Anwesend waren DI Dr. Michael Kawrza (BBA Lienz), DI Dr. Johannes Nemmert (BBA Lienz), DI Gebhard Walter (WLV, Sektion Tirol), DI Hanspeter Pussnig (WLV, Gebietsbauleitung Osttirol), Ing. Dietmar Ruggenthaler (Gemeinde Virgen), Ing. Martin Diemling (WLV, Gebietsbauleitung Osttirol).

LWL-AUSBAU

Der LWL-Ausbau in Virgen befindet sich auf der Zielgeraden. Es sind noch letzte Grabungen und Hausanschlüsse in den Bereichen Göriach/Geige, Virgental Straße/Feldflurweg, im Bereich des Bauhofes/Gewerbegebiet und Welzelach geplant. Die Arbeiten sollten bis Ende November abgeschlossen sein. Betroffene Haushalte werden rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten über die Möglichkeit eines LWL-Hausanschlusses von der Gemeinde verständigt und informiert.

Aufgrund auslaufender Förderungen besteht heuer letztmalig die Möglichkeit, einen LWL-Hausanschluss im Zuge einer Pauschalverrechnung durch die Gemeinde herstellen zu lassen. Erfolgt der Anschluss zu einem späteren Zeitpunkt müssen die Herstellungskosten in Zukunft zur Gänze vom Grundstückseigentümer getragen werden! Wer diese Möglichkeit noch nutzen möchte, möge sich bitte im Gemeindeamt 04874/5202 21 (Konrad Großlercher) melden.

Die Gemeinde stellt die nötige Infrastruktur für die Gemeindebürger bereit. Die Umsetzung dieses Projektes ist mit erheblichen Kosten für die Gemeinde verbunden. Um diese decken zu können, wird das Glasfasernetz seitens der Gemeinde an die vier Provider (IKB, Magenta, tirolnet und A1) vermietet. Die Gemeinde ist im Gegenzug umsatzbeteiligt, andernfalls wäre eine Finanzierung nicht möglich. Aktuell könnten noch 449 Objekte mit Glasfaserprodukten versorgt werden, 256 haben bereits die Anschlussmöglichkeit genutzt (Stand 15. Oktober 2026). Die vier Provider bieten eine Vielzahl an Produkten, die vom reinen Internet bis hin zum Kabelfernsehen, Videostreamen und vielem mehr reichen, an. Teilweise sind neue Verträge sogar günstiger als bestehende. Die Gemeinde ersucht die Möglichkeit eines Umstieges auf Glasfaser zu nutzen.

HYDRANTENÜBERPRÜFUNGEN

Bereits im Juli 2021 wurde mit der Firma Hawle Service ein Wartungsvertrag über Hydrantenkontroll-wartungen abgeschlossen. Ziel der einmal jährlich durchgeführten Kontrollwartungen ist es, die Einsatzbereitschaft der Hydranten sicherzustellen und das Leitungsnetz vor nachhaltigen Schäden zu

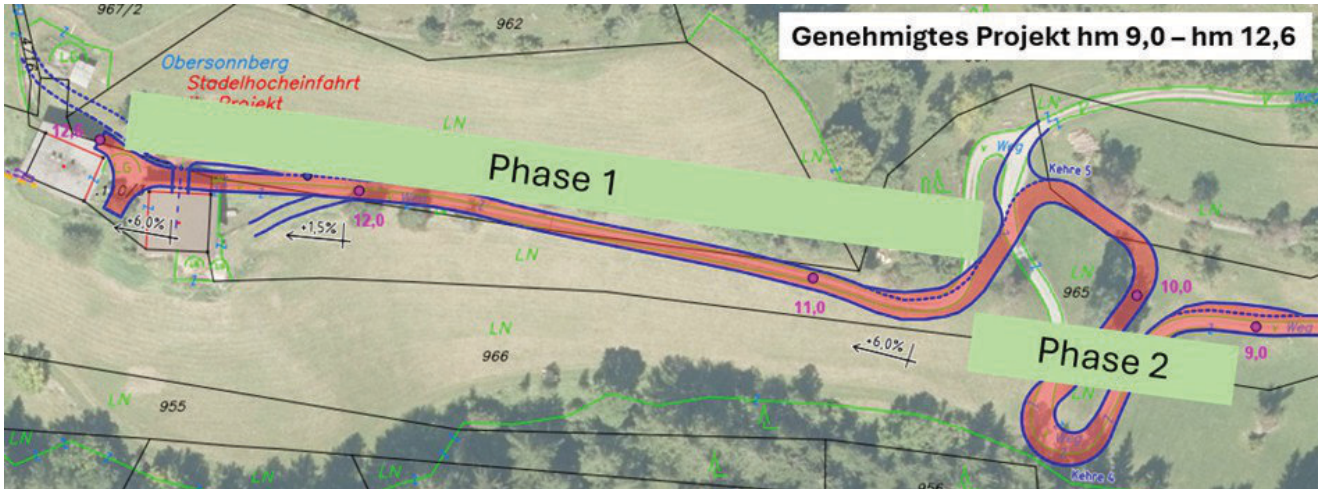


Alle Hydranten im Gemeindegebiet werden regelmäßig von Fachleuten überprüft.

schützen. Im Schadensfall dient die Dokumentation dem Nachweis der eingehaltenen Prüfpflichten. Im September konnten wieder 19 Hydranten überprüft und einer instand gesetzt werden.

ERSCHLIESSUNG OBERSONNBERG

In den Jahren 2005-2008 wurde der untere Abschnitt der Interessentenstraße Mellitz-Sonnberg als LKW-taugliche Schotterstraße ausgebaut. Der obere Straßenabschnitt, der auch die Hofstelle Obersonnberger erschließt, weist nach wie vor technische Mängel auf, die eine ganzjährige Erreichbarkeit der Hofstelle mit Einsatzfahrzeugen nicht ermöglicht. Deshalb wurden zuletzt die Weichen durch die Straßeninteressentschaft Mellitz-Sonnberg und die Gemeinde Virgen gestellt, dass als vordringlicher Bauabschnitt der baurechtlich bewilligte oberste Straßenabschnitt von hm 9,00 bis zur Hofstelle bei hm 12,60 LKW-tauglich aus- bzw. umgebaut werden kann.
Da die Hofstelle Obersonnberger weiterhin voll bewirtschaftet wird, konnte für dieses Infrastrukturprojekt der Straßeninteressentschaft Mellitz-Sonnberg auch eine Förderung aus der Ländlichen Verkehrserschließung sichergestellt werden, sodass mit den konkreten Baumaßnahmen grundsätzlich noch im heurigen Herbst begonnen werden kann.
Wie im beiliegenden Projektauszug ersichtlich ist, erfolgt zwischen den Kehren 4 und 5 eine abgeänderte Streckenführung und werden auch die genannten Kehren LKW-befahrbar umgebaut. Der weitere Trassenverlauf folgt dem Straßenbestand. Im Bereich der Hofstelle Obersonnberger wird eine Wendemöglichkeit errichtet, welche mit den an der Hofstelle geplanten privaten Baumaßnahmen feinabzustimmen ist.



Projektausschnitt aus dem Projekt der Agrar Lienz.



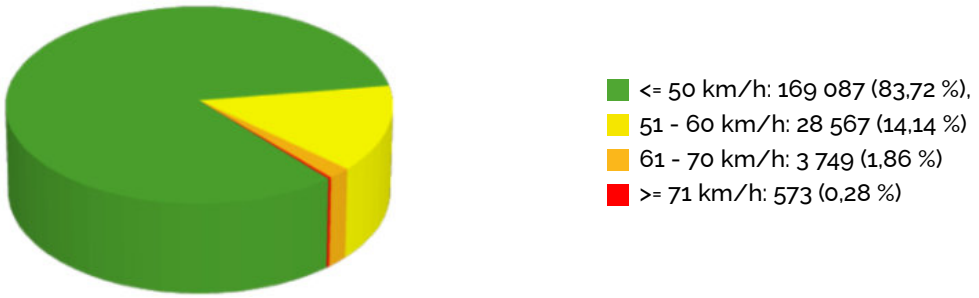
Bestandsstraße zum Hof Obersonnberger.

Der heurige Baufortschritt ist abhängig vom Witterungsverlauf, die Fortführung der Projektmaßnahmen ist jedenfalls für 2027 vorgesehen, sodass die Straße Mellitz-Sonnberg inklusive der Hofstelle Obersonnberger möglichst zeitnah funktionstauglich an das Straßennetz angebunden werden kann.

GESCHWINDIGKEITSMESSUNGEN

Unser Geschwindigkeitsmessgerät erfüllt einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit. Autofahrern soll damit bewusster gemacht werden, dass Geschwindigkeitsbeschränkungen einen Sinn haben. Als Gemeinde sind wir bemüht, Anregungen aus der Bevölkerung aufzugreifen und so angehenden falschen Gewohnheiten bei der Geschwindigkeitswahl frühzeitig entgegenzuwirken.

Von Juni 2026 bis Sep. 2026 war die Anzeige an der Landesstraße auf Höhe des Gesundheitszentrums aufgestellt. Wir befinden uns dort im Ortsgebiet mit einer 50 km/h-Beschränkung.
Die Auswertung beschreibt eine eingehaltene Durchschnittsgeschwindigkeit von rund 43 km/h. Es haben sich ca. 84 % an die Geschwindigkeitsbeschränkung gehalten, 14 % waren leicht erhöht unterwegs, 2 % mit größerer Geschwindigkeitsüberschreitung.



Die Geschwindigkeitsbeschränkung im Bereich des Gesundheitszentrums wird größtenteils eingehalten.

WILDE E-BIKEFAHRER

Bereits im vergangenen Jahr und auch heuer sind zahlreiche Meldungen über rücksichtslose E-Bike-Fahrer und Scooterfahrer eingegangen. Besonders häufig wird von Kindern und Jugendlichen berichtet, die in Gruppen unterwegs sind, mit überhöhter Geschwindigkeit fahren und Vorrangregeln sowie andere Verkehrsregeln missachten. Dadurch entstehen immer wieder gefährliche Situationen. Auch Tiefgaragen und Stiegen werden zum Herumfahren genutzt. Dabei kommt es zu Gefährdungen und Schäden, die vermeidbar wären. Aus diesem Anlass wird auch in der Schule gemeinsam mit der Polizei Aufklärungsarbeit geleistet, um den Kindern die Gefahren bewusst zu machen. Wir appellieren aber besonders an die Eltern, ihre Verantwortung wahrzunehmen: Sprecht mit euren Kindern über die Verkehrsregeln, rücksichtsvolles Verhalten und die möglichen Folgen ihres Handelns. Wer andere gefährdet oder Schäden verursacht, muss mit Konsequenzen rechnen. Gegenseitige Rücksichtnahme schützt uns alle und hilft, Unfälle und unnötige Schäden zu vermeiden!

VERBOTENES BEFAHREN VON GEHSTEIGEN

Im Ortszentrum, besonders bei der Engstelle zwischen Trafik und Reiter, kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen: Radfahrer weichen auf den Gehsteig aus und gefährden dadurch die Fußgänger. Wer den Gehsteig nutzen möchte, muss absteigen und schieben. Das Befahren von Gehsteigen in Längsrichtung ist mit Fahrrädern und E-Scootern verboten! Wer unerlaubt am Gehsteig fährt, muss mit einer Verwaltungsstrafe (ab 50 Euro) rechnen. Eine Ausnahme gibt es für Kleinkinder, spielzeugähnliche Kinderfahrräder dürfen von Kindern am Gehsteig im Schritttempo benutzt werden. Bitte nehmt Rücksicht und haltet die Gehsteige frei!

LAWINENKOMMISSION VIRGEN

Alois Mariacher ist auf eigenen Wunsch hin nach 35jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit, 15 Jahre davon als Ersatzmitglied und 20 Jahre als Mitglied, aus der Lawinenkommission Virgen ausgeschieden. Im Zuge der alljährlich verpflichtenden konstituierenden Sitzung der Lawinenkommission Virgen dankte der Bürgermeister Herrn Mariacher im Namen der Gemeinde und insbesondere auch persönlich und überreichte ihm anlässlich seines Ausscheidens eine Urkunde sowie ein kleines Geschenk.
Zu neuen Mitgliedern der Lawinenkommission Virgen wurden Herr Christoph Jestl und Herr Martin Stadler bestellt, auch ihnen gebührt Dank für die Bereitschaft die verantwortungsvolle Tätigkeit in der Lawinenkommission wahrzunehmen.



Alois Mariacher (Mitte) erhält als Dank für seine 35-jährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Lawinenkommission ein kleines Geschenk von Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler und dem Vorsitzenden der Lawinenkommission, Gerhard Berger (re.).



Konstituierende Sitzung der Lawinenkommission, v.l. Alois Mariacher (heuer ausgeschieden), Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler, Johann Entstrasser, Gerhard Berger, Andreas Rofner, Roland Schelodetz, Christoph Jestl und Martin Stadler.

EIN DANKESCHÖN AN UNSERE „BISCHLMAMM“

Unsere „Bischlmamm“ (15 Frauen und Männer aus Virgen) kümmern sich um öffentliche Blumenbeete, Verkehrsinseln und Geländerbepflanzungen. Mit regelmäßigem Gießen, Zupfen, Düngen und Pflegen tragen sie zu einem blühenden Ortsbild bei und sorgen dafür, dass Virgen seinem Titel als „Schönstes Blumendorf Europas“ gerecht wird. Als Zeichen der Wertschätzung bedankte sich die Gemeinde mit einem kleinen Geschenk. Ein herzliches Dankeschön sagen wir für die Zeit, die Mühe und die liebevolle Betreuung unserer Blumenpracht!



Adolf Berger ist einer von 15 „Bischlmamm“ und erhielt eine kleine Aufmerksamkeit seitens der Gemeinde.

AUF DEN SPUREN VON VIGILIUS UND VIRGIL

Auf eine archäologische Spurensuche begaben sich Vertreter der Pfarre und der Gemeinde am 9. Oktober 2026 im Pfarrsaal Virgen. Univ.-Prof. Dr. Harald Stadler berichtete über das Leben und Wirken des hl. Vigilius von Trient und des hl. Virgil von Salzburg sowie ihre Bedeutung für die Christianisierung des Alpenraums. Anhand von Erkenntnissen aus Archäologie und Bauforschung sowie Originalfunden aus Virgen gab er interessante Einblicke in die Zeit zwischen Spätantike und Frühmittelalter. Dabei wurde deutlich, dass noch manches über die Geschichte unserer Pfarrkirche im Dunkeln liegt und es vieles zu erforschen gäbe. Möglicherweise schlummern auch unter der Pfarrkirche noch Spuren, die Antworten auf offene Fragen geben könnten.

EU-ENTWALDUNGSVERORDNUNG KOMMT

Nach einigen Verschiebungen müssen wir uns darauf einstellen, dass die Entwaldungsverordnung (EUDR) mit Jahreswechsel nun tatsächlich in Kraft tritt. Das bedeutet für Waldbesitzer, dass das Inverkehrbringen von Holz, also der Verkauf an eine EUDR-Meldung verknüpft ist.



Universitätsprofessor Dr. Harald Stadler gab interessante Einblicke in die Geschichte unserer Pfarrkirche.

Die EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) betrifft den Holzverkauf, nicht den Waldbesitz an sich. Wer ab dem 30.12.2026 Holz in Verkehr bringt, muss vorher eine Sorgfaltserklärung abgeben. Sie soll verhindern, dass Erzeugnisse auf den EU-Markt gelangen, für deren Herstellung Wald zerstört wurde und keine legale Produktion erfolgt ist. Neben Holz gilt sie auch für Rinder, Soja, Kaffee, Kakao, Ölpalme und Kautschuk. Das gute Nachricht ist, dass für Kleinst- und Kleinbetriebe eine einmalige Meldung genügt, die über das AMA-Portal erfolgen kann, was die meisten von uns betreffen wird. Wichtig für alle ist dafür ein ID Austria-Zugang.

Bestellung von Jungpflanzen
Um für kommendes Frühjahr wieder genügend Forstpflanzen zum Aufforsten zu erhalten, bitte ich alle, sich rechtzeitig bis spätestens Ende Dezember bei mir im Büro zu melden bezüglich der Bestellungen.
GWA Franz Martin Lang

PARTEIENVERKEHR IM GEMEINDEAMT

Für eure Anliegen sind wir von **Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr sowie Donnerstag von 13:00 bis 17:00 Uhr** persönlich für euch da.
Die Amtsstunden sind Montag bis Donnerstag von 08:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 17:00 Uhr sowie Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr. In diesen Zeiten sind wir telefonisch (04874 5202) oder per Mail (gemeinde@virgen.at) erreichbar:

ABO-VERLÄNGERUNG/ VERSAND GEMEINDEZEITUNG
(außerhalb von Virgen)

Wer im kommenden Jahr die Zeitung abonnieren möchte, wird gebeten, mittels beiliegendem Erlagschein € 25,00 (Inland), € 40,00 (Ausland) einzuzahlen. Mit diesem Betrag sind die Versandkosten der Gemeindezeitung für ein Jahr (3 Exemplare) gedeckt. Kontoverbindung: IBAN AT 28 3637 8000 0126 5073; BIC RZTIAT22378
Die Virger Zeitung kommt selbstverständlich weiterhin als Postwurf (Amtliche Mitteilung) kostenlos in alle Virger Haushalte sowie auf unsere Homepage www.virgen.at.

KUNSTPROJEKT BEI NHT-WOHNANLAGE

Die Bauarbeiten für eine neue Wohnanlage der NEUE HEIMAT TIROL (NHT) laufen auf Hochtouren: 2028 ist die Fertigstellung des ersten Abschnitts mit 34 Mietkaufwohnungen geplant. Zwischenzeitlich steht auch das Siegerprojekt des Kunstwettbewerbs fest, welches in weiterer Folge umgesetzt werden soll. Mit Linda Steiner hat eine gebürtige Osttirolerin den Zuschlag erhalten. „Damit trägt auch die künstlerische Begleitung unserer Wohnanlage in Virgen eine starke Osttiroler Handschrift", freut sich NHT-Geschäftsführer Johannes Tratter.

Der Siegerentwurf sieht eine Skulptur aus Gussbeton mit drei stilisierten Frauen vor, die sich scheinbar im Kreis bewegen und dabei gegenseitig halten. Ihre weichen, niedrigen Formen laden dazu ein, näherzukommen und sich in den Kreis einzufügen. „So wird das Kunstwerk Teil des täglichen Miteinanders und erinnert daran, worauf eine Gemeinschaft baut: Menschen, die füreinander da sind", betont die Künstlerin. Nach dem Juryentscheid geht es jetzt für die junge Osttirolerin an die Arbeit. Die offizielle Enthüllung und Präsentation erfolgen im Rahmen der Schlüsselübergabe.



NHT-Geschäftsführer Johannes Tratter und Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler mit der siegreichen Künstlerin Linda Steiner. ***(Foto NHT)***

Mietwohnungen mit Kaufoption in Virgen


Symbolbild


Symbolbild


Symbolbild

Virgen, Klostergarten 1. BA:
Wohnanlage mit 34 Mietwohnungen mit Kaufoption samt Tiefgarage

Planung:
Architekt DI Harald Kröpfl

harald kröpfl architekt

Besonderheiten:
Passivhaus
Photovoltaikanlage
Personenaufzug

**Wohnungsinteressenten melden sich bitte in der Gemeinde Virgen:
Ingrid Wibmer, Tel: 04874/520213,
E-Mail: wibmer@virgen.at**

Heizwärmebedarf:
Geplanter Heizwärmebedarf: Haus A: 14,9 kWh/m²a
Haus B: 14,1 kWh/m²a
Gesamtenergieeffizienz-Faktor (f_{GEE}): Haus A: 0,49
Haus B: 0,48

NHT

ÄNDERUNGEN ZU BAU- UND RAUMORDNUNGSRECHT

Mit 7. Juli 2026 wurden die Tiroler Bauordnung, das Tiroler Gas-, Heizungs- und Klimaanlagengesetz, das Tiroler Raumordnungsgesetz und diverse andere Gesetze angepasst, im Wesentlichen mit dem Ziel, Energieeinsparungen bei Bau und Mobilität zu erzwingen bzw. zu erleichtern. Dazu wurden die technischen Bauvorgaben – d. h. die OIB-Richtlinien – mit der Ausgabe 2023 auf den aktuellen Stand gebracht. Als Beispiel ist bei der Planung zu beachten, dass Infrastrukturen für Elektromobilität vorgesehen (Ladepunkt bei mehr als 3 verpflichtenden Pkw-Stellplätzen, Abstellmöglichkeiten für Fahrräder) und dass verschärfte Erfordernisse der Gesamtenergieeffizienz eingehalten werden. Bei Neubauten sind am Bauplatz die Gebäude so einzuplanen, dass sie die Sonneneinstrahlung am Standort im Hinblick auf die Nutzung von Solartechnologien optimal nutzen können.

GEMEINDE-VERORDNUNGEN IM RECHTSINFORMATIONSSYSTEM DES BUNDES

Mittlerweile sind schon viele Verordnungen der Gemeinde, soweit dafür nicht andere Regelungen zur Veröffentlichung gelten, neben der Homepage der Gemeinde auch im Rechtsinformationssystem des Bundes (RIS, www.ris.bka.gv.at) für jeden abrufbar.

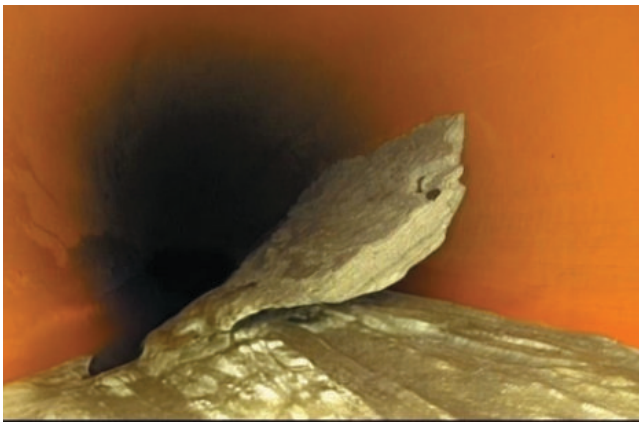
Hier geht's zur Website www.ris.bka.gv.at für weitere Informationen.

ANGEKÜNDIGTE ERLEICHTERUNGEN ZU BAU- UND RAUMORDNUNGSRECHT

In den Medien wurde eine große Anzahl an Erleichterungen zu Bau- und Raumordnungsrecht angekündigt. Bislang liegen aber erst Gesetzesentwürfe vor, die der Gemeinde zur Voransicht zugeschickt worden sind. Die angekündigte wesentliche Entlastung der Bürger und Gemeindeverwaltung ist darin aber nicht erkennbar. Erleichterungen wird es voraussichtlich im Sinne der Energiewende bei der Errichtung von Solarenergieanlagen (thermische Anlagen, Photovoltaikanlagen) und der Ergänzung von Photovoltaikanlagen mit Speichermedien (Batterien) geben. Im Sinne des anpassbaren und günstigeren Wohnbaus wird es zudem Erleichterungen für den Um- und Zubau von älteren Gebäuden geben. Weitere Erleichterungen betreffen die Ausstattung und den Betrieb von Heizungsanlagen und Aufzügen. Wir werden weiter darüber informieren, sobald diese Gesetze dann tatsächlich gültig sind.

REGENWASSERKANÄLE VON BAUSTOFFRESTEN FREIHALTEN

Bei der Wartung der Regenwasserkanäle stellt die Gemeinde immer wieder Verschmutzungen durch Betonreste, Baumaterialien, Asphalt und ähnliche Stoffe fest. Besonders im Bereich von Baustellen. Beim Reinigen von Straßen, Baumaschinen und Betonmischwägen darf mit Baustoffresten verunreinigtes Wasser nicht in die Straßenabläufe gelangen. Bauwerber werden gebeten, die ausführenden Firmen ausdrücklich darauf hinzuweisen. Solche Ablagerungen können schwerwiegende Verstopfungen und Rückstaus verursachen. Die Folge sind unter Umständen erhebliche Schäden und hohe Kosten für den Verursacher. Bitte helfen Sie mit, unsere Regenwasserkanäle sauber zu halten!



Gefundene Betonreste im Regenwasserkanal.

TRINKWASSERANALYSE 2026

Bei dem alljährlich durchgeführten Trinkwassergutachten und Inspektionsbericht der Gemeindewasserversorgung durch die AGROLAB Austria GmbH, wurden an allen Quellen der Gemeindewasserversorgung Proben entnommen, sowie eine Netzprobe im Gemeindeamt. Der bauliche und technische Zustand der Wassergewinnungsanlagen wurde geprüft und für sehr gut befunden. Bei allen Proben wurden die Indikator- und Parameterwerte der Trinkwasserverordnung - eingehalten. Das Wasser entspricht im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges den geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften und ist zur Verwendung als Trinkwasser bestens geeignet. Ebenso wurden auch seitens der vier Wassergenossenschaften in Virgen Proben entnommen, die Indikator- und Parameterwerte der Trinkwasserverordnung wurden auch hier eingehalten.

		Gemeinde	Wassergenossenschaft			
	Einheit	**Virgen**	**Obermauern**	**Welzelach**	**Göriach**	**Mitteldorf**
Gesamthärte	**°dH***	**4,75**	3,81	11,1	4,39	18,4
pH-Wert	**-**	**7,6**	7,9	7,7	7,28	7,2
Chlorid (Cl)	**mg/l**	**< 1**	< 1	< 1	< 1	< 1
Nitrat (NO3)	**mg/l**	**1,41**	1,02	2,92	1,28	1,90
Sulfat (SO4)	**mg/l**	**34,7**	3,7	79,2	4,4	50,9
Natrium (Na)	**mg/l**	**0,91**	< 0,5	1,58	< 1	1,78
Bakteriolog. Befund	**Keimzahl**	**0**	0	0	0	0

* °dH = deutsche Härtegrade

	Grenzwerte	**Erläuterung zu den Analysewerten**
Gesamthärte	**empf. < 30 °dH**	Kennzahl für den Inhalt an Calzium- und Magnesiumsalzen. Maßgebend u. a. für die Waschmitteldosierung (mmol/l für Europa, z. B. Italien: franz. Härtegrade).
pH-Wert	**6,5 - 9,5**	Kennzahl für den sauren (kleiner als 7) oder basischen (größer als 7) Zustand des Wassers. Maßgebend u. a. für die Wahl des Rohrleitungsmaterials.
Chlorid (Cl)	**200**	Salz der Salzsäure. Kennzahl für die Korrosionsbeständigkeit der Leitungsmaterialien.
Nitrat (NO3)	**50**	Diese Stickstoffverbindung kommt geringfügig natürlich im Wasser vor. Mögliche Überhöhung der Werte z. B. durch Überdünngung von Böden.
Sulfat (SO4)	**250**	Salz der Schwefelsäure. Kennzahl für die Korrosionsbeständigkeit der Leitungsmaterialien.
Natrium (Na)	**200**	Häufig im Wasser, meist als Chlorid (Salz) vorkommendes Metall, in geringen Dosen lebensnotwendig .

WINTERDIENST 2026/2027

Gegenüber der Wintersaison 2025/2026 gibt es beim Winterdienst keine Änderung.
Alle Strecken werden von den bisherigen Schneeräumern geräumt.
Für die Überwachung der Schneeräumung und Streuung werden wie bisher folgende Gemeindebeauftragte eingesetzt und bevollmächtigt, in ihrem Bereich den Schneeräumern im Namen der Gemeinde Weisungen zu erteilen, mit den Grundstückseigentümern über das Öffnen von Zäunen und Schneeablagerungen zu verhandeln sowie Wünsche und Beschwerden der Gemeindebewohner entgegenzunehmen.

Virgen: Gasser Wolfgang, Honiggasse 4
Göriach, Marin, Mellitz: Gasser Wolfgang, Honigg. 4
Niedermauern, Gries, Rain: Berger Cornelia, Niedermauern 41/1
Obermauern: Egger Manfred, Obermauern 31
Mitteldorf - Weite: Bstieler Leopold, Feldflurweg 13
Welzelach, Berg, March: Wibmer Ingrid, Welzelach-March 1

Wir bedanken uns bei all jenen Grundstückseigentümern, die es alljährlich erlauben, die Zäune und Gattern ihrer Grundstücke zu öffnen, um darauf den Räumschnee abzulagern!

Die Schneeräumpläne sowie die Prioritätenliste können auf der Gemeindehomepage/ Bürgerservice eingesehen werden:

SPRECHTAGE 2027

SVS gemeinsam gesünder
Sozialversicherung der gewerbl. Wirtschaft und der Bauern
Termine können über die Homepage der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft gebucht werden: www.svs.at/termine
oder telefonisch unter 0505 808 808 MO-DO 07:30 bis 16:00 und FR 07:30-14:30.

Pensionsversicherungsanstalt
(für Arbeiter und Angestellte)
Termine für eine persönliche Beratung werden ausschließlich über die Serviceline vergeben, Tel: 050303 38170.

Rechtsberatung Dr. Gasser
- 05. Februar 2027
- 02. April 2027
- 04. Juni 2027
- 13. August 2027
- 01. Oktober 2027
- 03. Dezember 2027

Ab 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr im Sitzungszimmer der Gemeinde Virgen
– keine Anmeldung erforderlich

Kurzfristige Verschiebungen/ Absagen bei Terminkollision vorbehalten!

RESTMÜLLGEBÜHREN 2027

Säcke/Müllcontainer
- 1 Person/Haushalt: 3 Säcke, 95,13 € Gebühr/J.
- 2 Personen/Haushalt: 6 Säcke, 190,26 € Gebühr/J.
- 3 Personen/Haushalt: 8 Säcke, 253,68 € Gebühr/J.
- 4 Personen/Haushalt: 10 Säcke, 317,10 € Gebühr/J.
- 5 Personen/Haushalt: 12 Säcke, 380,52 € Gebühr/J.
- 6 Personen/Haushalt: 14 Säcke, 443,94 € Gebühr/J.
- 7 Personen/Haushalt: 80 l Container + 2 Säcke
- 534,54 € Gebühr/J.
- 8 Personen/Haushalt: 80 l Container + 4 Säcke, 597,96 € Gebühr/J.
- 9 Personen/Haushalt: 80 l Container + 6 Säcke, 661,38 € Gebühr/J.
- 10 Personen/Haushalt: 120 l Container + 1 Sack, 738,39 € Gebühr/J.

Nachkauf Restmüllsack (ohne Grundgebühr)
- 70 l Restmüllsack: ,14,28 €

In den Gebühren sind, neben den Kosten für die geordnete Sammlung und Abfuhr des Restmülls, die Kosten für die Sperrmüllentsorgung, die Problemstoff-, Wertstoff-, Baumschnitt- und Strauchschnittsammlung sowie die Kosten für die Abfallberatung und Betreuung des Recyclinghofes enthalten.

Alle Informationen zur Mülltrennung findet ihr in unserem Abfallratgeber – erhältlich im Gemeindeamt oder online auf unserer Website www.virgen.at.



RECHT UND FAMILIE – INFOABEND MIT NOTAR DR. STEININGER

Gut besucht war der Infoabend „Recht und Familie“ am 16. Oktober in der Mittelschule Virgental. Notar Dr. Christian Steininger MBL informierte über Erbrecht, Testament und wichtige Vorsorgemaßnahmen. Auch rechtliche Fragen rund um Ehe und Lebensgemeinschaft, Patientenverfügung und Erwachsenenvertretung standen im Mittelpunkt. Es war ein interessanter und informativer Abend, der wertvolle Anregungen für die persönliche Vorsorge bot. Organisiert wurde der Vortrag von der Gemeinde Virgen im Rahmen der Initiative „familienfreundlichegemeinde“.
Auch die kostenlosen Sprechtage mit Notar Dr. Christian Steininger MBL am 5. und 10. November im Gemeindeamt wurden von den Bürgerinnen und Bürgern gut angenommen. Sie boten Gelegenheit, persönliche rechtliche Fragen in einem vertraulichen Gespräch zu klären.

ERBRECHT

Ohne Testament gilt die gesetzliche Erbfolge. Hinterlässt eine verstorbene Person einen Ehepartner und Kinder, erhält der Ehepartner ein Drittel des Nachlasses, die Kinder teilen sich die übrigen zwei Drittel. Ehepartner erben somit nicht automatisch das gesamte Vermögen. Für Lebensgefährten besteht grundsätzlich kein gesetzliches Erbrecht, solange gesetzliche Erben zum Zug kommen. Ein außerordentliches Erbrecht gibt es nur unter bestimmten Voraussetzungen.

Besonders bei gemeinsamem Eigentum ist eine klare Regelung wichtig. Ein gemeinsam geschaffenes Zuhause bedeutet nicht automatisch, dass der Anteil des verstorbenen Partners vollständig an den hinterbliebenen Partner übergeht. Das betrifft sowohl Ehepaare als auch Lebensgemeinschaften. Gerade unverheiratete Paare sollten daher frühzeitig klären, wie sie einander absichern möchten.

Mit einem Testament lässt sich festlegen, wer erben und wie das eigene Vermögen weitergegeben werden soll. Dabei sind die gesetzlichen Pflichtteilsansprüche insbesondere von Kindern und Ehepartnern zu berücksichtigen. Eine rechtzeitige notarielle Beratung hilft, die persönlichen Wünsche rechtlich wirksam festzuhalten und mögliche finanzielle Belastungen für die Hinterbliebenen zu bedenken.

Eine erste Rechtsauskunft im Notariat ist kostenlos. Für eine Terminvereinbarung wendet euch bitte an das Notariat in Matrei in Osttirol, Tel. 04875 93080, E-Mail: office@notar-steininger.at



Notar Dr. Christian Steininger betonte beim Infoabend in Virgen, wie wichtig es ist, rechtzeitig vorzusorgen und die Familie abzusichern.



KEM SONNENREGION HOHE TAUERN

NATURSPIELPLATZ UND BIODIVERSITÄT – EIN RUNDUM GELUNGENES PROJEKT

Die Klima-Energie-Modellregion Sonnenregion Hohe Tauern konnte heuer ein spannendes Projekt in Virgen umsetzen. Gleich zu Beginn des Kindergartenjahres fand im Kindergarten der Workshop „Biodiversität am Naturspielplatz“ statt. Unter der Leitung von Marlies Macher lernten die Kinder ihren Naturspielplatz auf neue Weise kennen. Sie entdeckten, welche Pflanzen und Früchte auf ihrem Spielplatz wachsen und warum Vielfalt in der Natur so wichtig ist.

Besonders spannend und einfach merkbar war für sie das Ampelsystem, welches auch kreativ umgesetzt wurde. So erfuhren die Kinder spielerisch, welche Pflanzen und Früchte essbar sind und bei welchen etwas Vorsicht geboten ist. Denn auf dem Naturspielplatz gibt es auch Pflanzen, die in erster Linie vor allem für die Tiere gedacht sind.
Die Kinder durften selbst beobachten, forschen, entdecken und mitgestalten. So erlebten sie die

Vielfalt der Natur direkt vor ihrer Kindergartentür. Der Workshop zeigte auch, wie viel es auf dem eigenen Spielplatz im Kindergartenalltag zu entdecken gibt. Ein herzliches Dankeschön gilt Marlies Macher für die fachkundige und kindgerechte Gestaltung der Vormittage sowie der Fortbildung der Pädagoginnen und des Fachpersonals in einem seperaten Workshop.

Thomas Steiner, Msc., Modellregionsmanager



Alle Pflanzen am Naturspielplatz sind nun mittels Ampelsystem gekennzeichnet.



Die von den Kindern gestalteten Ampelschilder.



Unsere Kinderkrippen- und Kindergartenmitarbeiterinnen beim Biodiversitäts-Workshop mit Marlies.

EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE: VIRGEN SETZTE AUF UMWELTFREUNDLICHE MOBILITÄT

Der 22. September, der „Autofreie Tag“, stand auch in Virgen im Zeichen klimafreundlicher Fortbewegung. Mit verschiedenen Aktionen lud die Gemeinde dazu ein, das Auto öfter stehen zu lassen und umweltfreundliche Alternativen auszuprobieren. Die Mittelschule Virgental und die Volksschule beteiligten sich ebenfalls mit eigenen Aktivitäten. Im Gemeindeamt standen Mobilitätsberaterin Angelika Berger und Energiebeauftragter Albin Mariacher für Fragen zur Verfügung. Außerdem wurde ein Film rund um das Thema Mobilität gezeigt.
Die geplante E-Bike-Tour kam aufgrund mangelnden Interesses diesmal nicht zustande.
Ein weiterer Programmpunkt war das Pendlerfrühstück im Gemeindeamt: Wer auf das Auto verzichtete und umweltfreundlich unterwegs war, wurde mit Kaffee und einem Frühstückskipferl belohnt.
Die Europäische Mobilitätswoche machte darauf aufmerksam, dass jeder klimafreundlich zurückgelegte Kilometer zählte. Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit Bus und Bahn – nachhaltige Mobilität leistete einen wichtigen Beitrag zu besserer Luft, weniger Lärm und mehr Lebensqualität.
Über viele Jahre hinweg nahmen die Gemeinde Virgen sowie viele Gemeindebürger*innen aktiv am autofreien Tag teil. In den letzten Jahren ging die Bereitschaft zur Teilnahme jedoch deutlich zurück. Seitens der Gemeinde Virgen wird die künftige Weiterführung der Veranstaltung in dieser Form hinterfragt und es werden Überlegungen für neue Konzepte angestellt.

TIROL RADELT: VIRGEN SAGT „DANKE FÜRS MITRADELN!“

Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der 16. Auflage dieser Klimaschutzaktion, an der die Gemeinde Virgen wieder aktiv teilgenommen hat. Gemeinsam haben wir über 48.000 Kilometer erradelt und konnten somit den hervorragenden 3. Platz in der Kategorie „Gemeinden bis 5.000 Einwohner“ erreichen.
Der Schwerpunkt von „Tirol radelt“ liegt nicht auf Höchstleistungen, sondern auf dem gemeinsamen Spaß am Radfahren. Teilnehmer, die mindestens 100 Kilometer zurücklegten, hatten die Chance auf attraktive Preise. Zudem erhielt jeder engagierte Radler aus Virgen eine kleine Anerkennung vonseiten der Gemeinde.
Radfahren bietet zahlreiche Vorteile: Es fördert die Gesundheit, reduziert Lärm und Abgase und steigert die Lebensqualität in unseren Gemeinden. Als zukunftsweisendes Verkehrsmittel unterstützt das Radfahren nicht nur die lokale Wirtschaft, sondern entlastet auch den öffentlichen Verkehr. Viele Wege in unserer Region sind zudem kurz genug, um sie bequem mit dem Fahrrad zu bewältigen.



Nach vielen Jahren aktiver Beteiligung am autofreien Tag denkt die Gemeinde Virgen angesichts rückläufiger Teilnahme über neue Konzepte nach, die von der Bevölkerung mitgetragen werden.



Sicher unterwegs mit E-Bikes und E-Scootern: Anlässlich des autofreien Tages bot die Mittelschule gemeinsam mit der Polizei einen Workshop an, bei dem das richtige Verhalten im Straßenverkehr sowie das Erkennen und Vermeiden gefährlicher Situationen im Mittelpunkt standen.

„Radeln für den Klimaschutz" wird auch im Jahr 2027 fortgesetzt. Wir hoffen auf zahlreiche Mitradler aus Virgen und einen erfolgreichen Wettbewerb im kommenden Jahr! Alle Informationen zum Tiroler Fahrradwettbewerb finden Sie auf „tirol-radelt.at". Laden Sie die App herunter, melden Sie sich an und tragen Sie Ihre Kilometer ein.

NEUE STROMPREISBERECHNUNG – WAS HAUSHALTE WISSEN SOLLTEN

Ab 2027 ändert sich das System, wie der Netzentgelte-Anteil beim Stromtarif berechnet wird. Der sogenannte Leistungspreis richtet sich mit Umstellung nach der höchsten Lastspitze, d. h. laufen innerhalb von 15 Minuten mehrere Stromverbraucher gleichzeitig auf Hochtouren, erhöht das die Netzkosten für den ganzen Monat. Leider ist derzeit noch nicht mehr bekannt, vieles wird sich erst kurz vor Einführung insbesondere soweit es um die Tarifhöhen selber geht, ergeben.

Was man aber jetzt schon sagen kann ist, dass es nicht nur Betriebe, sondern auch die Familienhaushalte, insbesondere bei einem Bezugswert von mehr als 10 kW, betreffen wird. Es wird darum gehen, die Anzahl gleichzeitig laufender höherer Verbraucher zu vermeiden oder zumindest abzufedern, indem man z. B. sein E-Auto zu ruhigeren Zeiten (Nachtstunden) lädt. Alternativ könnte man seinen eigenen Strom über eine Photovoltaikanlage erzeugen, oder den Strombezug von seinem Stromversorger mit einer Pufferbatterie „managen".

Das Einfachste und Beste wird jedoch sein, den Stromverbrauch insgesamt zu senken; die Energieagentur Tirol hat dazu in diversen Aussendungen Tipps publiziert, die wir hier zusammenfassen wollen:

- Energieeffiziente Geräte nutzen (Heizungspumpen, Kühlschränke u. dgl.)
- Sparprogramme bei Geschirrspüler, Waschmaschine und Trockner einstellen
- Herdplatte, Topf und Deckel passend verwenden
- Schadhafte Geräte – wie z. B. alte Gefriertruhen mit spröder/harter Türdichtung – ersetzen
- Kühl- und Gefriergeräte möglichst in ungeheizten Räumen aufstellen
- Beleuchtung auf LED umstellen
- Waschmaschinen möglichst voll beladen mit der tiefst möglichen Temperatur betreiben
- Backen mit Heißluft ermöglicht niedrigere Backtemperaturen und spart Strom
- Warmwasserspeicher auf 55 °C einstellen
- Elektrogeräte mit höheren Stromverbräuchen möglichst nicht zeitgleich laufen lassen: z. B. das E-Auto in der Nacht laden, die Waschmaschine am Vormittag über Zeitsteuerung einschalten lassen.
- Automatische Steuerungen – Zeitschaltuhren, Bewegungsmelder, Dämmerungsschalter - einsetzen

LEADER-PROJEKT SELBSTVERSORGT AUS DEM EIGENEN GARTEN

WO WISSEN WÄCHST UND GEMEINSCHAFT GEDEIHT

Das LEADER-Projekt „Selbstversorgt aus dem eigenen Garten“ der Gemeinde Virgen lädt ein, wieder mehr Gemüse, Obst und Kräuter selbst anzubauen. Gleichzeitig entdecken wir die große Bedeutung regionaler und saisonaler Produkte.
Dabei greifen wir praktische Fähigkeiten und Handgriffe sowie das Wissen rund um den Anbau, die Pflege, die Ernte, die Lagerung und die Veredelung der selbst erzeugten Lebensmittel wieder auf. Gerade der vergangene Sommer hat uns gezeigt, wie wichtig ein bewusster Umgang mit den Ressourcen und den natürlichen Kreisläufen im eigenen Garten ist. Ob Kräuterwissen, natürliche Hausmittel, Gemüseanbau oder die Veredelung der eigenen Gartenschätze, durch die vielfältigen gemeinsamen Aktivitäten entsteht eine wertvolle Plattform für die Menschen aus dem Tal. Die Veranstaltungen bringen Menschen zusammen und fördern den regen Austausch untereinander.
Ein kleiner Rückblick: Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch am Latscheiderhof bei Familie Holzer in Assling auf 1.450 m. Die gebürtige Virgerin Waltraud Holzer (vulgo Krienhuber/Anderer) ist Bäuerin, Kräuterfrau, Brotbäckerin und Käserin aus Leidenschaft, empfing uns mit großer Offenheit und Herzlichkeit und gab Einblicke in ihr Leben, ihre Arbeit und ihre Philosophie. Ein persönlicher Schicksalsschlag führte die gelernte Krankenschwester einst zur Kraft der Kräuter. Seither begleiten sie diese und sind zu einem wichtigen Bestandteil ihres Lebens, ihrer Familie und des Hofes geworden. Aufgeben ist für die Familie Holzer keine Option. Einfallsreichtum, Ausprobieren, Scheitern, daraus Lernen und es erneut Versuchen, darin liegt ihr Weg nach vorne. Bei einer guten Jause, umgeben von der wunderschönen Bergwelt des Osttiroler Pustertales, ließen wir diesen informativen, inspirierenden und sehr vertraulichen Nachmittag ausklingen.
Die Kraft der Kräuter stand im Mittelpunkt eines weiteren Workshops, bei dem wir uns auf die Erkältungszeit vorbereiteten. Gemeinsam mit Kräuterfrau Marlies Macher beschäftigten sich die Teilnehmerinnen mit dem Wissen rund um die heimischen Kräuter, mit den daraus gewonnenen Ölen und Tinkturen sowie mit den Hausmitteln, die seit Generationen überliefert werden. Dabei ging es nicht nur darum, traditionelle Anwendungen kennenzulernen, der offene Austausch über persönliche Erfahrungen machte den Workshop zu einer wertvollen Gelegenheit, erprobtes Wissen zu sammeln und voneinander zu lernen.
„Vom Acker auf den Teller“, ein gemeinsames Projekt mit der Mittelschule Virgental: Im Herbst 2025 startete das Projekt mit einigen Schülerinnen und Schülern und der Anlage eines Kartoffelackers im Schulgarten. Das Beet wurde nach der sogenannten „No-Dig-Methode“ angelegt. Im Mai 2026 setzten





Waldraud Holzer mit den Virger Besuchern.

die Kids unter fachkundiger Anleitung des Virger Kartoffelbauern Franz Wurnitsch (vulgo Mantla) die Saatkartoffeln in die Erde. Gleich nach Schulbeginn im September folgte schließlich die langersehnte Ernte. Mit viel Freude und Begeisterung begleiteten die Jugendlichen das Projekt. Auch wenn der heiße und trockene Sommer die Ernte etwas kleiner ausfallen ließ als erwartet, können sie stolz auf das Ergebnis sein. Die geernteten Erdäpfel wanderten direkt in die Schulküche, dort werden sie im Kochunterricht weiterverarbeitet. Auch für die nächste Saison ist bereits vorgesorgt: Eine Mulchschicht aus Rasenschnitt schützt den Boden des Kartoffelackers vor dem Austrocknen und dient den Bodenlebewesen als Nahrung. So bleibt der Boden lebendig, locker und fruchtbar.

Wie sich die eigene Ernte möglichst lange genießen lässt, erfuhren die TeilnehmerInnen beim Tagesworkshop „Vom Garten in die Speisekammer“, am Innergreinhof in Glanz/Oberlienz bei Martina Brunner. Bei einem gemeinsamen Rundgang durch den, bereits von den Eltern, großzügigen und funktionell angelegten Terrassengarten, konnten wir erleben, wie üppig ein Selbstversorgergarten gegen Ende September noch aussehen kann. Wir lernten verschiedenes Wintergemüse kennen und erfuhren, worauf es bei der richtigen Ernte und der optimalen Lagerung der einzelnen Gemüsesorten ankommt. Anschließend entdeckten wir zahlreiche Möglichkeiten, Lebensmittel haltbar zu machen, und lernten bewährte Methoden kennen: vom Trocknen und Dörren über das Fermentieren und die Essigherstellung bis hin zum Konservieren in Essig, süß-sauer, in Salz oder Öl. Ein aufschlussreicher und genussvoller Workshop mit vielen praktischen Tipps, nützlichem Wissen und jeder Menge Inspiration für die eigene Küche.

Ein lehrreiches und wundervolles zweites LEADER-Projektjahr geht zu Ende. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der zahlreichen Veranstaltungen sowie den Mitgliedern der Selbstversorgt WhatsApp-Gruppe. Jede und jeder Einzelne trägt zu einem wunderbaren Miteinander und einem lebendigen, informativen Austausch bei. Danke für euer Interesse, eure Begeisterung und das schöne gemeinsame Jahr. Eure Birgit



Im Garten der Familie Brunner am Innergreinhof in Glanz.



Kartoffelernte im Schulgarten.



Die Teilnehmerinnen beim Erkunden der Kräuter und Hausmittel mit Marlies.



BILDUNG

KINDERKRIPPE

EIN NEUER LEBENSABSCHNITT BEGINNT

Der Herbst ist in der Kinderkrippe immer eine aufregende Zeit. Alte Freunde kommen in den Kindergarten - neue Freunde kommen wieder zu uns in die Krippe. Der Start in der Kinderkrippe ist meist die erste außerfamiliäre Betreuung und somit ein wichtiger Meilenstein für Kinder wie auch für die Eltern. Es ist der Beginn eines neuen Lebensabschnitts. Wir versuchen für Kinder und Eltern einen möglichst feinen Übergang zu gestalten. In den ersten Tagen und Wochen werden die neuen Kinder noch von einem Elternteil begleitet, damit sie Sicherheit gewinnen und uns und die neuen Räume kennenlernen können, bevor sie alleine auf Entdeckungsreise gehen und sich Wohlfühlen, mit dem Wissen, Mama oder Papa kommt später wieder. Denn der Kinderkrippenstart bedeutet auch ein Stück weit loslassen und Vertrauen in etwas Neues zu entwickeln. Derzeit werden 21 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren, aufgeteilt auf 2 Gruppen, in der Kinderkrippe betreut. (11 in Gruppe 2 bei Nicole und Sandra und 10 in Gruppe 1 bei Yvonne und Sonja). Mit Jänner 2027 stoßen dann wieder 3 neue Kinder zu uns dazu.

MOBILITÄTSWOCHE

Auch die Kinderkrippe wollte einen Beitrag zur Mobilitätswoche leisten, und so haben wir gemeinsam mit den Kindern in der Kinderkrippe und mit Unterstützung der Eltern zu Hause, Schritte und Kilometer gesammelt. Ob zu Fuß oder mit dem Rad, jeder Schritt und Kilometer zählt. Die gesammelten Schritte, Kilometer und Spaziergänge wurden dann auf Fußabdrücke notiert und auf ein Sammelplakat geklebt. Die Kinder konnten beobachten, wie immer mehr Fußabdrücke auf unserem Plakat Platz fanden.



Die fleißigen Schrittesammler.

PFLANZENVIELFALT AM NATURSPIELPLATZ

Von 21. bis 25. September fand im Kindergarten eine Biodiversitätswoche mit Marlies Macher statt, die von der KEM Sonnenregion Hohe Tauern unterstützt und finanziert wurde. Neben der Fortbildung der Pädagoginnen und Mitarbeiterinnen von Kindergarten und Kinderkrippe stand das spielerische Naturerleben der Kinder im Mittelpunkt. Gemeinsam mit Marlies und dem kleinen Wichtel "Hahi" erkundeten sie die Pflanzen- und Tierwelt am Naturspielplatz, lernten einen achtsamen Umgang mit der Natur und gestalteten Schilder für die verschiedenen Bäume und Sträucher. *(Weiteres zum Projekt auch im Abschnitt Umwelt und Energie.)*



Die einzelnen Bäume und Strächer wurden mit selbstgestalteten Holzschildern versehen.



Spannende „Biodiversitätswoche“ in der Kinderkrippe und im Kindergarten.



Die Kinder besuchten die Erntekrone.

ERNTEDANK

In unserer Kinderkrippe feierten wir eine bunte Erntedankwoche, die den Kindern die Gaben der Natur näherbrachte. Mit einem Erzähltheater konnten wir akustisch und visuell das Brauchtum des Erntedankfestes verstehen. Gemeinsam betrachteten wir das von den Kindern mitgebrachte Obst und Gemüse. Daraus zauberten wir bunte Obst- und Gemüse Teller. Wir staunten über Formen und Farben und probierten diese mit allen Sinnen. Bei einem Besuch in der Kirche sahen wir uns die geschmückte Erntedankkrone an. Zum Abschluss der Erntedankwoche kochten wir gemeinsam eine Kürbissuppe und bedankten uns für die Gaben der Natur.

RIESENSONNENBLUME

Im Garten von Tschoner Pepe und Monika wächst eine Riesensonnenblume. Passend zu unserem Herbstthema „Sonnenblume, Sonnenblume stehst bei uns am Gartenzaun“ konnten wir uns einen kleinen Spaziergang zum Bestaunen und Entdecken nicht entgehen lassen. Zum Schluss durfte jedes Kind einen Riesensamen mitnehmen und zu Hause einpflanzen. Vielleicht können wir nächstes Jahr mehrere Riesensonnenblumen in Virgen blühen sehen – Danke Pepe und Monika!



Der bunte Obst- und Gemüseteller schmeckt den Kindern.



Die Kinder bestaunten die Riesensonnenblume im Schneider Garten.

UNSERE 4 GRUPPEN STELLEN SICH VOR

In unserem Kindergarten, den heuer 76 Kinder besuchen, werden die Kinder in vier Gruppen betreut: Bärengruppe, Tigergruppe, Löwengruppe und Fröschegruppe.
Jede Gruppe hat ihren eigenen Charakter und ihre ganz besonderen Schwerpunkte. Gemeinsam erleben die Kinder einen abwechslungsreichen Kindergartenalltag, in dem Spielen, Lernen, Forschen, Kreativität und das soziale Miteinander im Mittelpunkt stehen.



Bärengruppe.



Tigergruppe.



Löwengruppe.





Fröschegruppe.

DANK UND ANERKENNUNG FÜR 28 JAHRE KINDERGARTENLEITUNG

Nach 28 Jahren als Leiterin des Virger Kindergartens übergab Irmgard Prosch mit Beginn des Kindergartenjahres die Leitung an ihre Nachfolgerin Carina Hanser, welche bereits seit dem Jahr 2022 als Sprachpädagogin im Kindergarten Virgen tätig ist. Aus diesem Anlass fand am 14. Oktober 2026 im Gasthof Schwoaga eine kleine Feier statt, bei der Irmgard für ihren langjährigen Einsatz und ihr großes Engagement herzlich gedankt wurde. Mit viel Umsicht, Verlässlichkeit und persönlichem Einsatz hat Irmgard den Virger Kindergarten als Leiterin über viele Jahre hinweg geprägt und zahlreiche Generationen von Kindern auf deren Weg begleitet. Irmgard bleibt dem Kindergarten weiterhin als engagierte und erfahrene pädagogische Fachkraft erhalten. Die Gemeinde Virgen bedankt sich auf diesem Wege nochmals recht herzlich bei Irmgard Prosch für ihre wertvolle Arbeit und wünscht ihr weiterhin viel Freude und Erfüllung bei ihrer Arbeit mit den Virger Kindern.
Gleichzeitig wünschen wir Carina Hanser viel Erfolg und Freude bei ihrer neuen Aufgabe.



Dank und Anerkennung für 28 Jahre Kindergartenleitung. Irmgard (m.) übergibt an Carina (re.).

KINDERGARTENANMELDUNG – SCHNUPPERNACHMITTAG

Die Kindergartenanmeldung erfolgt auch heuer wieder über das Anmeldesystem FRIDA. Die Möglichkeit zur Anmeldung für das Kindergartenjahr 2027/2028 besteht ab 1. Dezember 2026 bis zum 31. Jänner 2027. Um den Einstieg in den Kindergarten für die neuen Kinder und ihre Familien möglichst angenehm zu gestalten, möchten wir wieder einen Schnuppernachmittag anbieten. Die Kinder haben dabei die Möglichkeit, unseren Kindergarten, die Räumlichkeiten und die Pädagoginnen in Ruhe kennenzulernen. So möchten wir den Übergang in einen neuen Lebensabschnitt für die Kinder möglichst sanft, persönlich und vertraut gestalten. Die jeweiligen Familien werden persönlich von uns angeschrieben – aber ACHTUNG: bitte trotzdem über das Anmeldesystem FRIDA anmelden!



Die Anmeldung für das gesamte Kinderkrippen- und Kindergartenjahr 2027/2028 ist NUR auf der Anmeldeplattform FRIDA unter tirol.gv.at/frida und NUR im Zeitraum von 01.12.2026 bis 31.01.2027 möglich!

ZWETSCHKENERNTE

Unser Kindergartenalltag wäre ohne viele helfende Hände nur halb so schön. Deshalb möchten wir einmal unseren Schulwart Bernhard vor den Vorhang holen. Das ganze Jahr über ist er zur Stelle, wenn wir Unterstützung brauchen – so auch bei der Zwetschkenernte am Spielplatz, wo der Baum heuer

reichlich Früchte trug. Bernhard hat für uns die reifen Zwetschken vom Baum geschüttelt – unter großer Begeisterung der Kinder. Anschließend wurden die Früchte gemeinsam aufgesammelt und direkt im Kindergarten weiterverarbeitet. Es entstand eine leckere Zwetschken-Marmelade. So wird aus einem normalen Tag ein kleines Abenteuer und aus Natur wird ein echtes Geschmackserlebnis.







Gemeinsame Ernte - Der Zwetschkenbaum am Spielplatz trug heuer reichlich Früchte.

MIT VIELEN AKTIVITÄTEN INS NEUE SCHULJAHR

103 Kinder besuchen heuer unsere Volksschule und werden in sieben Klassen unterrichtet. Mit viel Freude und Neugier sind wir gut ins neue Schuljahr gestartet. Bereits in den ersten Wochen standen neben dem Lernen im Klassenzimmer zahlreiche Aktivitäten auf dem Programm. Gemeinsame Erlebnisse wie Wandertage bieten Gelegenheit, einander besser kennenzulernen, und stärken den Zusammenhalt. Besonders unseren Schulanfängern helfen sie dabei, sich in der neuen Gemeinschaft wohlzufühlen und Freundschaften zu knüpfen. Die folgenden Beiträge geben einen kleinen Einblick in unser abwechslungsreiches Schulleben.



Die Kinder der ersten Klasse erkundete beim Wandertag den „Weg der Sinne".

Unsere Erstklässler freuten sich gleich zu Beginn über „coole" Geschenke: Die Raiffeisen Bank Virgen spendierte jedem Kind einen Rucksack mit Überraschungen, die Gemeinde Virgen eine Trinkflasche und eine Jausenbox. Ein herzliches Dankeschön an beide für die großzügige Unterstützung und die schönen Geschenke!



Zum Schulstart gab es von der Raiffeisenbank einen Sumsi-Rucksack.



Am 2.10. zeigte Polizistin Lydia den Schulanfängern den sicheren Schulweg und übte mit den Kindern das richtige Überqueren der Straße. Als Highlight durften alle im Polizeiauto probesitzen.

NEU AN DER VOLKSSCHULE

Mein Name ist Verena Steiner und ich komme aus Matrei in Osttirol.
Nach meinem Abschluss an der HLW Lienz absolvierte ich mein Bachelor- und Masterstudium zur Volksschullehrerin an der Pädagogischen Hochschule Tirol. Anschließend war ich an den Osttiroler Volksschulen in St. Jakob, Dölsach und Matrei tätig. Seit diesem September darf ich die 1a-Klasse in Virgen als Klassenvorstand begleiten. Wir sind bereits sehr gut in das neue Schuljahr gestartet und freuen uns auf eine schöne und spannende gemeinsame Zeit!



Verena Steiner, BEd MEd unterrichtet die erste Klasse.

WAFFELN BACKEN

In der 3a-Klasse drehte sich kürzlich alles um das Thema Waffeln backen. Gemeinsam erarbeiteten die Kinder ein Rezept und besprachen, welche Zutaten und Küchengeräte dafür benötigt werden. Anschließend ging es an die praktische Umsetzung. Die Schülerinnen und Schüler wogen die Zutaten selbstständig ab, maßen die benötigten Mengen und verrührten alles zu einem Teig. Danach wurden die Waffeln portionsweise im Waffeleisen gebacken. Während die Waffeln auskühlten, bereiteten die Kinder verschiedene Obstsorten vor. Damit konnten sie ihre fertigen Waffeln nach Lust und Laune garnieren. Zum Abschluss wurden die selbst gebackenen Waffeln gemeinsam gegessen. Bei dieser Unterrichtseinheit konnten die Kinder vieles üben, was sie bereits im Unterricht gelernt hatten. Besonders das Lesen des Rezepts, das Abwiegen und Messen der Zutaten sowie das gemeinsame Arbeiten standen im Mittelpunkt.



Selbst gemacht schmeckten die Waffeln gleich doppelt so gut.



Spannende Einblicke in die Arbeit der Obstpressanlage erhielten die Kinder der zweiten Klassen.

BESUCH DER OBSTPRESSE

Am Montag, den 5. Oktober 2026 besuchten die 2. Klassen der Volksschule Virgen mit ihren Klassenlehrern Veronika Ortner und Christian Egger die Obstpresse des Obst- und Gartenbauvereines Virgental. Tatkräftig unterstützt wurde der Lehrausgang von Ortsbäuerin Jasmin Stadler, die die Kinder auch kulinarisch verwöhnte. Ein herzliches Dankeschön dafür!

BESUCH IM GEMEINDEAMT

Die 4b-Klasse durfte dem Gemeindeamt einen Besuch abstatten. Der Bürgermeister nahm sich persönlich Zeit für die Kinder und erklärte ihnen im Sitzungszimmer die vielfältigen Aufgaben einer Gemeinde. Anschließend erkundeten sie die weiteren Räume und erhielten von den Mitarbeitern Einblicke in die Arbeit der Gemeindeverwaltung. Für die jungen Besucher gab es auch eine kleine Stärkung. Ein herzliches Dankeschön an den Bürgermeister und das gesamte Gemeindeteam für den schönen und interessanten Vormittag!



Die 4b-Klasse zu Besuch im Büro des Bürgermeisters.

WANDERTAG

Bei traumhaftem Wetter wanderten die 4. Klassen vom Parkplatz Bodenalm zur Nilljochhütte. Dort genossen die Kinder ihre Jause und bekamen vom Wirt ein Schiwasser spendiert. Vielen Dank für die tolle Gastfreundschaft! Anschließend ging es über Obermauern zurück zur Schule.



Die beiden vierten Klassen wanderten zur Nilljochhütte.

SCHULISCHE TAGESBETREUUNG

EIN BUNTER START IN DEN HERBST

Das heurige Jahresthema im Oberhammerhaus ist das faszinierende Chamäleon, ein Maskottchen bzw. Stofftier, das die Schülerinnen und Schüler durch das ganze neue Schuljahr begleiten wird und so, wie die Kinder flexibel, neugierig, bunt und wandlungsfähig ist. Jedes einzelne Kind besitzt, ähnlich einem Chamäleon, viele bunte Facetten, die im Laufe des Schuljahres immer mehr zum Vorschein kommen. In den nächsten Monaten werden die Kids viele über Merkmale, Fähigkeiten, Arten, Eigenheiten sowie den natürlichen Lebensraum des Chamäleons erfahren. Im heurigen Schuljahr sind nochmals einige neue Kinder dazugekommen, die die Betreuung am Nachmittag in Anspruch nehmen. Jene neuen Kinder, die das erste Mal in der Betreuung im Oberhammerhaus sind, haben sich wie das Chamäleon blitzschnell an die neue Umgebung angepasst und haben sich gut eingelebt.

Nach Schulende gehen die Kinder ins Oberhammerhaus, wo sie Zeit haben zum Ankommen, für Gespräche, Spiele, kurze Ruhephasen, und vor allem wo sie eine Ansprechperson haben, mit der sie am Vormittag Erlebtes teilen, aufarbeiten oder besprechen dürfen. An den schönen Herbsttagen wurde oft die Zeit am Spielplatz genutzt, bevor dann um 12:00 Uhr das gemeinsame Essen stattfindet. Nach dem Essen und einer kurzen Spieleeinheit werden die Hausaufgaben gemacht. Danach gibt es ein weiteres buntes Nachmittagsprogramm bis 16:00 Uhr.

Passend zum bunten Chamäleon und zum bunten Herbst stand auch schon ein praktisches Projekt auf dem Plan des Nachmittagsprogrammes. Die Äpfel aus dem Oberhammerhausgarten wurden von den Kindern selbst geerntet, kurz gelagert, Apfelmus und Apfelstrudel daraus hergestellt. Die restlichen Äpfel wurden gemeinsam zur Apfelpresse gebracht, woraus dann Saft gemacht wurde. Die Kinder waren beim gesamten Vorgang dabei und hatten Einblick in alle Arbeitsschritte, von der Ernte bis zum fertigen Produkt. Alois Dichtl gab einen kurzen Einblick über die Obstpresse, vielen Dank dafür. Danach brachten die Kinder den fertigen Saft zurück ins Oberhammerhaus, wo er nun das ganze Jahr über beim Mittagstisch sehr gerne getrunken wird.



Gemeinsame Apfelernte.

MITTELSCHULE

NEUE GESICHTER UND SPANNENDE ERFAHRUNGEN

Seit diesem Schuljahr bereichern vier neue Pädagoginnen das Team der Mittelschule Virgental. Sie bringen unterschiedliche Erfahrungen und viel Freude am Unterrichten mit. Sie freuen sich gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern zu lernen und sie ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten.

Sophie Dold studiert Lehramt für Italienisch und Geografie an der Universität Innsbruck sowie an der Università degli Studi di Padova in Italien. Seit dem heurigen Schuljahr unterrichtet sie diese beiden Fächer an der Mittelschule Virgental.

Linda Gander ist 25 Jahre alt und kommt aus Lienz. Nach dem Abschluss ihres Lehramtsstudiums an der Universität Innsbruck ist sie seit September 2026 mit viel Freude an der Mittelschule Virgental tätig.

Madeleine Leitner unterrichtet die zweiten und dritten Klassen in Englisch. Berufserfahrung sammelte sie in Wien, bevor sie mit ihrer Familie wieder nach Osttirol zurückkehrte. Heute lebt sie in Lienz. Ihre Freizeit verbringt sie mit ihren beiden Kindern gerne aktiv beim Radfahren, Schwimmen und bei gemeinsamen Ausflügen.

Mirjam Mattersberger ist nach dem Abschluss ihrer Studien und einer zweijährigen Lehrtätigkeit in Innsbruck wieder in ihre Heimat Osttirol zurückgekehrt. In ihrer Freizeit liest sie gerne und beschäftigt sich mit Basteln und Handarbeiten. Sie freut sich darauf, ihre vielfältigen Fähigkeiten und Erfahrungen an der Mittelschule Virgental einzubringen und Teil des Teams zu sein.

Wir heißen die vier Lehrerinnen herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude und eine schöne Zeit an unserer Schule!



Neue Lehrerinnen an der Mittelschule Virgental: Sophie Dold, Linda Gander, Mirjam Mattersberger und Madeleine Leitner.

NEUE SCHULASSISTENTIN

Katja Berger ist seit diesem Herbst als Schulassistentin an der Mittelschule Virgental tätig. Sie wohnt in Virgen und ist selbst Mutter von zwei kleinen Kindern. Katja freut sich über ihre neue Aufgabe, denn die Arbeit mit Kindern bereitet ihr große Freude. Mit viel Motivation möchte sie zu einem angenehmen Lernklima beitragen. Ihre Naturverbundenheit, ihre Begeisterung für Spiele aller Art und ihre Freude an Bewegung bringt sie dabei gerne in den Schulalltag ein.



Katja Berger aus Virgen unterstützt seit diesem Herbst das Team der Mittelschule Virgental als Schulassistentin.

SCHNUPPERTAGE DER MS VIRGENTAL

Vom 14. bis 17. Oktober 2026 fanden die Schnuppertage für die 8. Schulstufe statt. Die SchülerInnen hatten während der vier Tage die Möglichkeit, die Schulbank gegen die echte Arbeitswelt zu tauschen. Die Jugendlichen konnten in dieser Zeit in verschiedene Bereiche hineinschnuppern. Dabei sammelten sie praktische Erfahrungen u. a. in der Gastronomie, in Kindertagesstätten und in vielen Handwerksbetrieben. Ein großer Dank gilt daher allen beteiligten Betrieben, die an diesen Tagen ihre Türen geöffnet haben, um den Jugendlichen einen Einblick in die Berufswelt zu gewähren.



Die Viertklässler konnten in verschiedene Berufsfelder hineinschnuppern.

KENNENLERNTAG DER KLASSEN 1AB

Am Ende der zweiten Schulwoche fand ein Kennenlerntag der 1. Klassen mit ihren Klassenvorständen in Ainet im Adventure Park statt. Die Schüler und Schülerinnen konnten ihre Kreativität und Teamfähigkeit bei der Team Olympiade unter Beweis stellen. Die Olympiade bestand aus verschiedenen Parcours-Elementen, spannenden und kniffligen Aufgaben, welche im Team zu absolvieren waren. Der Vormittag war für alle sehr lustig, spannend und erlebnisreich.



Kreativität und Teamgeist war gefragt.



Nach den gemeinsamen Aktivitäten durfte auch eine kleine Stärkung nicht fehlen.

APFELERNTE

Ende September war es soweit, die Äpfel im Schulgarten wurden von einigen Schülern der 2a Klasse gepflückt, unser Joshua war natürlich auch eifrig mit dabei. Jetzt geht es in die Obstpresse und bald schon steht uns wieder ausreichend Apfelsaft zur Verfügung. Vielen Dank an alle, die so fleißig im Schulgarten mithelfen.



Die Äpfel im Schulgarten wurden von den Schülern gemeinsam geerntet.

EPIAGN GROBM

Mit viel Freude und tatkräftigem Einsatz haben die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen der MS Virgental die Kartoffeln geerntet, die sie bereits im vergangenen Schuljahr selbst gesetzt hatten. Besonders spannend war es, die vielen Kartoffeln aus der Erde zu holen und zu sehen, wie gut sich die Pflanzen entwickelt hatten. Ein herzliches Dankeschön gilt Birgit Winkler und Franz Wurnitsch (Mantla Franz), die die Ernte mit großem Engagement unterstützt und den Schülerinnen und Schülern mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben. Die gelungene Kartoffelernte war ein schönes Erlebnis und zeigte, wie aus gemeinsamer Arbeit ein sichtbarer Erfolg wächst. Die dritten Klassen freuen sich schon, aus der Ernte im Kochunterricht schmackhafte Gerichte zu kochen. Und auch für die nächste Saison ist schon vorgesorgt: Eine Mulchschicht aus Grasschnitt schützt den Boden vor dem Austrocknen und bietet den Bodenlebewesen Nahrung. So bleibt der Boden lebendig, locker und fruchtbar.





Im Herbst konnten die Schüler die im Frühjahr selbst gesetzten Kartoffeln ernten.

TIROLER GESCHICHTEN SOMMER 2026

Auch in diesem Jahr hat unsere Bücherei wieder zum Tiroler Geschichten Sommer eingeladen. Das Thema war dieses Mal der „Baum“. Die Volksschüler konnten sich einen Lesepass in der Bibliothek holen, den ganzen Sommer umsonst Bücher ausleihen und lesen, lesen, lesen…. Viele haben dieses Angebot genutzt. Die fleißigsten Leser durften am Workshop mit Christina Prechtl teilnehmen. Die Kosten wurden von der Tyrolia übernommen. Christina ist eine zertifizierte Literaturvermittlerin. Für sie sind Geschichten Mittel, die uns helfen, uns und unsere Umgebung besser kennenzulernen. Sie lassen uns in fremde Welten eintauchen und zeigen uns, wie andere Menschen und Tiere leben. Sie sind nebenwirkungsfrei, lösen keine Allergien aus, machen fröhlich oder traurig und begleiten uns ein Leben lang. Die Referentin kam mit einem großen Baum und seinen Bewohnern in die Bücherei. Die Kinder konnten mit Hilfe einer vorgelesenen Geschichte herausfinden, welche Tiere in diesem Baum leben. Sie erarbeiteten, warum das Tier gerade dort lebt, wie es aussieht, was es frisst, welchen Nutzen es für die Natur hat. Alle Zuhörer waren sehr interessiert und begeistert und haben lebhaft mitgearbeitet. Anschließend wurde noch etwas zu dem Thema Baum gebastelt und eine kleine Jause als Dankeschön verteilt. Nun sind die Tage wieder kürzer und kälter geworden. Es ist Zeit für einen Besuch in der Bücherei, wo viele neue Bücher auf euch warten. Einen friedvollen Advent, frohe Weihnachtstage und ein gutes Neues Jahr wünscht allen euer Büchereiteam

ÖFFNUNGSZEITEN IM WINTER

Sonntags: 9.30 – 11.30 Uhr
Dienstags: 9.30 – 11.30 Uhr und 16 – 18 Uhr
Donnerstags: 16 – 18 Uhr



Beim Basteln zum Thema „Baum“ konnten die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen.



Christina Prechtl begeisterte mit spannenden Geschichten.

WIR GRATULIEREN

GROSSARTIGE ERFOLGE BEIM LEHRLINGSWETTBEWERB

Im Festsaal des Gymnasiums Lienz wurden am Donnerstag, den 22. Oktober, insgesamt 54 Osttiroler Lehrlinge für ihre herausragenden Leistungen bei den „TyrolSkills“ geehrt. Darunter waren 13 Landessieger, zwölf Zweit- und neun Drittplatzierte sowie 18 Träger des Goldenen Leistungsabzeichens. Wirtschaftskammer-Bezirksobfrau Michaela Hysek-Unterweger betonte die hohe Qualität der dualen Ausbildung und dankte den Lehrbetrieben und Fachberufsschulen für ihr Engagement. Die Virger Lehrlinge haben hervorragend abgeschnitten und durften sich über einen Landessieg, zwei 2. Plätze und einen 3. Platz freuen. Wir freuen uns über die großartigen Erfolge unserer jungen Fachkräfte und gratulieren herzlich zu ihren Leistungen:

- **Gasser Marie:** Landessieg Hotelkauffrau, Großglockner Mountain Resort Kals, 3. Lehrjahr
- **Mariacher Joel:** 2. Platz Lehrlingswettbewerb, Metalltechniker, Firma Trost GmbH, 3. Lehrjahr
- **Mariner Florian:** 2. Platz Lehrlingswettbewerb, Tischler, Tischlerei Mariacher, 3. Lehrjahr
- **Moosmair Matthias:** 3. Platz Lehrlingswettbewerb, Tischler, Tischlerei Mariacher, 2. Lehrjahr



Marie Gasser, 3. Lehrjahr im Gradonna in Kals, holte sich mit Bravour den Landessieg in der Sparte Hotelkauffrau. *(Foto: WKO/Brunner Images)*



Matthias Moosmair erlernt den Tischlerberuf bei der Firma Mariacher und sicherte sich den 3. Platz. *(Foto: WKO/Brunner Images)*



Metalltechnikerlehrling Joel Mariacher durfte sich über den 2. Platz bei den TyrolSkills freuen. (Foto: *WKO/Brunner Images)*



Florian Mariner, Tischlerlehrling bei der Firma Mariacher, erreichte im 3. Lehrjahr den 2. Platz. *(Foto: WKO/Brunner Images)*

ERFOLGREICHER STUDIENABSCHLUSS IN ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFTEN

Im Juli 2026 hat Valentina Aßmair ihr Bachelorstudium der Ernährungswissenschaften an der Universität Wien erfolgreich abgeschlossen. Bereits während ihrer Studienzeit in Wien konnte sie wertvolle Berufserfahrung im Qualitätsmanagement und in der Qualitätssicherung (QS/QM) bei einem großen, IFS-zertifizierten Lebensmittelhersteller sammeln. Nach dem Abschluss zog es sie beruflich zur MA 39 – der Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsstelle der Stadt Wien –, wo sie seither im Bereich der mikrobiologischen Analytik und Wasserhygiene tätig ist. Über diesen Meilenstein freuen sich auch ihre Eltern, Franz Josef und Martina Aßmair (vulgo Mühlhäusl). Wir gratulieren herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute!



Valentina Aßmair, B.Sc.

MEISTERFEIER 2026 - AUSZEICHNUNG FÜR SILVIO HAUSER

Junge Menschen, die eine Meister- oder Befähigungsprüfung erfolgreich absolvieren, leisten einen wichtigen Beitrag zur Zukunft des Wirtschaftsstandortes Tirol. Mit ihrem Fachwissen, ihrem Engagement und ihrer Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, stärken sie die Qualität, Innovationskraft und Zukunftsfähigkeit des Tiroler Gewerbes und Handwerks.

Im Rahmen der diesjährigen Meisterfeier werden rund 400 Jungmeisterinnen und Jungmeister aus 34 verschiedenen Berufen für ihre besonderen Leistungen ausgezeichnet und erhalten ihre Schmuckurkunden. Auch die Gemeinde Virgen darf sich über einen erfolgreichen Absolventen freuen: Silvio Hauser hat die Meisterprüfung im Bereich Kosmetik, eingeschränkt auf Tätowieren, erfolgreich abgelegt. Mit seinem Erfolg stellt er sein fachliches Können und sein Engagement unter Beweis. Wir gratulieren herzlich und wünschen Silvio weiterhin viel Erfolg!

Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler würdigt diese herausragende Leistung und gratuliert Silvio Hauser herzlich zu diesem wichtigen beruflichen Meilenstein.





WIRTSCHAFT - TOURISMUS

Foto: Bernhard Aßmair

TOURISMUSVERBAND OSTTIROL

NEUE AUSSICHTSPLATTFORM AM ISELTRAIL ERÖFFNET

Am 4. September 2026 wurde die neue Aussichtsplattform in der Virgener Iselschlucht feierlich eröffnet. Sie bietet einen beeindruckenden Blick in die Schlucht und macht die Kraft und Schönheit der Isel erlebbar. Der angeschlossene Rastplatz lädt zum Innehalten und Verweilen ein. Der 2018 von Franz Theurl, Obmann des Tourismusverbandes Osttirol, initiierte Iseltrail hat sich zu einem touristischen Leitprojekt Osttirols entwickelt. Jährlich erwandern Tausende Besucher die fünf Etappen von Lienz bis in die Gletscherregion des Großvenedigers. Davon profitieren entlang der Strecke Beherbergungsbetriebe, Gastronomie, Handel und weitere Dienstleister. Grundlage dieses Erfolgs sind die Investitionen des Tourismusverbandes und das Engagement zahlreicher Partner.

In Virgen konnten durch die enge Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Tourismusverband drei besondere Erlebnisangebote verwirklicht werden: die beliebte Hängebrücke über die Iselschlucht, der Weg der Sinne und die neue Aussichtsplattform mit Rastplatz. Eine barrierefreie WC-Anlage beim Infohüttl

in Welzelach ergänzt die Infrastruktur für Einheimische und Gäste. Bei der Eröffnung würdigte Theurl die verlässliche Unterstützung durch Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler, Ortsausschussobmann Markus Mühlburger und alle Beteiligten. Die Gemeinde schuf die notwendigen behördlichen Voraussetzungen und holte die Zustimmungen der Grundeigentümer ein. Damit leistete sie einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der Projekte. Anerkennende Worte gab es auch für DI Walter Hopfgartner, der den Iseltrail seit Beginn als Planer und Gestalter begleitet.
Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler dankte anlässlich der Eröffnung dem Tourismusverband Osttirol für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und die Umsetzung der drei Projekte. Diese stärken den Tourismus in Virgen und geben den örtlichen Betrieben wichtige Impulse. Er hofft auf eine ebenso erfolgreiche Weiterentwicklung des gesamten Iseltrails.

BREITE UNTERSTÜTZUNG FÜR DEN ISELTRAIL

Zur feierlichen Eröffnung konnte Obmann Franz Theurl neben zahlreichen Gästen auch mehrere Bürgermeister sowie Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates des Tourismusverbandes Osttirol begrüßen. Besonders hob er die Anwesenheit von Nationalparkdirektor Mag. Florian Jurgeit hervor. Mit dem Nationalpark Hohe Tauern werde auch im Zusammenhang mit dem Iseltrail eine partnerschaftliche und sinnstiftende Zusammenarbeit gepflegt. Der Schutz der einzigartigen Naturlandschaft und ihre behutsame touristische Erlebbarmachung würden dabei gemeinsame Zielsetzungen bilden. Die Segnung der neuen Aussichtsplattform und des Rastplatzes nahm der Virgener Pfarrer Mag. Siegmund Bichler vor. Dieser zeigte sich im Anschluss ebenfalls sehr beeindruckt von dem neu geschaffenen Ensemble in der Iselschlucht und dessen harmonischer Einbettung in die Landschaft.



Pfarrer Siegmund Bichler, TVB-Obmann Franz Theurl und Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler. ***(Foto: Franz Holzer)***

NATIONALPARK HOHE TAUERN

MERSCHENALM IST ALM DES JAHRES

Familie Dichtl von der Merschenalm ist „Almhirtenfamilie des Jahres 2026“
Almen prägen das Landschaftsbild der Außenzone des Nationalparks Hohe Tauern. Sie sind wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen und zugleich ein beliebter Erholungsraum für Menschen. Dass diese einzigartige Kulturlandschaft erhalten bleibt, ist engagierten Hirtinnen und Hirten sowie Almbäuerinnen und Almbauern zu verdanken. Die Jury, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Grundbesitzer und der Nationalparkverwaltung, hatte heuer die Wahl aus 13 Bewerbungen. Ausgewählt wurde schließlich Familie Agnes und Leopold Dichtl, vlg. Krienhuber, die die Merschenalm in Virgen bewirtschaftet.

Die Merschenalm liegt auf 2.250 Metern in Virgen. Agnes übernahm vor sieben Jahren, nach dem Tod ihrer Schwiegermutter, die Aufgabe der Sennerin. Rund 50 Rinder, darunter Milchkühe, Kälber und Galtvieh sowie Ziegen verbringen den Sommer auf der Alm. Besonders bemerkenswert ist die bis vor wenigen Jahren fehlende Zufahrtsmöglichkeit. Der traditionelle Auf- und Abtrieb des Viehs erfolgte daher zu Fuß und ohne Fahrzeuge. Dass die Bewirtschaftung des Familienbetriebs dennoch bis heute aufrechterhalten werden konnte, ist der Zusammenarbeit mehrerer Generationen zu verdanken: Agnes und Leopold erhalten tatkräftige Unterstützung von ihren fünf Kindern sowie Leopolds Geschwistern.



Übergabe der Auszeichnung zur „Almhirtenfamilie des Jahres 2026" bei der Merschenalm, v.l.nr. Simon Staller (Nationalparkkuratorium), Thomas Steiner (Nationalparkverwaltung), Hubert Jesacher (Nationalparkkuratorium), Agnes, Leopold und Leonie Dichtl, Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler, Nationalparkdirektor Florian Jurgeit. ***(Foto: NPHT/Nell)***

Im Sommer 2026 verbrachten Agnes, Leopold und ihre jüngste Tochter Leonie rund drei Monate auf der Alm. Als Sennerin aus Leidenschaft melkt Agnes täglich circa 15 Kühe und veredelt die Milch zu Butter, Schotten, Topfen, Joghurt, Buttermilch und Graukäse. Diese Spezialitäten werden direkt in der kleinen Almausschank verkauft. Besucher werden ausschließlich mit Hausgemachtem verwöhnt. Damit zählt die Merschenalm zu den wenigen Almen im Nationalpark Hohe Tauern Tirol, auf der noch echte Milchwirtschaft mit Almausschank und Direktvermarktung betrieben wird.
Viele Tätigkeiten werden mit traditionellen Techniken ausgeführt: Das Mähgut der rund ein Hektar großen Bergwiese wird zum Trocknen auf Harpfen aufgehängt und das Heu mit geflochtenen Körben in den Stadl getragen. Vor Ort auf der Merschenalm gratulierten Nationalparkdirektor Florian Jurgeit, Vertreter des Tiroler Nationalparkkuratoriums und Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler herzlich zur Auszeichnung als „Almhirtenfamilie des Jahres 2026"

NEUE NATIONALPARK MITARBEITERIN

Mit Oktober 2026 hat Kristina Eder die Nachfolge von Alexander Grimm im Nationalpark Hohe Tauern Tirol angetreten. Die Nordtirolerin kann Abschlüsse im Bachelorstudium Umweltingenieurswesen und Masterstudium Agrarökologie vorweisen. In ihrer neuen Funktion verantwortet sie die Bereiche Infrastruktur, Besucherlenkung (Themen- und



Kristina Eder ist als neue Nationalparkmitarbeiterin unter anderem zuständig für Förderungsabwicklungen im Bereich Almwirtschaft. ***(Foto: NPHT)***



Die ORF-Sommerfrische zu Gast auf dem Virger Dorfplatz, auch der Nationalpark war mit einem Infostand vertreten.

Wanderwege) sowie die Förderungsabwicklung für Kulturlandschaft und Almwirtschaft. Kristina Eder freut sich auf die vielseitigen Aufgaben, den Austausch mit Akteurinnen und Akteuren der Region und eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

SPANNENDES NATURERLEBNIS BEI DER ORF-RADIO TIROL SOMMERFRISCHE IN VIRGEN

Am Montag, den 17. August 2026, machte die ORF-Radio Tirol Sommerfrische von 10.00 bis 14.00 Uhr Halt auf dem Dorfplatz in Virgen. Unter dem Motto „Forschen und Entdecken mit dem Nationalpark“ wartete ein erlebnisreicher Tag rund um die heimische Natur auf alle Interessierten. Nationalpark-Ranger nahmen Groß und Klein mit auf geführte Entdeckungstouren durch die Virger Feldfluren am neu gestalteten Weg der Sinne. Ausgestattet mit Becherlupen und Forschergeist lernten die Teilnehmer die Flora und Fauna hautnah kennen.
An die 300 Gäste versammelten sich auf dem Dorfplatz und erlebten einen gelungenen Tag, den Isabella Krassnitzer mit gewohnt charmanter Moderation begleitete.

GÄSTEEHRUNGEN

DANK FÜR 45 JAHRE URLAUBSTREUE

Manchmal sind es die kleinen Begebenheiten im Leben, die den Weg für eine jahrelange Urlaubsfreundschaft ebnen. So erging es auch Monika Vrastil aus Deutschland. 1976 bekam sie ein Prospekt der Wiener Sängerknaben in die Hände und entdeckte darin das Sonnendorf Virgen. Doch der eigentliche Startschuss zu einer fast ein halbes Jahrhundert währenden Freundschaft fiel über einen amüsanten Umweg: Frau Vrastil verwählte sich schlichtweg am Telefon und landete bei der Privatvermietung Ida Stadler.
Was damals als glücklicher Zufall begann, entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einer echten Herzensangelegenheit und Virgen wurde für Frau Monika Vrastil zu einem zweiten Zuhause. Neben ihrer Leidenschaft für das Wandern entwickelte sich bei ihr im Laufe der Zeit auch noch die Begeisterung für das Radfahren. Mittlerweile erhält Monika Vrastil auch schon Urlaubsbegleitung von Enkeln und Urenkeln.
Am 19. September wurde Frau Monika Vrastil im Rahmen einer Gästeehrung für ihre unglaublich 45-jährige Treue und Verbundenheit zu Virgen vom Tourismusverband Osttirol, vertreten durch Markus Mühlburger, und den Gastgebern Fam. Stadler-Mariacher gebührend gefeiert und ausgezeichnet. Der Tourismusverband Osttirol wünscht Frau Vrastil viel Gesundheit, damit sie noch viele weitere Urlaubsfahrten ins schöne Virgental unternehmen kann.

DREI JAHRZEHNTE URLAUBSGLÜCK

Wenn Gäste über Jahrzehnte hinweg demselben Urlaubsort die Treue halten, ist das ein besonderer Grund zur Freude. Am Tolahof in Virgen gab es nun ein außergewöhnliches Jubiläum zu feiern: Familie

Kunz aus der Nähe von Stuttgart in Baden-Württemberg reist seit nunmehr 30 Jahren regelmäßig nach Osttirol. Der Grundstein für diese langjährige Verbindung wurde vor drei Jahrzehnten gelegt, als Klaus Kunz zum ersten Mal für die Jagd nach Virgen kam. Die Begeisterung für die Region übertrug sich schnell auf die gesamte Familie. Während sich die übrigen Familienmitglieder gerne auf die Wanderwege der Umgebung begeben, geht es Rosemarie Kunz ruhiger an. Sie genießt vor allem die idyllische Stille am Tolahof und den beeindruckenden, klaren Sternenhimmel über dem Virgental, der fernab des Großstadtlärms seine volle Pracht entfaltet. Seit dem Tod ihres Mannes Klaus im Jahr 2025 verbringt Rosemarie ihren Urlaub gemeinsam mit Sohn Michi und ihren zwei Katzen, die als treue Begleiter auf der Reise von Deutschland nach Österreich keinesfalls fehlen dürfen. Über die vielen Jahre hinweg hat sich zwischen den Gästen und der Gastfamilie eine tief verwurzelte Verbindung entwickelt. Vermieterin Andrea Hatzer betont, dass Familie Kunz längst nicht mehr nur als Feriengäste gesehen wird, sondern als fester Teil der eigenen Familie. Diese Freundschaft beruht auf Gegenseitigkeit: Auch Andrea Hatzer hat die Jubilare bereits in deren heimatlicher Nähe von Stuttgart besucht. Im Rahmen einer feierlichen Ehrung bedankte sich der Tourismusverband Osttirol herzlich bei Familie Kunz für die jahrzehntelange Treue. Auf dass noch viele weitere Jahre am Tolahof folgen werden.



Frau Monika Vrastil (Mitte) erhält die Urkunde von TVB-Ortsobmann Markus Mühlburger und Vermieterin Michaela Stadler-Mariacher (re.).



Gastgeberin Andrea Hatzer (li.) mit den treuen Stammgästen Rosemarie und Michael Kunz sowie Hofhund Arco.

WINTERÖFFNUNGSZEITEN TOURISMUS-INFOBÜRO VIRGEN

- **14. Dezember 2026 bis 3. Jänner 2027:**
  MO und MI von 8 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr,
  DO von 8 -12 Uhr
- **4. Jänner bis 31. Jänner 2027:**
  MO von 8 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr
- **1. Februar bis 28. Februar 2027:**
  MO und MI von 8 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr,
  DO von 8 -12 Uhr
- **1. März bis 28.März 2027:**
  MO von 8 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr
- **24. Dezember 2026:** 8 – 12 Uhr
- **31. Dezember 2026:** 8 – 12 Uhr

Die Nationalparkausstellung **„Jenseits der Zeit“** im Infobüro in Virgen ist ab **8. Dezember 2026 bis 31. März 2027** täglich von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

UMFASSENDE SANIERUNG UND MODERNISIERUNG DES BEZIRKSKRANKENHAUSES IN LIENZ

Das Bezirkskrankenhaus Lienz ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Gesundheitsversorgung in Osttirol. Um den Standort langfristig zu sichern und den steigenden Anforderungen an eine moderne medizinische Versorgung gerecht zu werden, haben das Land Tirol und die Osttiroler Gemeinden ein klares gemeinsames Bekenntnis zur Zukunft des Bezirkskrankenhauses abgegeben. Mit einer umfassenden Modernisierung soll das Krankenhaus in den kommenden Jahren Schritt für Schritt an die Anforderungen der modernen Medizin angepasst werden. Die geplanten Maßnahmen umfassen verschiedene Um- und Neubauten und sollen voraussichtlich bis zum Jahr 2042 in mehreren Bauphasen umgesetzt werden.

Moderne Infrastruktur für eine wohnortnahe Versorgung

Ziel der geplanten Investitionen ist es, die medizinische Versorgung der Menschen in Osttirol langfristig auf hohem Niveau sicherzustellen. Gerade für eine Region wie Osttirol ist eine leistungsfähige medizinische Infrastruktur vor Ort von besonderer Bedeutung. Das BKH Lienz übernimmt dabei eine zentrale Rolle – sowohl in der stationären als auch in der ambulanten Versorgung. Die Modernisierung soll zusätzliche Kapazitäten in wichtigen Versorgungsbereichen schaffen und gleichzeitig die bestehenden Strukturen weiterentwickeln.

Dabei geht es nicht ausschließlich um neue Gebäude und Räumlichkeiten. Auch die medizinischen und organisatorischen Abläufe sollen optimiert und an die zukünftigen Anforderungen angepasst werden. Die Digitalisierung spielt dabei eine wesentliche Rolle. Im Sinne der Gesundheitsreform **„digital vor ambulant vor stationär“** sollen digitale Möglichkeiten verstärkt genutzt und die ambulante Versorgung weiter ausgebaut werden.

Klare Entscheidung für den Standort Lienz

Landeshauptmann **Anton Mattle** unterstreicht die Bedeutung des Projekts und das klare Bekenntnis zu den Bezirkskrankenhäusern in Tirol. Während andernorts über mögliche Krankenhausschließungen diskutiert werde, setze Tirol auf die langfristige Sicherung seiner regionalen Krankenhausstandorte. Die Bezirkskrankenhäuser seien tief in den Regionen verankert und würden von den Gemeinden mit großem Engagement getragen. Das Bezirkskrankenhaus Lienz sei daher ein unverzichtbarer Bestandteil einer wohnortnahen und verlässlichen Gesundheitsversorgung.

Die geplanten Investitionen seien ein wichtiges Signal für den gesamten Bezirk Lienz. Gemeinsam mit den Osttiroler Gemeinden sollen alle notwendigen Maßnahmen gesetzt werden, um **Bestand, Leistungsfähigkeit und Attraktivität des Standortes langfristig zu sichern.**

Gemeinden und Land ziehen an einem Strang

Eine wesentliche Grundlage für die weitere Entwicklung bildet die gemeinsame Grundsatzvereinbarung zwischen dem Land Tirol und den Osttiroler Gemeinden. Damit wurde ein wichtiger Schritt für die weitere Detailplanung und die schrittweise Umsetzung des umfangreichen Modernisierungsprojekts gesetzt. Verbandsobmann **Bernhard Zanon** betont die Bedeutung der Zusammenarbeit: Die Osttiroler Gemeinden bekennen sich zu einer engen, partnerschaftlichen und transparenten Zusammenarbeit mit dem Land Tirol bei der Weiterentwicklung des Bezirkskrankenhauses Lienz. Gemeinsam werde damit die Grundlage für eine moderne, leistungsfähige und wohnortnahe Gesundheitsversorgung geschaffen. Die Investition in das BKH Lienz sei damit auch eine Investition in die Zukunft der gesamten Region.

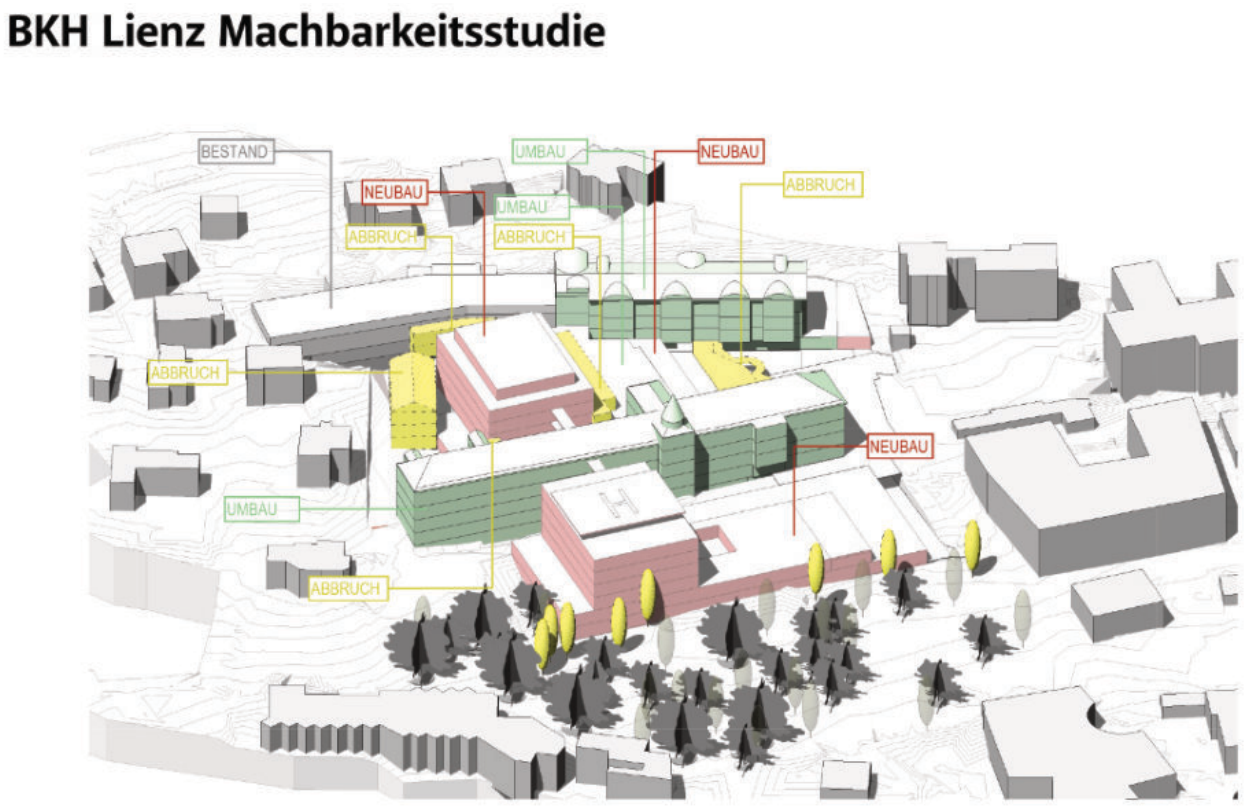
Verbesserungen für Patientinnen, Patienten und Mitarbeiter

Von der Modernisierung sollen nicht nur die Patientinnen und Patienten profitieren. Auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krankenhauses sollen verbesserte Rahmenbedingungen geschaffen werden. Der Ärztliche Direktor **Hansjörg Marsoner** weist darauf hin, dass sich die Medizin laufend weiter-entwickelt und damit auch die Anforderungen an Infrastruktur und Prozesse steigen. Die Modernisierung des Standortes biete die Möglichkeit, Diagnostik, Behandlung und die interdisziplinäre

Zusammenarbeit noch besser aufeinander abzustimmen.
Damit sollen moderne und effiziente Arbeitsabläufe ermöglicht und gleichzeitig zeitgemäße Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten geschaffen werden.

Schritt für Schritt bis 2042
Die geplante Modernisierung ist als langfristiges Projekt angelegt. Bis voraussichtlich 2042 soll der Standort in mehreren Bauphasen weiterentwickelt werden. In den nächsten Schritten stehen die vertiefende Detailplanung sowie die gemeinsame Finanzierung über den Tiroler Gesundheitsfonds und die Gemeindeverbände im Mittelpunkt.
Die Umsetzung über mehrere Bauphasen ermöglicht es, die umfangreichen Maßnahmen strukturiert und langfristig zu planen.
Bei aller Bedeutung der geplanten Investitionen ist den Verantwortlichen bewusst, dass die Modernisierung des BKH Lienz auch eine große finanzielle Herausforderung für die Osttiroler Gemeinden darstellt. Daher wird im Zuge der weiteren Finanzierungsverhandlungen besonders Augenmerk darauf gelegt, **dass die Gemeinden nicht über ihre finanziellen Möglichkeiten hinaus belastet werden.**
Das Land Tirol und der Gemeindeverband BKH Lienz sind bemüht, gemeinsam eine tragfähige und faire Finanzierungslösung zu finden, die einerseits die notwendigen Investitionen in die Gesundheitsversorgung ermöglicht und andererseits die langfristige finanzielle Leistungsfähigkeit der Osttiroler Gemeinden berücksichtigt. Ziel ist es, die Zukunft des BKH Lienz nachhaltig abzusichern, ohne die Gemeinden finanziell zu überfordern.

Ein starkes Signal für Osttirol
Mit der gemeinsamen Vereinbarung setzen Land Tirol und Osttiroler Gemeinden ein klares Zeichen für die Zukunft des Bezirkskrankenhauses Lienz. Die Investitionen sichern nicht nur die notwendige Infrastruktur, sondern stärken auch die wohnortnahe medizinische Versorgung und damit die Lebensqualität der Menschen in der Region.
Das BKH Lienz bleibt damit ein zentraler Pfeiler der Gesundheitsversorgung in Osttirol. Die gemeinsame Zielsetzung ist klar: Ein moderner, leistungsfähiger und zukunftssicherer Krankenhausstandort, der auch kommenden Generationen eine hochwertige medizinische Versorgung in ihrer Nähe ermöglicht.



Das Land Tirol und die Osttiroler Gemeinden planen eine umfassende Modernisierung des Bezirkskrankenhausen in Lienz in mehreren Bauphasen bis 2042.

NEUWAHLEN DER BÄUERLICHEN VERTRETER

AMTSÜBERGABE BEI DEN ORTSBÄUERINNEN

Bei Virger Bäuerinnen fanden die Neuwahlen des Ortsausschusses für die kommenden sechs Jahre statt. Zur Ortsbäuerin wurde Jasmin Stadler gewählt, ihre Stellvertreterin ist Nadine Weiskopf. Carmen Mariacher übernimmt die Aufgabe der Kassierin, Andrea Hatzer und Margret Jestl sind als Kassaprüferinnen tätig. Dem Ausschuss gehören außerdem Cornelia Mariner, Silvia Resinger, Marina Maier und Margit Stadler an.
Der neu gewählt Ortsvorstand startet mit viel Motivation und frischen Ideen in die kommende sechsjährige Periode und freut sich darauf, das Dorfleben in Virgen aktiv mitzugestalten. Ein herzliches Dankeschön gilt der scheidenden Ortsbäuerin Cornelia Mariner und den bisherigen Ortsvorständen für ihren Einsatz und ihr Engagement.

TRACHTENNÄHKURS DER BÄUERINNEN VIRGEN

Die Bäuerinnen Virgen veranstalten ab Ende Dezember wieder einen Nähkurs für Trachten und Dirndl sowie für Änderungsarbeiten. Geleitet wird der Kurs von Karin Steiner. Die Teilnehmerzahl ist auf mindestens fünf und maximal zehn Personen begrenzt.

Anmeldung bei Ortsbäuerin Jasmin Stadler unter Tel. 0660 5877653.



Die Bäuerinnenvertretung für die kommenden sechs Jahre: Margit Stadler, vlg. Pötscherjahringer, Ortsbäuerin-Stellvertreterin Cornelia Mariner, vlg. Freidinger, Marina Maier, vlg. Haberer, Ortsbäuerin Jasmin Stadler, vlg. Welzelach-Moser, Carmen Mariacher, vlg. Maurer-Moser, Nadine Weiskopf, vlg. Falter.

BAUERNBUND IN VIRGEN NEU AUFGESTELLT

Im heurigen Herbst fanden auf Ortsebene die Urwahlen des Tiroler Bauernbundes statt. In Virgen wurde Simon Oppeneiger, vulgo Klamperer aus Mitteldorf zum neuen Ortsbauernobmann gewählt. Er übernimmt das Amt von Stefan Stadler, der ihm weiterhin als Stellvertreter zur Seite steht. Dem Ortsbauernrat gehören des weiteren Gregor Wurnitsch, Leo Mariner, Valentin Egger, Christoph Stadler und Raimund Mariacher an.
Ein herzlicher Dank gilt dem bisherigen Obmann Stefan Stadler und dem Ortsbauernrat für ihren Einsatz für die Landwirtschaft und die Anliegen der bäuerlichen Familien in unserer Gemeinde. Dem neu gewählten Team wünschen wir viel Erfolg bei seinen Aufgaben und eine gute Zusammenarbeit!



Simon Oppeneiger wurde zum Ortsbauern-obmann gewählt.

JUNGBAUERNSCHAFT LANDJUGEND

Am 1. August 2026 fanden beim Schwaigerhof unter dem Motto "Next Step Ehrenamt - Ohne di haut's nit hi" unsere Neuwahlen statt. Mit viel Motivation, frischen Ideen und Teamgeist starten wir in eine neue dreijährige Periode.

Der neue Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:
- Obmann: Lukas Fuetsch
- Obmann - Stellvertreter: Kevin Berger
- Ortsleiterin: Julia Bratusek
- Ortsleiterin - Stellvertreter.: Diana Doriguzzi
- Kassier: Marco Mariner
- Schriftführerin: Sarah Kuchelmair



Die neugewählten Ausschussmitglieder der Jungbauernschaft/Landjugend Virgen: Christoph Stadler, Diana Doriguzzi, Benjamin Lang, Sabrina Steiner, Marco Mariner, Hannah Bratusek, Georg Dichtl, Ramona Stadler, Manuel Mariacher, Ortsleiterin Julia Bratusek, Sarah Kuchelmair, Andre Patterer, Kevin Berger, Obmann Lukas Fuetsch.

• Beiräte: Benjamin Lang, Hannah Bratusek, Christoph Stadler, Andre Patterer, Ramona Stadler, Manuel Mariacher, Georg Dichtl, Sabrina Steiner

Als Teil der Dorfgemeinschaft möchten wir Virgen aktiv mitgestalten, Traditionen bewahren und gleichzeitig Neues bewegen. Bei Veranstaltungen, Projekten, im Brauchtum und bei gemeinsamen Aktivitäten stehen für uns Gemeinschaft und Zusammenhalt im Mittelpunkt.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem bisherigen Ausschuss unter der Führung von Benjamin Lang. Mit eurem Einsatz und euren Ideen habt ihr viel bewegt, Danke für euren Einsatz!

Ohne di haut's nit hin – neue Mitglieder willkommen

Du bist 15 Jahre oder älter und möchtest Teil des Vereins werden? Egal, ob du aus der Landwirtschaft kommst oder einfach Freude an Gemeinschaft, neuen Bekanntschaften und gemeinsamen Erlebnissen hast – bei uns ist JEDER willkommen!

Tiroler Jungbauernschaft Landjugend – Ortsgruppe Virgen

AUS DER RINDERZUCHT

BUNDESFLECKVIEHSCHAU



Gruppensiegerin Gräfin (Edelstein) von Burkhard Mariner, im Bild mit Manuel, Raphael und Benjamin Mariner.



Gruppensiegerin Brille (Edelstein) von Roman Stadler, im Bild mit Gattin Jasmin.

Alle drei Osttirol-Vertreterinnen kamen aus Virgen.

Im März 2026 lud Fleckvieh Austria zur Bundesfleckvieh Schau in die Bergland Halle nach Niederösterreich ein. Nach einem ausführlichen Rahmenprogramm von Fleckviehweltkongress über Nachzuchtpräsentationen, Jungzüchterbewerb bis zur Eliteversteigerung wurden am Sonntag Österreichs beste Fleckvieh Kühe im Ring präsentiert. Alle drei Virger Kühe holten sich eine begehrte Siegerschleife. Die Kuh Gräfin von Burkhard Mariner holte sich den ersten Platz in ihrer Gruppe. Die Kuh Bounty von Roman Stadler platzierte sich auf Rang drei. Die Edelstein Tochter Brille von Roman Stadler wurde in ihrer Gruppe auf Rang eins gereiht. Wir möchten den Betrieben Pulverer und Moser in Welzelach herzlich zu ihren Kühen gratulieren. Es ist nicht selbstverständlich, solch wertvolle Zuchttiere insgesamt eine Woche vom Betrieb freizustellen um sich auf hochkarätigen Schauen zu beweisen. Die Betreuung während der gesamten Woche wurde von betriebseigenen Personen durchgeführt. Die perfekte Präsentation im Ring ist ein wichtiger Teil des Erfolgsrezeptes. Danke und herzliche Gratulation!

OSTTIROLER BEZIRKSRINDERSCHAU VON VIRGER ZÜCHTERN DOMINIERT

Am 25. April fand in der RGO Arena in Lienz die Bezirksschau aller Rassen statt. Nach der Tiersegnung durch Pfarrer Siegmund Bichler wurden dem

Salzburger Preisrichter Rupert Viehhauser aus Kleinarl 146 Kühe und Kalbinnen im Ring vorgestellt. Aus 66 Betrieben wurden Tiere der Rassen Fleckvieh, Holstein, Pinzgauer, Grauvieh und Pustertaler Sprinzen als Referenz der Zuchtarbeit präsentiert. Gereiht wurde von den Jungkühen beginnend, bis hin zu den alten Dauerleistungskühen mit bis zu über 100.000 Liter Lebensleistung. Von Anfang an platzierten sich die Virger Bauern immer wieder an der Spitze und konnten 21 von 30 Gruppensiegen und 7 von 9 Gesamtsiegen für sich entscheiden. Beim größten Rassenblock der Rasse Fleckvieh konnten alle Gesamtsiege nach Virgen geholt werden.



Gesamtsieg FV jung: Swenja (Wintertraum) Mariacher Bernhard.



Gesamtsieg und Reserve FV Kühe mittel: Sunrise (Edelstein) Mariacher Bernhard und Brille (Edelstein) Roman Stadler.



Gesamtsieg und Reserve FV Kühe alt: Bessi (Walot) Leopold Dichtl und Scharzl (Malhaxl) Bernhard Mariacher.



Gesamtsieg FV Kalbinnen: Coco Chanel (Sebaldus) Felix Resinger.



Gesamtsieger Bambini III: Barbie (Ischgl Pp) Leonie Dichtl.



Gesamtsieger Bambini II: Birke (Simon) Maria Mariner.



Gesamtsieger Bambini I: Bali (Stradivari) Hubert Stadler.



Gesamtreservesieger Pinzgauer: Gundi (Leiwand) Raimund Mariacher.



Gesamtsieg und Reserve Holstein: Maleen (Alligator) Burkhard Mariner und Ronja (Chief) Stefan Dichtl.



Gesamtreservesieger Pustertaler Sprinzen: Lussy PSS (Fritzi PSR) Josef Fuetsch.

Im Nachhinein betrachtet, kann die Bezirksschau wohl als „Virger Züchter-Fest“ bezeichnet werden. Ein klares Bekenntnis zur Rinderzucht und die Zusammengehörigkeit der Virger Bevölkerung wurden schon im Vorfeld durch die große Anzahl gesponserter Siegerglocken eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Ein herzliches Vergelts Gott hier noch einmal an die Sponsoren:

- Gemeinde Virgen / Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler
- Agrargemeinschaft Mitteldorf / Obm. Johann Oberwalder
- Agrargemeinschaft Obermauern / Obm. Valentin Egger
- Agrargemeinschaft Virgen/Dorf / Obm. Virgil Wurnitsch
- Gemeindegutsagrargem. Nachbarschaft Mellitz / Obm. Raimund Berger
- Gemeindegutsagrargem. Niedermauern / Obm. Leopold Dichtl
- Gemeindegutsagrargem. Virgen/Wald / Obm. Gregor Wurnitsch
- Landtierärztin Anita Docters van Leeuwen
- Mariner Leo, Virgen
- Stadler Roman, Virgen

Fotos Fleckvieh Austria, Rinderzucht Tirol, RGO-Tierzucht

AUFRUF - BETRIEBSVORSTELLUNGEN

In der Virger Zeitung stellen wir heimische Betriebe und die Menschen dahinter vor. Ob Handwerksbetrieb, Gastronomie, Dienstleistungsunternehmen – gerne geben wir euch die Möglichkeit, von eurer Arbeit, euren Angeboten und eurer Geschichte zu erzählen.
Ihr möchtet mit eurem Betrieb dabei sein? Dann meldet euch gerne im Gemeindeamt bei Ingrid Wibmer, Tel. 04874 5202-13, wibmer@virgen.at. Wir freuen uns auf euch!

DER MESNERHOF WURDE ALS ERBHOF AUSGEZEICHNET

Am Hohen Frauentag wurden in der Hofburg in Innsbruck Tiroler Familien vom Landeshauptmann Anton Mattle mit dem Ehrentitel „Erbhof“ ausgezeichnet. Zu den ausgezeichneten Betrieben zählt heuer der Mesnerhof im Ortszentrum von Virgen. Thomas Jestl führt den Hof gemeinsam mit seiner Familie mit viel Herzblut. Zu den Standbeinen des Betriebes gehört neben der Viehhaltung auch die Zimmervermietung. Mit den Kindern Sophia und Gabriel wächst bereits die nächste Generation am Hof heran. Auch privat gab es heuer Grund zum Feiern: Thomas und Daniela gaben einander das Jawort.

Wir gratulieren der Familie Jestl herzlich zur Auszeichnung und zur Hochzeit und wünschen ihr alles Gute für die gemeinsame Zukunft!



Thomas und Daniela mit den Kindern Sophia und Gabriel sowie Altbauer Alois Gasser freuen sich über die Erbhof-Verleihung.

HÄFENBRÜDER



Der Häftling hat seine Strafe fast zur Gänze verbüßt und soll bald entlassen werden. Deshalb besucht ihn der Gefängnisseelsorger ein letztes Mal und will ihm für das Leben in der Freiheit Mut machen: „Ich werde dir in den ersten Tagen nach deiner Entlassung helfen, Willi.“ Doch der hat Bedenken: „Das wird Ihnen schwer fallen, Pater – einbrechen will gelernt sein!“

o - o - O - o - o

„Ihr Aussehen gefällt mir gar nicht“, sagt der Arzt zum Patienten, „Sie machen wahrscheinlich zu wenig Bewegung. Sitzen Sie viel?“ „Na ja, wie man's nimmt“, lautet die Antwort, „das letzte Mal waren es nur sechs Monate.“

Quelle: Kirchenblatt „Tiroler Sonntag“, 2020

LANDTIERÄRZTIN MIT HERZ FÜR TIER UND MENSCH

Dr. Anita Docters van Leeuwen stammt aus den Niederlanden und hat in Virgen als Landtierärztin und Bäuerin ihren Platz gefunden. Im Gespräch erzählt sie von ihrer Kindheit am Bauernhof, ihrer Freude an der Arbeit mit Tieren und Menschen und ihren Ideen für die tierärztliche Versorgung am Land.

Du bist in den Niederlanden aufgewachsen. Welche Rolle spielten Tiere in deiner Kindheit?
Ich bin als ältestes von drei Kindern in Heibloem aufgewachsen, einem Dorf mit etwa 700 Einwohnern. Meine Eltern führten einen Schweinebetrieb mit 270 Muttersäuen, später kam ein Stall für 2.000 Mastschweine dazu. Wir hatten auch Hunde, Katzen, Kaninchen, Hühner, Ziegen und ein paar Rinder. Tiere gehörten für mich zum Alltag. Es war eine schöne Kindheit, auch wenn es finanziell nicht immer einfach war. Besonders einschneidend war die Schweinepest: Als ich sieben Jahre alt war, musste unser gesamter Schweinebestand gekeult werden. Das war eine schwierige Zeit für unsere Familie.

Wann wusstest du, dass du Tierärztin werden möchtest?
Mit elf Jahren stand mein Berufswunsch fest. Nach der Volksschule und dem Gymnasium studierte ich acht Jahre lang Tiermedizin in Utrecht. Anschließend arbeitete ich drei Jahre in einer großen Landtierarztpraxis. Dort betreute ich vor allem Schweinebetriebe und übernahm Notfälle bei Wiederkäuern. Außerdem sammelte ich in verschiedenen Kleintierpraxen und bei Urlaubsvertretungen Erfahrungen.



Landtierärztin Dr. Anita Docters van Leeuwen. *(Foto: Jens Müßigbrodt)*

Dein Name klingt für uns wie „Doktor der Löwen“. Zufall?
Ja, das ist reiner Zufall! Mit meinem Beruf hat der Name nichts zu tun. Aber ich trage ihn natürlich mit Stolz! Zu einer Tierärztin passt er ja wunderbar.

Wie hat dich dein Weg nach Osttirol geführt?
Über persönliche Kontakte kam ich im Dezember 2019 nach Matrei und begann als Mitarbeiterin in der Tierarztpraxis Dr. Kurzthaler. Dort war ich knapp drei Jahre tätig. Seit April 2022 arbeite ich als selbstständige Tierärztin.



Ein besonderes Hochzeitsgeschenk: Anita und Lukas durften sich über zwei Grauviehkälber freuen. *(Foto: Miriam Raneburger)*

Wie haben dich die Bauern hier aufgenommen?
Von Anfang an freundlich. Natürlich gab es auch kritische Blicke und die Frage, ob ich die körperlich schwere Arbeit schaffen würde. Mit der Zeit konnte ich zeigen, was ich kann. Heute fühle ich mich gut aufgehoben, akzeptiert und geschätzt. Frauen gehören in diesem Beruf längst dazu. Daran wird man sich auch in der Landwirtschaft immer mehr gewöhnen. Der Frauenanteil im Tiermedizinstudium ist sehr hoch: In Österreich sind neun von zehn Studienanfängern weiblich.

Was unterscheidet die Landwirtschaft hier von jener in den Niederlanden?
Hier gibt es viele kleinbäuerliche Familienbetriebe, die extensiv und oft im Nebenerwerb wirtschaften. Das ist anders als die großen Betriebe, die ich aus den Niederlanden kenne. Der Kontakt ist persönlicher, hinter einem Betrieb stehen Menschen, die man kennt, und man wird selbst Teil der Gemeinschaft. Man betreut die Tiere und lernt zugleich die Familien und ihren Alltag kennen.

Was liebst du an deiner Arbeit mit Rindern, Schafen und Ziegen?
Ich mag die „Viecher" einfach gerne! Die Arbeit ist abwechslungsreich und spannend. Oft komme ich zu einer unerwarteten Situation und muss vor Ort entscheiden, was zu tun ist. In solchen Situationen kann ich mein Wissen anwenden, muss ich kreative Lösungen finden und darf zeigen, was ich kann. Besonders schön ist es, wenn eine Behandlung gelingt und es dem Tier wieder besser geht. Auch die Wertschätzung der Bauern und Bäuerinnen bedeutet mir viel.

Und welche Seiten des Berufs sind herausfordernd?
Manche Behandlungen sind für ein Tier unangenehm, obwohl sie ihm helfen sollen. Das gehört leider dazu. Ebenso wichtig wie die Behandlung ist der Umgang mit den Menschen. Es braucht gute Kommunikation und gegenseitiges Verständnis. Eine weitere Herausforderung ist die Zeit: Oft lässt sich vorher kaum abschätzen, wie lange ein Einsatz dauert. Ein Notfall kann den ganzen Tagesplan verändern. Gerade wenn man allein unterwegs ist, muss man auch mit schwierigen Situationen zurechtkommen.

Im vergangenen Jahr hast du Lukas geheiratet, der Bauer ist. Wie erlebst du die Landwirtschaft nun als Bäuerin?
Ich bin sehr gerne Bäuerin. Der alltägliche Umgang mit den Tieren und die Stallarbeit sind für mich ein Ausgleich. Als Tierärztin komme ich häufig dann auf einen Hof, wenn etwas nicht stimmt. Zu Hause erlebe ich die Tiere im normalen Alltag. Ich fühle mich als Bäuerin mit den anderen Bauern und Bäuerinnen auf einer Ebene. Natürlich ist es manchmal schwierig, die Arbeit als Tierärztin und die Aufgaben am Hof zu vereinbaren. Die eigenen Tiere brauchen leider oft ein wenig Geduld, wenn ich wieder mal spät nach Hause komme.


Anita im alten Schweinestall ihrer Familie, bevor er umgebaut und modernisiert wurde.

Bleibt neben deiner Arbeit als Tierärztin und Bäuerin noch Zeit für Hobbys?
Leider kommt die Freizeit oft zu kurz. Ich mache gerne Yoga, gehe mit meiner Hündin Sira spazieren, lese und verbringe Zeit mit meiner Familie. Auch Line Dance und Bogenschießen zählen zu meinen Hobbys. In den Niederlanden nehme ich außerdem gerne das Fahrrad anstelle des Autos – das Osttiroler Gelände ist zum Radfahren allerdings weniger mein Fall.

Wie siehst du die Zukunft der tierärztlichen Versorgung am Land?
Viele Tierärzte gehen in Pension, während zu wenige nachkommen. Junge Absolventinnen und Absolventen entscheiden sich häufig für Kleintierpraxen oder eine Anstellung. Nacht- und Wochenenddienste, lange Fahrwege und schwierige Praxisübernahmen machen die Nutztierpraxis weniger attraktiv. Eine flächendeckende Versorgung aufrechtzuerhalten ist mit finanziellem Aufwand verbunden. Diese Kosten kann man gerade kleinen landwirtschaftlichen Betrieben nicht vollständig aufbürden. Deshalb brauchen wir gemeinsame Lösungen, damit auch künftig jemand kommt, wenn ein Tier Hilfe braucht.

Wie könnte eine solche Lösung für unsere Region aussehen?
Eine Gemeinschaftspraxis mit mehreren Tierärzten wäre eine gute Möglichkeit. Wir könnten die Dienste aufteilen und damit eine verlässliche Erreichbarkeit sicherstellen. Gleichzeitig bliebe auch Zeit für Familie und Freizeit. Unterschiedliche Fachkenntnisse und der Austausch untereinander wären ein Gewinn für die Landwirte und ihre Tiere. Zur Finanzierung könnten die Betriebe beispielsweise einen Beitrag pro Großvieheinheit leisten. Solche Modelle gibt es bereits in anderen ländlichen Regionen. Entscheidend ist, dass wir gemeinsam einen Weg finden, der für die Landwirtschaft und für uns Tierärzte tragbar ist.

VEREIN ART OSTTIROL

ZUKUNFTSPROJEKTE NEHMEN GESTALT AN

Nach intensiver Planungs- und Vorbereitungsarbeit hat der Kunstverein Art Osttirol nun die Förderzusagen im Rahmen der Programme LEADER und Interreg bekommen! Damit wurde ein entscheidender Grundstein für die geplante Erweiterung der Steinbildhauerwerkstatt, die Weiterentwicklung des Skulpturenparks und die internationale Zusammenarbeit gelegt. Was in der vergangenen Ausgabe der Virger Zeitung noch als Zukunftsprojekt vorgestellt wurde, kann nun schrittweise in die Umsetzung gehen. Die bestehende Steinbildhauerwerkstatt soll zu einem vielseitigen Kunst- und Handwerkszentrum weiterentwickelt werden. Neben der Steinbearbeitung sind eine Bronzegießerei, eine Kunstschmiede sowie eigene Bereiche für Modellbau und Wachsarbeiten vorgesehen. Auch der Skulpturenpark soll durch eine verbesserte Beleuchtung, Beschilderung und Präsentation der Kunstwerke aufgewertet werden. Mit diesen Erweiterungen entstehen neue Möglichkeiten für heimische und internationale Kunstschaffende. Gleichzeitig wird der Standort Virgen als Ort künstlerischer Begegnung und Zusammenarbeit gestärkt.

Ein faires und nachhaltiges Nutzungskonzept

Ein wesentlicher Bestandteil der Weiterentwicklung ist ein neues Konzept zur langfristigen Finanzierung und fairen Aufteilung der laufenden Betriebs- und Erhaltungskosten. Jeder Nutzer leistet einen angemessenen Beitrag zur gemeinsamen Infrastruktur, entweder durch aktive Mitarbeit oder durch einen finanziellen Beitrag. Vereinsmitglieder, die sich aktiv an Veranstaltungen, gemeinschaftlichen Arbeiten sowie an der Pflege und Instandhaltung der Werkstatt beteiligen, können die Einrichtung weiterhin kostenlos nutzen. Alternativ besteht die Möglichkeit, eine Arbeitskoje gegen eine entsprechende Mietgebühr zu nutzen. Auch vereinsfremde Künstler sollen künftig Arbeitsplätze und Werkstattbereiche zeitweise anmieten können.

Die daraus erzielten Einnahmen werden für die laufenden Betriebskosten, die Erhaltung und die Weiterentwicklung der Werkstatt verwendet. Ergänzend dazu trägt der Verein durch eigene Aktivitäten und Veranstaltungen zur Finanzierung bei. Das Modell würdigt ehrenamtliches Engagement, verteilt die Kosten gerecht und sichert den langfristigen Betrieb.



Der Verein Art Osttirol (nicht alle der insgesamt 20 Mitglieder sind im Bild) schafft neue Perspektiven für die Kunstwerkstatt und den Skulpturenpark Virgen. *(Foto: Martin Lugger)*

Internationale Kunstprojekte 2027

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Für 2027 ist ein internationales Kunstsymposium in Virgen vorgesehen, bei dem Kooperationen mit der Südtiroler Kunstbiennale SMACH und der italienischen Kunstinitiative Isoipse angestrebt werden.

Durch gemeinsame Projekte, Ausstellungen und künstlerischen Austausch soll ein Netzwerk entstehen, das Kunstschaffende über die Landesgrenzen hinweg verbindet und Virgen als Kunststandort weiter stärkt.

Gemeinsam für die kulturelle Zukunft Virgens

Mit den Förderzusagen und dem neuen Nutzungskonzept schafft der Verein Art Osttirol eine langfristig tragfähige Infrastruktur für heimische und internationale Künstler. Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde Virgen, dem Regionsmanagement Osttirol sowie allen beteiligten Partnern und Vereinsmitgliedern, die durch ihre Unterstützung und ihr ehrenamtliches Engagement wesentlich zum Gelingen dieser Vorhaben beitragen.

Art Osttirol möchte damit auch künftig zeigen, dass Kunst und Kultur im ländlichen Raum nicht nur ihren Platz haben, sondern aktiv zur Entwicklung und Attraktivität einer Gemeinde beitragen können.

Michael Lang, Bildhauer/sculpturer und Vereinsobmann Art Osttirol



DORFLEBEN - MENSCHEN

FEUERWEHR LÖSCHGRUPPE MITTELDORF

30 JAHRE OBERSTKOGEL-KREUZ

Vor 30 Jahren wurde das von Gertrud Hatzer entworfene Oberstkogel-Kreuz von der Feuerwehr Löschgruppe Mitteldorf aufgestellt. Anlässlich dieses Jubiläums fand am 18. Juli eine feierliche Bergmesse mit Pfarrer Siegmund Bichler statt. Bei herrlichem Bergambiente wurde gemeinsam gefeiert und dieses besondere Jubiläum würdig begangen. Ein besonderes Highlight war die Live-Übertragung in die Mitteldorfer Kapelle. Dadurch konnten auch jene dabei sein, denen der Aufstieg zum Oberstkogel nicht möglich war. Ein besonderer Dank gilt R.W. Eventtechnik, die mit ihrer unkomplizierten und professionellen Unterstützung diese Live-Übertragung ermöglichten. Ebenso ein



Bergmesse am Oberstkogel mit Pfarrer Siegmund Bichler.

herzliches Vergelt's Gott an alle Helferinnen und Helfer, Organisatoren, Unterstützer und Besucher, die zum Gelingen dieser wunderschönen Veranstaltung beigetragen haben.



Live-Übertragung des Gottesdienstes in die Kapelle in Mitteldorf.



Die FF-Löschgruppe bei der Errichtung des Gipfelkreuzes.

FEUERWEHR LÖSCHGRUPPE OBERMAUERN

DAS MOCHTAKREUZ ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ

In einem Gemeinschaftsprojekt haben die Löschgruppe Obermauern und die Fraktionsgemeinschaft Obermauern das sanierungsbedürftige Mochtakreuz erneuert und den Herrgott restauriert. Am 27. Juni wurde das Kreuz im Rahmen des Obermaurer Fachtigs geweiht.

Unterhalb von Budam stand das in die Jahre gekommene Mochtakreuz. Nun haben die Fraktionsgemeinschaft und die Löschgruppe Obermauern das Kreuz gemeinsam erneuert. Das ursprüngliche Kreuz wurde einst von Franz Oberwalder, vulgo Fritzer, gebaut. Wer den Herrgott geschaffen hat, ist leider nicht bekannt. Die Figur wurde jedoch bereits zweimal restauriert.
Das Holz für das neue Kreuz stammt von der Fraktion und wurde in der Maurer Alm geschlägert. Nach dem Zuschneiden wurde das Kreuz unter der Leitung von Manfred Egger, dem Kommandanten der Löschgruppe Obermauern, angefertigt.

Der Obermaurer Künstler Virgil Fuetsch, der sowohl der Fraktionsgemeinschaft als auch der Löschgruppe angehört, restaurierte den Herrgott. Dabei wurde unter anderem der Korpus sandgestrahlt, sämtliche Spannungsrisse ausgebessert und die Figur erhielt eine neue Bemalung.

Eine Besonderheit ist die Darstellung des Herrgottes mit geöffneten Augen. Sie zeigt Christus noch lebend am Kreuz - eine Seltenheit, die dem Mochtakreuz sein besonderes Erscheinungsbild verleiht. Warum sein Blick in Richtung Ochsenbug gerichtet ist, ist ebenfalls nicht bekannt.

Am 27. Juni weihte Pfarrer Siegmund Bichler das

Kreuz beim Feuerwehrhaus in Obermauern im Rahmen des Obermaurer Fachtigs. Inzwischen steht es gemeinsam mit einer schönen Bank wieder an seinem angestammten Platz auf der Mochta und lädt zum Verweilen ein.

Ein besonderer Dank gilt allen Beteiligten der Fraktionsgemeinschaft und der Löschgruppe Obermauern, die an der Erneuerung des Mochtakreuzes mitgewirkt haben.



Das Kreuz und die Sitzbank wurden erneuert, der Herrgott fachgerecht restauriert.

FREIWILLIGE FEUERWEHR VIRGEN

DANKE FÜR EUREN EINSATZ IN JEGLICHER FORM

Rückblickend auf das Großereignis Waldbrand Mitteldorfer Wald möchte sich die Feuerwehr Virgen nochmals bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken. Es waren so viele Personen und Organisationen eingebunden, dass es unmöglich ist, allen einzeln zu danken, ohne jemanden zu vergessen. Deshalb gilt nochmals allen ein herzliches Vergelts Gott! Besonders aber nochmals gilt ein Dank der Gemeindebevölkerung von Virgen und über die Gemeindegrenzen hinaus für jegliche Spenden in Form von Speisen, Getränken usw. Ihr alle habt dazu beigetragen, dass dieses Großereignis glücklicherweise in dieser Form abgewickelt werden konnte. DANKE!

ÜBUNG MIT BERGRETTUNG VIRGEN

Im heurigen Herbst fand wieder eine gemeinsame Übung mit der Bergrettung Virgen statt. Beübt wurde eine Personensuche, wobei die Feuerwehr unterstützend für die Bergrettung mitwirkte. Es stellte sich im Verlauf der Übung heraus, dass die Person aufgefunden werden konnte, jedoch unter einem Baum eingeklemmt war. Hier übernahm die Feuerwehr schließlich die Sicherung des umgestürzten Baumes und die Bergung der Person mittels Hebekissen. Ein großer Dank gilt der Bergrettung Virgen für das Vorbereiten der spannenden Übung, die wie immer gute Zusammenarbeit und der anschließenden Verpflegung.

NEUER ABSCHNITTSKOMMANDANT

Aufgrund des altersbedingten Ausscheidens des bisherigen Abschnittskommandanten im Iseltal, DI (FH) Michael Köll, mussten Ergänzungswahlen durchgeführt werden. Deshalb fand am 22. Oktober 2026,eine Abschnittsbesprechung der 8 Feuerwehren des Abschnittes Iseltal in den Räumlichkeiten der Feuerwehr Virgen statt. Dem Wahlleiter, Bezirksfeuerwehrkommandant Harald Draxl, lag ein Wahlvorschlag vor, wobei es sich bei diesem um den Kommandanten der Feuerwehr Virgen, Harald Mair, handelte. Dieser wurde einstimmig von den 35 anwesenden Delegierten zum neuen Abschnittskommandanten gewählt. Auf den neu



Besprechung zwischen den beiden Einsatzleitern der Bergrettung und der Feuerwehr.



Amtsübergabe zwischen DI (FH) Michael Köll und Harald Mair mit Vertretern des Bezirksfeuerwehrverbandes.

gewählten Abschnittskommandanten kommen nun zahlreiche neue bzw. zusätzliche Aufgaben, zu den schon vorhandenen in der Ortsfeuerwehr, hinzu. Dazu zählen unter anderem das Besuchen der Jahreshauptversammlungen der Feuerwehren des Abschnittes, das Besuchen verschiedenster Sitzungen auf Abschnitts- und Bezirksebene, das Unterstützen bei größeren Einsätzen im Abschnitt und vieles mehr. Dazu gilt ein recht herzlicher Dank an Harald, für die Bereitschaft und für die Investition der benötigten Zeit für die neuen Aufgaben.

PARKSITUATION FEUERWEHRHAUS VIRGEN

In letzter Zeit mussten bedauerlicherweise immer wieder parkende Fahrzeuge auf dem Vorplatz des Feuerwehrgebäudes in Virgen festgestellt werden. Vorwiegend handelt es sich um die Beginn- bzw. Endzeiten des Kindergartens und der Schule. Von Seiten der Feuerwehr darf darauf hingewiesen werden, dass es sich vor dem Feuerwehrhaus um absolutes Halte- und Parkverbot handelt. Das Argument „wenn die Sirene ertönt komme ich ja eh gleich“ ist leider nicht richtig. Es kann durchaus vorkommen, dass eine sogenannte „stille Alarmierung“ durchgeführt wird. Hierbei empfangen die Feuerwehrmitglieder die Alarmierung über das Handy, wodurch die Bevölkerung somit von einem Feuerwehreinsatz keine Kenntnis erhält. Daher nochmals die Bitte an die Virger Gemeindebevölkerung um die Benützung der hierfür vorgesehenen Parkplätze rund um das Schul- bzw. Kindergartengelände. Vielen Dank für euer Verständnis!



Es wird ersucht, das absolute Halte- und Parkverbot vor den Garagenausfahrten der Feuerwehr zu beachten.

TAG DES EHRENAMTES

AUSZEICHNUNG VON EHRENAMTLICHEN

Der Landeshauptmann zeichnete am Tag des Ehrenamtes am 16. Oktober im Haus Valgrata in Außervillgraten engagierte Ehrenamtliche mit der Tiroler Ehrenamtsnadel aus. Mit dieser Auszeichnung holt das Land Tirol die große Freiwilligenfamilie vor den Vorhang und bedankt sich für die tausenden ehrenamtlich geleisteten Stunden zum Wohle der Gemeinschaft. Freiwilligkeit hat viele Facetten. Eines haben die dort tätigen Personen aber gemein: „Sie alle sind Vorbilder für die Gesellschaft“, wie LH Anton Mattle betonte. Jede Gemeinde kann nach ihrer Bevölkerungszahl eine bestimmte Anzahl an Personen namhaft machen. Die Gemeinde Virgen durfte diesmal mit Abstimmung durch die Vereine sechs Personen namhaft machen. Seit dem Jahr 1998 wurde 57 Virgerinnen und Virgern die Ehrenamtsnadel angesteckt.

DIE GEEHRTEN IM JAHR 2026:

- **Wurnitsch Friedrich:** Mitglied der Bergrettung seit 1990 davon 25 Jahre als Kassier; ehrenamtlicher Virger Mobil Fahrer seit 2013; Kassier beim Pensionistenverband seit 2015; Mitglied der Sportunion seit 1982
- **Rainer Markus:** Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Virgen seit 1996, davon 15 Jahre als Kommandant-Stellvertreter und 8 Jahre als Landes- und Bezirksbewerter; Mitglied beim Theaterverein Rabensteiner seit 2003
- **Hauser Maria:** 48 Jahre Mitglied beim Kirchenchor davon 17 Jahre Obmann-Stellvertreterin; Mithilfe bei der Blutspendeaktion; Mitglied der Sportunion seit 1985
- **Wurnitsch Franz:** langjähriger Kirchmesner, Vorbeter bei Beerdigungen und Sonntags-Rosenkranz; Betreuung der Kirche Maria Schnee in Obermauern; Sänger bei mehreren Chören
- **Lang Stefan:** Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Virgen seit 1993, seit 1999 im Ausschuss der Löschgruppe Obermauern, Sänger im Florianichor, Statuen Träger; Mitglied der Sportunion (seit 1989) und der Paragleiter Virgen
- **Wibmer Michael:** langjähriger Kirchmesner, Vorbeter bei Beerdigungen, Sonntags-Rosenkranz und Fatima-Wallfahrten; Betreuung des Widums (Außenpflege und Blumen)



Auszeichnungsveranstaltung in Außervillgraten: Gemeindevorstand Leopold Bstieler, LH Anton Mattle mit den Geehrten der Gemeinde Virgen: Michael Wibmer, Maria Hauser, Friedl Wurnitsch, Markus Rainer, Franz Wurnitsch, Stefan Lang, sowie Bezirkshauptfrau Dr. Bettina Heinricher. *(Foto: Land Tirol, Sedlak)*

EIN EREIGNISREICHES JAHR FÜR DIE MUSIKKAPELLE

Nach der erfolgreichen CD-Präsentation im Rahmen des Frühjahrskonzertes am 2. Mai folgte ein ereignisreicher Sommer für die Musikkapelle Virgen. Nach der Fronleichnamsprozession ging es direkt nach St. Johann, um dort den Frühschoppen zu gestalten. Das Herz-Jesu Wochenende mit dem Konzert am Samstag-Abend sowie der Mitgestaltung der Prozession am Sonntag bildete auch dieses Jahr wieder den Start in die musikalische Sommersaison. Am ersten Wochenende im Juli fand das Bezirksmusikfest in Prägraten statt, bei welchem die Musikkapelle am Sonntag beim Sternmarsch, Feldmesse, Defilierung sowie mit einem Kurzkonzert teilnahm. Das Almblasen am Zupalsee musste heuer witterungsbedingt abgesagt werden.
Der Austausch mit anderen Musikkapellen gelang auch dieses Jahr wieder durch ein Konzert der Musikkapelle Matrei im Pavillon und durch einen Dämmerschoppen der Musikkapelle Schlaiten beim Mitteldorfer Feuerwehrfest in Unterpöllach. Im Austausch hierzu durfte die Musikkapelle Virgen das diesjährige Schlipfkrapfenfest in Schlaiten mit einem Dämmerschoppen eröffnen. Neben zahlreichen Platzkonzerten war das Geburtstagsständchen zum 90er des Ehrenmitglieds Roll Lois ein weiteres erfreuliches Ereignis.
Der - gemeinsam mit der Feuerwehr Virgen organisierte - Virger Kirchtag war auch heuer wieder ein voller Erfolg.



Kurzkonzert beim Bezirksmusikfest in Prägraten.

LEISTUNGSABZEICHEN – BRONZE – SILBER - GOLD

Im Rahmen eines Abendkonzertes konnte die Musikkapelle auch heuer wieder mehreren fleißigen



Übergabe derLeistungsab zeichen: v.l.: Sophie Egger, Fenja Wibmer, Luna-Marie Steinkasserer, Matthias und Gabriellang, Selina Koller, Leonie Berger, Jamie Bergerund Hannah Bacher.

MusikantInnen ihre Leistungsabzeichen überreichen. Besonders zu erwähnen ist hierbei Hannah Bacher, welche das Leistungsabzeichen in Gold absolvierte. Die Musikkapelle gratuliert allen ganz herzlich - weiter so.

MUSIKAUSFLUG NACH BAYERN

Die Musikkapelle nützte das verlängerte Wochenende um den Nationalfeiertag für einen wohlverdienten Ausflug. Samstag morgens um 06:00 Uhr begann die Reise nach Regensburg. Am ersten Tag standen unter anderem ein Mittagessen im Kloster Weltenburg, die Besichtigung der Befreiungshalle Kehlheim und ein gemeinsames Abendessen im „Brauhaus am Schloss“ am Programm. Nach der Besichtigung der Gedenkstätte Walhalla in Regensburg stand der Rest des zweiten Tages zur freien Verfügung. Einige nutzten dies zur Erfrischung im Hallenbad, andere genossen die bayrische Wirtshauskultur.
Der letzte Tag führte die Gruppe nach Passau zur Besichtigung des Doms St. Stephan. Ein Konzert auf der weltbekannten Passauer Orgel bildete den imposanten Abschluss des Musikausfluges. Am Abend kam die Reisegruppe gesund, wohlbehalten und voller positiver Eindrücke wieder in Virgen an. Ein großer Dank gilt hierbei dem Busunternehmen Bstieler für die Organisation des Ausfluges.

VORAUSSCHAU MUSIK-ADVENT

Am 8. Dezember ab 14:00 Uhr findet wieder der alljährliche Musik-Advent am Dorfplatz statt. Neben warmen Getränken und kleinen Speisen werden auch selbstgemachte Kekse sowie Dekorationen und Weihnachtsschmuck (Handarbeit) angeboten. Eine Wichtelwerkstatt freut sich auf viele kleine Gäste. Umrahmt wird der Nachmittag von Musikgruppen aus der Musikkapelle. Der Erlös dieser Veranstaltung unterstützt den Verein bei der Neuanschaffung der Frauen-Trachten. Die Musikkapelle freut sich auf viele Besucher.



Musikausflug nach Bayern; Gruppenfoto bei der Befreiungshalle Kehlheim.

GEMEINSAM FÜR DEN ERNSTFALL GERÜSTET

Der diesjährige Sommer stellte auch die Bergrettung Virgen vor besondere Herausforderungen. Neben den regulären Aufgaben und Ausbildungen war vor allem der großflächige Waldbrand im Mitteldorfer Wald im Juli ein außergewöhnliches Ereignis. Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Virgen und zahlreichen weiteren Einsatzkräften stand auch die Bergrettung im Einsatz. Gerade in steilem und schwer zugänglichem Gelände kann die Bergrettung durch den Einsatz spezieller Seil- und Sicherungstechniken einen wichtigen Beitrag leisten. Eine besondere Rolle spielt dabei das sogenannte Brandbergeset. Diese speziell für Waldbrandeinsätze entwickelte Ausrüstung ermöglicht es, Feuerwehrkräfte bei Arbeiten in absturzgefährdetem Gelände zu sichern. Durch die Verwendung geeigneter, hitzebeständiger Materialien können auch die besonderen Anforderungen eines Brandeinsatzes berücksichtigt werden.

Gemeinsame Hubschrauberübung mit der Bergrettung Defereggental

Ein weiterer Höhepunkt war eine groß angelegte Hubschrauberübung gemeinsam mit der Bergrettung Defereggental. Geübt wurden verschiedenste Bergetechniken, seiltechnische Abläufe sowie die Zusammenarbeit bei hubschraubergestützten Rettungseinsätzen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen beteiligten Einsatzkräften für die gute Zusammenarbeit.

Jetzt Förderer der Bergrettung Virgen werden:

Am 1. November 2026 startet wieder die Fördereraktion für das Jahr 2027. Wer Förderer werden möchte, findet alle Informationen unter www.bergrettung.tirol. Wichtig: Bei der Anmeldung die Ortsstelle Virgen auswählen. Ein herzliches Dankeschön an alle!



Mit dem speziell für Waldbrandeinsätze entwickelten Brandbergeset sichert die Bergrettung Feuerwehrkräfte bei Arbeiten in steilem und absturzgefährdetem Gelände.



Gemeindeübergreifende Hubschrauberübung.

ERNTEDANKFEST

Ein herzliches Vergelt's Gott ergeht an die Fraktion Welzelach für die perfekte Organisation des Erntedankfestes am Sonntag, 27. September! Danke allen Helferinnen und Helfern und an alle, die gespendet und Preise gesteigert haben! Das Sammelergebnis ergab insgesamt € 6.523,50. Der Erlös kommt der Silvesterkapelle in Welzelach zugute.

FUSSWALLFAHRT VOM LUCKNERHAUS NACH HEILIGENBLUT

Am 22. August führte die Fußwallfahrt des Seelsorgeraumes Virgen-Prägraten mit Pfarrer Siegmund Bichler vom Lucknerhaus in Kals nach Heiligenblut. Nach einem sechsstündigen Fußmarsch erreichten die Pilger das Ziel, die wunderschöne Wallfahrtskirche in Heiligenblut. Pfarrer Siegmund zelebrierte dort einen feierlichen Gottesdienst.
Nach einer kulinarischen Stärkung und einem gemütlichen Beisammensein im Parkcafe Großkirchheim kehrten die Wallfahrer mit Busreisen Bstieler wieder sicher zurück ins Virgental.



Die Wallfahrer beim Aufstieg zur Glorerhütte.



Erntedankgottesdienst in der Pfarrkirche.



Die Pilgergruppe aus Virgen und Prägraten vor der Wallfahrtskirche Maria Luggau.

BUSWALLFAHRT NACH MARIA LUGGAU

Am Dienstag, 6. Oktober führte die diesjährige Buswallfahrt des Seelsorgeraumes Virgen-Prägraten nach Maria Luggau. Busreisen Bstieler chauffierte über 50 Buswallfahrer in den Wallfahrtsort. 12 Personen pilgerten den Wallfahrerweg über den Kofel nach Maria Luggau. In der Basilika feierte Pfarrer Siegmund Bichler eine wunderschöne Hl. Messe.

TERMIN-VORSCHAU

Heiliger Abend, Donnerstag, 24.12.2026: Familien-Andacht um 17 Uhr in der Pfarrkirche Virgen, Christmette um 22 Uhr in der Wallfahrtskirche „Maria Schnee" in Obermauern
Silvester, Donnerstag, 31.12.2026: In Welzelach um 10 Uhr Patrozinium zu Ehren d. Hl. Silvester, in der Pfarrkirche Virgen um 17 Uhr Dank-Gottesdienst zum Jahresschluss
Erstkommunion: Sonntag, 25.04.2027 um 10 Uhr in der Pfarrkirche Virgen
Firmung: Sonntag, 09.05.2027 um 10 Uhr in der Pfarrkirche Virgen mit Firmspender Weihbischof Johannes Freitag

MINITAG IN LIENZ

Am 3. Oktober fand im Franziskanerkloster in Lienz der Osttiroler Ministrantentag statt. Unter der Organisation der Katholischen Jungschar Innsbruck erlebten 300 Ministrantinnen und Ministranten aus dem Bezirk Osttirol einen spannenden und aufregenden Spieletag. Zum Abschluss des Minitages zelebrierten Dekan Franz Troyer, Pater Martin Bichler und unser Pfarrer Siegmund Bichler einen festlichen Gottesdienst.



Unsere Minis zu Besuch im Franziskanerkloster in Lienz.

TIROLER HOSPIZ GEMEINSCHAFT - KONTAKTSTELLE TRAUER - FÜR DIE, DIE BLEIBEN

WENN DAS LEBEN PLÖTZLICH STILL WIRD

„Die Welt ist auf einmal stillgestanden." So oder ähnlich beschreiben Trauernde häufig den Moment nach dem Verlust eines geliebten Menschen. Der Tod eines nahestehenden Menschen stellt uns oft von einer Sekunde auf die andere vor eine völlig neue Lebenssituation. Während die Welt für die Betroffenen stillzustehen scheint, geht sie rundherum ganz selbstverständlich weiter. Der Alltag nimmt seinen Lauf – und für einen selbst ist plötzlich nichts mehr, wie es vorher war. Trauer zeigt sich in vielen unterschiedlichen Facetten, und kein Trauerprozess gleicht dem anderen. So individuell wir Menschen sind, so unterschiedlich ist auch unser Erleben von Verlust und Trauer. Trauer folgt keinem festen Ablauf und keinem vorgegebenen Zeitplan. Sie verläuft nicht geradlinig, sondern kommt und geht in Wellen. Es gibt Zeiten, in denen das Leben wieder leichter erscheint, und dann Momente, in denen die Trauer plötzlich mit großer Kraft zurückkehrt, manchmal vorhersehbar, etwa an besonderen Tagen oder Jahrestagen, manchmal völlig unerwartet: durch ein Lied, einen Geruch, einen vertrauten Ort oder eine Erinnerung. Dabei können unterschiedliche Gefühle auftauchen: Ohnmacht und Einsamkeit, Angst und Wut, Schuld oder Scham, aber ebenso Dankbarkeit, Liebe und Verbundenheit. Auch körperlich kann Trauer spürbar werden. Erschöpfung, Schlaflosigkeit, innere Unruhe oder Konzentrationsschwierigkeiten können dazugehören. Trauer erfasst den ganzen Menschen.

Trauer begegnet uns allen früher oder später. Sie ist eine natürliche Reaktion auf einen Verlust. Und nicht immer ist es der Tod eines Menschen, der uns trauern lässt. Auch das Ende einer Beziehung, der Auszug der Kinder, der Verlust eines Arbeitsplatzes, der Tod eines geliebten Haustieres oder Lebenspläne, die sich nicht erfüllen, können Trauer auslösen.

Der griechische Psychologe und Psychotherapeut Jorgos Canacakis, ein bedeutender Wegbereiter der Trauerarbeit im deutschsprachigen Raum, brachte einen wesentlichen Gedanken der Trauerbegleitung in einem häufig zitierten Satz zum Ausdruck: „Es führt kein Weg an der Trauer vorbei, sondern nur durch sie hindurch."



Es führt kein Weg an der Trauer vorbei, sondern nur durch sie hindurch. Auch in Virgen werden Trauerspaziergänge angeboten.

Trauer ist nichts, das möglichst rasch überwunden oder „weggebracht“ werden muss. Sie braucht Raum und darf ihren Ausdruck finden – in Tränen und Worten, im Schweigen, in Bewegung, in Ritualen, in Erinnerungen und manchmal einfach darin, dass jemand da ist und die Trauer mit aushält. Vielleicht geht es in der Trauer auch weniger darum, einen geliebten Menschen „loszulassen“, als vielmehr darum, mit der Zeit eine neue Form der Verbundenheit zu finden. Der Mensch fehlt - und dennoch bleibt etwas von ihm: Erinnerungen, gemeinsam Erlebtes, bestimmte Worte und Gesten, vielleicht auch Werte, die uns weiter begleiten.

Was können wir für Trauernde tun? Nicht nur Trauernde selbst fühlen sich oft hilflos. Auch Angehörige, Freundinnen und Freunde, Nachbarn oder Arbeitskolleg*innen sind häufig verunsichert. Was soll ich sagen? Soll ich mich melden? Darf ich nachfragen? Darf ich den Namen des Verstorbenen überhaupt erwähnen?

Aus dieser Unsicherheit ziehen sich Menschen manchmal zurück. Dabei braucht es oft gar keine besonderen Worte. Viel wichtiger ist die Bereitschaft, da zu sein. Wir dürfen fragen: „Was kann ich für dich tun?“ Noch hilfreicher sind manchmal ganz konkrete Angebote: eine Suppe vor die Tür stellen, einen Kuchen vorbeibringen, die Kinder für einen Nachmittag übernehmen, beim Einkaufen helfen oder zu einem Spaziergang einladen. Und manchmal bedeutet Begleitung einfach, gemeinsam am Küchentisch zu sitzen und zuzuhören.

Auch der verstorbene Mensch darf weiterhin einen Namen haben. Erinnerungen dürfen erzählt und Geschichten auch mehrmals wiederholt werden. Sätze wie „Es wird schon wieder“, „Er war doch schon alt“ oder „Jetzt geht es ihr wenigstens besser“ sind meist gut gemeint, können aber schmerzen. Trauer braucht keine schnellen Antworten und keine Vertröstungen. Vielleicht besteht die wichtigste Form der Unterstützung darin, da zu sein, zuzuhören und auszuhalten. Nicht die Trauer wegnehmen zu wollen, sondern ein Stück des Weges mitzugehen.

Denn Trauer braucht Zeit.
Trauer braucht Raum.
Und Trauernde brauchen Menschen, die bleiben.

Ich bin gerne für euch da – meine Kontaktdaten:
Marlen Resinger
Regionalbeauftragte Tiroler Hospiz-Gemeinschaft
Iseltal-Kals-Defereggen und Osttiroler Oberland
E-Mail: marlen.resinger@hospiz-tirol.at
Telefon: 0676 8818884



Marlen Resinger ist Regionalbeauftragte der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft.

TRAUERANGEBOTE DER TIROLER HOSPIZ-GEMEINSCHAFT IM BEZIRK LIENZ:

- Weihnachten ohne Dich: **19.12.2026**
- **9:30 bis 12:00 Uhr**, Selbsthilfetreff, Rechter Iselweg 5 a, Lienz
- Trauercafé - Selbsthilfetreff, Rechter Iselweg 5 a, Lienz, (jeden 2. Montag in den Monaten Jänner, März, Mai, September, November)
- Drei kostenlose Einzelgespräche mit qualifizierten Trauerbegleiter*innen
- Trauerspaziergänge und Trauerwanderungen
- Ehrenamtliche Trauerbegleitung

VORTRAG ABSCHIED UND TRAUER BEI KINDERN UND ERWACHSENEN IN VIRGEN

im Februar 2027, genaue Details folgen, im Pfarrsaal Virgen.
mit dem Verein BGV.
Eintritt frei!

Alle Angebote findet man auch über diesen QR-Code:

EIN AUSFLUG MIT GESCHICHTEN AUS FRÜHEREN ZEITEN

Unser Ziel war die Moser Alm. Während eine Gruppe gemütlich mit dem Traktor zur Alm gebracht wurde, fuhr die Wandergruppe mit Anda Richtung Marcher Alm und machte sich von dort über Klatzach auf den Weg. Eine Rast unterwegs wurde zu einer kleinen Zeitreise. Die Groda Maria erzählte uns vom Leben früher, als die Verständigung zwischen Alm und Tal noch ganz ohne technische Hilfsmittel funktionierte. Wurden auf der Alm weiße Leintücher aufgehängt, wussten die Menschen unten im Tal, was damit gemeint war. Ein einfaches, aber wirkungsvolles Nachrichtensystem – lange bevor es Handys gab. Auf der Moser Alm wartete dann ein kulinarischer Höhepunkt. Hirschbraten und weitere Köstlichkeiten aus der eigenen Landwirtschaft wurden aufgetischt. Eine Bewirtung, die keine Wünsche offenließ und uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Mit dem Traktor ging es zur Moser Alm in der Mullitz.

DREI WEGE, EIN ZIEL

Im September führte uns der Ausflug zur Islitzer Alm. Unser Wanderführer Josef hatte die Unternehmung bestens vorbereitet und drei unterschiedliche Möglichkeiten vorgesehen. Eine Gruppe startete in Hinterbichl und wanderte auf der Schattenseite entlang der Isel, vorbei an beeindruckender Natur und dem Regenbogenwasserfall. Die zweite Gruppe machte sich von Ströden zu Fuß auf den Weg, während die dritte das E-Shuttle zur Alm benutzte. Die Fahrtkosten dafür übernahm unser Verein. So konnte jeder nach seinen Möglichkeiten entscheiden, wie er das Ziel erreichen wollte. Am späten Nachmittag ging es wieder zurück nach Virgen.



Gemütliche Wanderung zur Islitzer Alm.

KALSER WEGE UND EIN BESUCH AUS DEM GEMEINDEAMT

Im Oktober stand ein rund sieben Kilometer langes Stück des Kalser Talrundweges auf unserem Programm. Vorbei an der Felsenkapelle führte uns der Weg auch über die Hängebrücke – für manche eine kleine Mutprobe, für andere ein besonderer Aussichtspunkt. Beim Glocknerblick wurden wir bestens bewirtet. Auch das selbstgebraute Bier fand großen Anklang. Besonders freuten wir uns über den



Sportliche Pensionisten beim Virger Dorflauf.

Besuch der Kalser Bürgermeisterin Erika, einer gebürtigen Virgerin. Ein Dankeschön gilt auch für die Möglichkeit, das Kalmo – Kalser Mobil – zu nutzen.

SPORTLICH DABEI – AUF UNSERE ART

Auch beim Virger Dorflauf war der Vorstand des Pensionistenverbandes vertreten. Beim Staffellauf haben wir uns allerdings für eine etwas gemütlichere Gangart entschieden: Wir walkten die Strecke. Schließlich muss nicht immer die Stoppuhr entscheiden, was eine sportliche Leistung ist! Nicht nur die zurückgelegten Kilometer oder die erreichten Ziele bleiben in Erinnerung. Es sind die Geschichten, die wir unterwegs erfahren, die Einblicke in das Leben früherer Generationen und die Menschen, die mit ihrem Wissen, ihrer Arbeit und ihrer Gastfreundschaft unsere Region bereichern.

VIRGEN – GEMEINSAM AKTIV

BUSFAHRT ERLEBNISPARK FAMILIENLAND PILLERSEE

Am 08. August 2026 organisierten wir wieder eine gemeinsame Busfahrt in den Erlebnispark Familienland Pillersee. Ermöglicht wurde dieser spaßige Ausflug durch die Unterstützung der Gemeinde Virgen, die im Rahmen von „familienfreundlichegemeinde“ dankenswerterweise die Hälfte der Kosten für den Bus übernommen hat. Die andere Hälfte wurde von unserem Verein finanziert. Dadurch konnten wir die Busfahrt für alle kostenlos anbieten. Mit dieser Fahrt war es uns wichtig, das gemeinsame Miteinander in der Gemeinde zu stärken und wieder einmal DANKE zu sagen, dass IHR unsere Veranstaltungen immer wieder zahlreich besucht und somit unser Tun unterstützt. Eines der wichtigsten Ziele unseres Vereins ist es, einen Ort für gemeinsame Begegnungen und Miteinander zu schaffen. Bei einem Ausflug, wie dieser es war, sind zudem noch wunderschöne gemeinsame Erinnerungen entstanden. Hier dürfen wir gerne die Bilder für sich sprechen lassen. Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde für die wertvolle finanzielle Unterstützung und an alle, die diesen Tag gemeinsam mit uns verbracht haben.



Die Virger Familien beim Eingang zum Erlebnispark.

BUNT GEMEINSAM VIRGEN

RÜCKBLICK AUF DEN BUNTEN SOMMER

Was für ein abwechslungsreicher Sommer! Mit den Wilden Kräuterkindern und den Wilden Naturkindern waren heuer wieder viele Kinder mit uns draußen unterwegs. Wir haben Kräuter gesammelt, gerochen, gekostet und daraus kleine Schätze hergestellt, Spuren gesucht, Bäche erkundet, Bienen erforscht, Tiere beobachtet und den Wald mit allen Sinnen erlebt. Bei jedem Wetter, mit schmutzigen Händen und viel Freude.

Warum uns das als Verein wichtig ist? Kinder, die regelmäßig draußen sind, werden ausgeglichener, selbstbewusster und kreativer. Sie bewegen sich mehr, probieren sich aus und lernen, auf sich selbst und aufeinander zu achten. Gleichzeitig lernen sie ihre Heimat kennen, die Pflanzen am Wegrand, die Tiere im Wald, die Kreisläufe der Natur. Und was man kennt, darauf passt man auf.

Den Abschluss des Sommers feierten wir im Oberhauser Zirbenwald. Zwischen den alten Zirben und hoch oben am Wildtierbeobachtungsturm durften die Kinder noch einmal ganz in den Wald eintauchen, spielen, kreativ sein und staunen. Ein herzliches Dankeschön gilt hier vor allem dem Nationalpark Hohe Tauern und Leonie - die uns mit ihrem Wissen begleitet hat - für diese wertvolle Möglichkeit und die großzügige Unterstützung.





Die Wilden Natur- und Kräuterkinder in Aktion.



Die Kinder mit den Rangerinnen Leonie und Marlies mitten im Oberhauser Zirbenwald.

EINLADUNG: ADVENT IM BGV-HAUS - MIT KINDERBUCHLESUNG UND BASTELWERKSTATT - SAMSTAG, 12. DEZEMBER, AB 14 UHR

Wir laden alle Familien auch heuer ein, mit uns im BGV-Haus die Adventszeit zu feiern und freuen uns auf einen gemütlichen, bunten Adventnachmittag für Klein und Groß.
Für Speis und Trank ist gesorgt, Eintritt frei.
Kommt vorbei!

- **Bastelwerkstatt** 14-17.30 Uhr: Kreatives mit Kräutern und für die Tierwelt im Winter.
- Das Highlight ab 15 Uhr: **Kinderbuchlesung** mit Anita Magaritha Berger – dieses Jahr begrüßen wir sie und ihren Hubidu zu **„Hubidu Silvester Special"**

NATURWISSEN UND BGV-FEST DER BLAST-MUSIK IM HERBST

Bei den Wilden Naturkindern in den Herbstferien tauchten die Kinder in alte Mythen und Geschichten ein, lernten Spannendes über die Natur im Herbst und durften sich auch ein bisschen gruseln. Am Lagerfeuer wurde geschmaust, beim Kürbisschnitzen entstanden wilde Gesichter.



Schon die Kleinsten genießen die Zeit am Feuer.



Die Kinder schnitzen ihren Halloweenkürbis und erfuhren welche Tradition eigentlich dahinter steckt.

Anfang November wurde es im Dorfsaal Prägraten laut: Beim BGV-Fest der Blast-Musik mit Dishumanized, den Lokalmatadoren Putrid sowie War.Goat.Rites. wurde ordentlich gefeiert. Danke an alle, die dabei waren, mitgeholfen und für die großartige Stimmung gesorgt haben.

Der Herbst zeigt einmal mehr, wie bunt und abwechslungsreich unser Vereinsleben ist!



Die Lokalmatadore Putrid. *(Foto: Putrid)*



Wolfgang, Michael, Harald und Patrick von Dishumanized in ihrem Element.

70 JAHRE SPORTUNION

Von den Anfängen des Sports in unserer Gemeinde ist kaum etwas überliefert. Die ersten Aktivitäten gingen wohl von dem im Sommer 1932 gegründeten Fremdenverkehrsverein aus. Dieser veranlasste im Hinblick auf die Gäste den Bau des „ganz alten" Schwimmbades im „Dornach" unterhalb der Landesstraße. Er organisierte auch 1933 das erste bekannte Rodelrennen „quer durch das Tal" von Obermauern nach Virgen. Bekannt ist weiters, dass es in den 1930er-Jahren einen Wintersportverein Virgen gab. Wer ihn gründete, wie lange er bestand und ob von ihm jemals Rennen durchgeführt wurden, wissen wir leider nicht.

DIE SPORTUNION

„Wir bewegen Menschen" lautet das Motto des österreichischen Sportverbandes „Union", dem unser Verein seit dem 18. Mai 1956 offiziell angehört. Damit war er nach der Union Lienz (1946), dem dortigen Boxclub (1951), der Union Matrei (1951) und jener in Prägraten (1955) der fünfte Verein im Bezirk, der diesem Dachverband beigetreten ist. Mit einigem Stolz kann behauptet werden, dass die Sportunion Raiffeisen Virgen in den 70 Jahren ihres Bestehens viele Menschen bewegt hat und immer noch bewegt. Freilich ging in dieser langen Zeit nicht immer alles „glatt", und es gab wohl in jeder der noch ausgeübten Sportarten Höhen und Tiefen. Insgesamt betrachtet überwiegen jedoch die positiven Eindrücke.

„Noch ausgeübt" soll heißen: Einige Sektionen haben nur eine kurze Hochblüte erlebt und mussten aus Mangel an Interesse bzw. an Aktiven und Funktionären aufgegeben werden – darunter Tischtennis, Schach, Leichtathletik (Laufen) und Bergsteigen (Kindertouren). Das Ranggeln hat immer ein Schattendasein geführt und ist inzwischen – mit guten Kämpfern aus Virgen – nach Matrei „abgewandert".
Auch wenn Langlaufen, Skifahren und Rodeln in Virgen nach wie vor von vielen Sportbegeisterten ausgeübt werden, fehlen derzeit in diesen Bereichen teilweise engagierte Personen, die sich um die Organisation und Weiterentwicklung der Sektionen kümmern möchten.
Als Sportunion Virgen würden wir uns sehr freuen, wenn sich wieder Interessierte finden, die gemeinsam mit uns diese Sportarten neu beleben und weiterentwickeln möchten. Mit Unterstützung des Unionsvorstands und einer guten Zusammenarbeit wäre hier sicherlich einiges möglich. Interessierte sind jederzeit herzlich eingeladen, sich bei uns zu melden und ihre Ideen einzubringen.

Die Aufgaben der Sektion Ski Alpin werden derzeit direkt vom Vorstand der Sportunion Virgen übernommen. Dabei können wir auf die wertvolle Unterstützung einiger engagierter Personen aus unserer Gemeinde sowie ehemaliger Mitglieder des Sektionsvorstands Ski Alpin zählen. Für diese Mithilfe und die gute Zusammenarbeit möchten wir uns herzlich bedanken.

Es würde den Rahmen sprengen, hier auf die Arbeit, die Erfolge und auch die weniger bemerkenswerten Ereignisse der einzelnen Sektionen während der vergangenen 70 Jahre einzugehen. Für eine Momentaufnahme muss jedoch Platz sein.

SPORTUNION VIRGEN – KNAPP 1.000 SPORTBEGEISTERTE

Die Sportunion Virgen zählt derzeit 729 Mitglieder, die den regulären Unionsmitgliedsbeitrag entrichten. Hinzu kommen rund 250 weitere Personen, die in den verschiedenen Sektionen aktiv sind und dort ihren jeweiligen Sektionsbeitrag leisten.
Damit sind insgesamt knapp 1.000 Personen im Vereins- und Sektionsbetrieb der Sportunion Virgen eingebunden. Diese erfreuliche Zahl unterstreicht die große Bedeutung der Sportunion für das sportliche und gesellschaftliche Leben in Virgen und zeigt, wie vielfältig und lebendig unser Vereinsangebot ist.

Damit ist der Verein – und war es über all die Jahre – eine nicht mehr wegzudenkende Institution in der Gemeinde, die einen zwar nicht messbaren, aber zweifellos vorhandenen Beitrag zur Volksgesundheit leistet. Auch die Vermittlung von Werten wie Zusammenhalt, Kameradschaftlichkeit und Fairness soll nicht unterschätzt werden.
Es bleibt zu hoffen, dass unsere jubilierende Union ihre so wertvolle Arbeit noch viele Jahre fortsetzen kann.

Otfried Pawlin



Einige „Männer der ersten Stunde“, 1981; Von links: Josef Berger, Sebastian Brandstätter sen., Josef Bstieler, Alois Bacher, Alois Bstieler, Anton Wurnitsch, Franz Holzer, Johann Wurnitsch, Siegfried Hupf, Fritz Joast, Hermann Rogl, Franz Bstieler, der damalige Bürgermeister Peter Ploner und Union-Bezirksobmann OSR Dir. Josef Gruber. *(Foto: Lottersberger)*



Ein Blick zurück: Der Start zum Virger Dorflauf im Jahr 1991 – ein Stück sportliche Vereinsgeschichte der Sportunion Virgen.



Die Kampfmannschaft der Sportunion Virgen mit ihren Betreuern und Funktionären.



Ein historischer Moment der Virger Sportgeschichte: Die feierliche Einweihung des Sportplatzes am 10. August 1975 – ein bedeutender Meilenstein für den Sport in unserer Gemeinde.



Der Start zur Vereinsmeisterschaft in früheren Zeiten.



Volkslanglauf in Virgen: Zahlreiche Langlaufbegeisterte beim Start zu einem der traditionsreichen Wintersportbewerbe.

JUBILÄUMSABEND 70 JAHRE SPORTUNION VIRGEN

70 Jahre Sportunion Raiffeisen Virgen – ein besonderer Anlass, den wir am Samstag, dem 24. Oktober 2026, gemeinsam feiern durften. Der bis auf den letzten Platz gefüllte Kultursaal Virgen zeigte, wie sehr unsere Sportunion mit dem Dorf und seinen Menschen verbunden ist. Von den Kleinsten bis zu den Ältesten waren alle Generationen vertreten und sorgten für einen rundum gelungenen Abend. Bereits ab 17:30 Uhr bot sich beim gemütlichen Hoangascht Gelegenheit, alte Bekannte zu treffen, Erinnerungen auszutauschen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Um 19:00 Uhr begann der offizielle Festakt, bei dem wir gemeinsam auf sieben Jahrzehnte Vereinsleben zurückblickten.

Zeitreise mit Franz Holzer

Im Mittelpunkt des Festakts stand unser ehemaliger Obmann Franz Holzer, der die Sportunion über 20 Jahre lang als Obmann begleitet und wesentlich mitgestaltet hat. Mit großem persönlichem Einsatz hatte er für diesen besonderen Anlass zahlreiche historische Filmaufnahmen digitalisiert, alte Fotos zusammengetragen und eine sehenswerte Fotoausstellung mit Erinnerungen aus vergangenen Vereinszeiten organisiert. Franz führte durch die ehemalige Vereinsgeschichte und ließ mit seinen Erzählungen, Bildern und Filmen so manche längst vergangene Erinnerung wieder lebendig werden. Für viele im Publikum war es eine besondere Freude, bekannte Gesichter, frühere Sportveranstaltungen und das Vereinsleben von damals wiederzusehen. Dabei wurde viel geschmunzelt, gestaunt und in Erinnerungen geschwelgt.

Ein weiterer besonderer Moment dieser Zeitreise war der abschließende historische Film vom „Motschndaber“ aus dem Jahr 1958. Begleitet wurde dieser von den Erinnerungen unseres Zeitzeugen Fritz Joast („Bäckn Fritz“), der einen Einblick in das Leben von damals gab. Eine Botschaft lag ihm dabei besonders am Herzen, vor allem mit Blick auf unsere Kinder und Jugendlichen: „Bewegt euch!“

Diesen Gedanken griff auch Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler auf. Er sprach darüber, wie sehr Handys und digitale Medien unseren Alltag prägen und wie wichtig es ist, dabei die wesentlichen Dinge nicht aus den Augen zu verlieren: Bewegung in der Natur, persönliche Begegnungen und das gesellschaftliche Miteinander. Denn echter Zusammenhalt entsteht vor allem dort, wo Menschen zusammenkommen und gemeinsam etwas erleben.

Ein Verein, der Generationen verbindet

Doch unser Jubiläum sollte nicht nur ein Blick in die Vergangenheit sein. Auch die Gegenwart unserer Sportunion bekam ihren Platz. Unsere Sektionen präsentierten sich mit verschiedenen Stationen und boten Jung und Alt die Möglichkeit, sich über die vielfältigen sportlichen Angebote zu informieren, miteinander ins Gespräch zu kommen und selbst aktiv zu werden. Besonders gefreut hat uns, dass neben zahlreichen Mitgliedern, Familien und Sportbegeisterten auch viele ehemalige und aktive Funktionäre sowie Ehrengäste mit uns gefeiert haben. Das Zusammentreffen früherer Obleute mit unserem heutigen Vorstand war ein schönes Zeichen dafür, wie viele Menschen über Jahrzehnte hinweg Verantwortung für unsere Sportunion übernommen haben. Gerade diese Verbundenheit war an diesem Abend überall zu spüren. Denn hinter unserer Sportunion stehen nicht nur sportliche Leistungen und Erfolge, sondern vor allem Menschen, die sich mit Begeisterung und viel persönlichem Einsatz für das Vereinsleben engagieren.

Ein herzliches Vergelt’s Gott!

Ein solches Jubiläum wäre ohne die Unterstützung vieler helfender Hände nicht möglich gewesen. Deshalb



Eine besondere Zeitreise durch 70 Jahre Vereinsgeschichte: Der ehemalige Obmann Franz Holzer begeisterte beim Jubiläumsabend mit historischen Filmaufnahmen, Bildern und persönlichen Erinnerungen aus vergangenen Sportzeiten.

möchten wir uns bei unserem gesamten Vorstand, allen Helferinnen und Helfern sowie bei unseren Mitgliedern und Gästen herzlich bedanken. Ein ganz besonderes Vergelt's Gott gilt Franz Holzer. Mit seiner umfangreichen Vorbereitungsarbeit, der Digitalisierung historischer Filmaufnahmen, dem Aufbereiten alter Fotos und Unterlagen sowie seinem gelungenen Vortrag hat er diesen Jubiläumsabend maßgeblich geprägt. Es ist alles andere als selbstverständlich, so viel Zeit, Wissen und Herzblut in die Bewahrung unserer Vereinsgeschichte zu investieren.

Ein ebenso herzliches Dankeschön gilt unserem Ortschronisten Otfried Pawlin, auf dessen umfangreiches Wissen, wertvolle Aufzeichnungen und langjährige Erfahrung wir zurückgreifen dürfen. Besonders bedanken möchten wir uns auch bei allen unseren Sektionen und ihren Verantwortlichen für die gute Zusammenarbeit und die tatkräftige Unterstützung. Umso schöner ist es, dass sich auch ehemalige Sektionsverantwortliche, insbesondere aus den Bereichen Ski und Rodeln, wieder eingebracht haben. Es freut uns sehr, dass das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb unserer Sportunion wieder stärker spürbar wird und gemeinsam gelebt wird. Genau dieses Miteinander möchten wir auch in Zukunft weiter pflegen und stärken.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt außerdem der Gemeinde Virgen, der FST, der Raiffeisenbank, sowie allen weiteren Sponsoren, Gönnern und Unterstützern. Wir dürfen auf 70 bewegte Vereinsjahre zurückblicken und gleichzeitig mit Freude nach vorne schauen. Unser Jubiläumsabend hat gezeigt, was unsere Sportunion ausmacht: die Freude am Sport, das ehrenamtliche Engagement und vor allem das Miteinander.

Danke an alle, die diesen besonderen Abend mit uns gefeiert und mitgestaltet haben!

Der Vorstand der Sportunion Raiffeisen Virgen

Ein wichtiger Hinweis: Die Mitgliedschaft bei der Sportunion Virgen ist eine wichtige Voraussetzung für den entsprechenden Versicherungsschutz und bietet darüber hinaus zahlreiche Vorteile, wie etwa Vergünstigungen bei Veranstaltungen und weiteren Vereinsangeboten. Gleichzeitig leistet jedes Mitglied mit seinem Beitrag wertvolle Unterstützung für den Erhalt und die Weiterentwicklung unseres Vereins. Daher möchten wir alle Sektionsmitglieder ermutigen, auch den allgemeinen Unionsmitgliedsbeitrag zu entrichten.

TERMINVORSCHAU

- 16.01.2027 Wintersporttag
- 13.02.2026 OM-Ski



Die ehemaligen Obleute gemeinsam mit dem aktuellen Obmann und Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler. Von rechts nach links: Franz Holzer, Martina Assmair, Obmann Hans-Peter Bachlechner, Viktoria Wurnitsch, Peter Brandstätter und Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler.

VIRGER DORFLAUF FEIERTE GELUNGENES COMEBACK

Nach längerer Pause war es am 5. September 2026 endlich wieder so weit: Der Virger Dorflauf kehrte zurück! Als Sportunion Raiffeisen Virgen war es uns ein Anliegen, diese frühere Veranstaltung wieder aufleben zu lassen und gleichzeitig etwas Neues auszuprobieren. So entstand die Idee, den traditionellen Dorflauf mit dem SPORTUNION Gladiator, einem rund 60 Meter langen, aufblasbaren Hindernisparcours, zu verbinden. Bei bestem Wetter wurde der Fußballplatz zum Treffpunkt für Sportbegeisterte aller Altersklassen. Ob beim Dorflauf, in den Staffelbewerben oder beim Klettern, Springen und Überwinden der verschiedenen Hindernisse des Gladiators – der Spaß an der Bewegung und die Freude an der Herausforderung standen im Vordergrund. Auch für die jüngsten Besucher gab es mit Hüpfburg und Kinderschminken einiges zu erleben.

Besonders gefreut hat uns die Beteiligung. Nach der langen Pause und mit einem etwas veränderten Veranstaltungsformat waren wir mit der Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr zufrieden. Es war schön zu sehen, dass der Dorflauf nach wie vor seinen Platz in Virgen hat und auch der Gladiator gut dazu passt.

Mindestens genauso erfreulich war für uns aber die Zusammenarbeit innerhalb der Sportunion. Ein besonderer Dank gilt der Sektion Fußball, die uns am Fußballplatz hervorragend unterstützt und wesentlich zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen hat. Ebenso möchten wir uns bei allen beteiligten Sektionen, den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie allen, die zum Gelingen beigetragen haben, herzlich bedanken.

Nach den sportlichen Herausforderungen ging es am Abend mit der After-Gladiator-Party weiter. The Anvils aus Matrei sorgten für Livemusik, bevor mit „DJ-Johnny“ weitergefeiert wurde.

Für uns als Vorstand war dieser Tag in mehrfacher Hinsicht eine schöne Erfahrung. Wir wollten etwas wiederbeleben, Neues wagen und Menschen zusammenbringen. Dass dies gelungen ist, freut uns sehr und macht Lust auf eine Fortsetzung.

Deshalb haben wir uns entschlossen, den Virger Dorflauf mit Gladiator Challenge künftig alle zwei Jahre zu veranstalten. Wir sind überzeugt, dass dieses Format noch einiges an Potenzial hat und sich gemeinsam weiterentwickeln lässt.



Bei der Siegerehrung der Kinder-Mannschaftswertung durften sich die jungen Sportlerinnen und Sportler über ihre verdienten Medaillen und Preise freuen. Hut ab vor den großartigen Leistungen und dem Teamgeist!



Kurze Teambesprechung vor dem nächsten Bewerb – was hier wohl ausgeheckt wird, bleibt unter den jungen Sportlern.



Start beim Virger Dorflauf: Die jungen Läuferinnen und Läufer machten sich auf den Weg zur rund zwei Kilometer langen Strecke.



Starke Leistung beim Virger Dorflauf! Die drei Erstplatzierten der Einzel-Gesamtwertung.



Ein besonderer Hauptgewinn: Bei der Verlosung gab es einen Besuch im Hangar-7 und Hangar-8 in Salzburg mit anschließendem Hubschrauber-Rundflug mit den Flying Bulls zu gewinnen – ein Erlebnis, das sicher in Erinnerung bleibt!

SEKTION TURNEN

Die Sektion Turnen der Sportunion Virgen ist im Herbst mit einem nahezu komplett neu aufgestelltem Trainerteam in die Saison gestartet. Nach dem Weggang einiger langjähriger Trainerinnen war eine Neuaufstellung notwendig geworden. Dabei stand ein Ziel im Mittelpunkt, den Kindern auch weiterhin die Möglichkeit zu bieten, regelmäßig zu trainieren. Mit vereinten Kräften konnte das Trainingsangebot weitergeführt werden. Geturnt wird dreimal in der Woche. Eine Einheit gehört den kleinsten Turnerinnen, zwei weitere Trainingstage stehen den beiden Wettkampfgruppen zur Verfügung. Die Gruppe mit den größeren Kindern, die nicht an Wettkämpfen teilnehmen wollten und sich deshalb nur einmal die Woche trafen, konnte wir leider aus Trainermangel nicht mehr weiterführen.

Ein neues Trainingskonzept gibt es beim Dienstagstraining. Hier trainieren die großen Turnerinnen gemeinsam mit den kleinen Wettkämpferinnen und begleiten sie im Stationsbetrieb durch verschiedenste Übungen. Die Jüngeren können dabei von der Erfahrung der Größeren profitieren, während diese Verantwortung übernehmen und ihr Können weitergeben. So werden neben den turnerischen Fähigkeiten auch der Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung gestärkt. Am Freitag trainieren die beiden Wettkampfgruppen getrennt voneinander. Dadurch können die Einheiten auf den jeweiligen Trainingsstand abgestimmt und die Turnerinnen gezielt begleitet werden. Auch dieses Jahr stehen wieder einige Wettkämpfe an, wir versuchen uns bestmöglich darauf vorzubereiten und freuen uns schon, unser Können unter Beweis zu stellen. Ein herzliches Dankeschön gilt den ausgeschiedenen Trainerinnen, die mit ihrem langjährigen Einsatz das Geräteturnen in Virgen mitgetragen haben. Ebenso gebührt den neuen Trainerinnen großer Dank für die Bereitschaft, diese Aufgabe zu übernehmen und das Training weiterzuführen.



Einblick ins Training.



Die Wettkampfgruppe.

NEUES TURNANGEBOT FÜR MÄDCHEN

Spiel, Sport, Kraft und Ausdauer – unter diesem Motto bietet die Sportunion Virgen seit Oktober ein neues Turnangebot für Mädchen von der 4. Klasse Volksschule bis zur 4. Klasse Mittelschule an. Mit abwechslungsreichen Übungen und gemeinsamen sportlichen Aktivitäten werden Bewegung, Geschicklichkeit und Ausdauer gefördert. Dabei steht vor allem eines im Mittelpunkt: die Freude an der Bewegung und am gemeinsamen Sport. Wir freuen uns sehr, dass die Mädchen mit so viel Begeisterung und Motivation dabei sind, und wünschen allen weiterhin viel Spaß beim Turnen!



Es gibt ein neues Turnangebot für Mädchen ab der 4. Klasse Volksschule.

KINDER GESUND BEWEGEN

Mit viel Freude, Bewegung und jeder Menge Spaß ist unser Kinderturnen in eine neue Runde gestartet. Insgesamt 35 Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren, aufgeteilt auf zwei Gruppen, sind mit Begeisterung dabei und freuen sich Woche für Woche auf abwechslungsreiche Turnstunden.
Einmal wöchentlich wird eine Stunde lang fleißig geturnt, gespielt, geklettert und balanciert. Dabei stehen neben der Förderung von Geschicklichkeit und Koordination vor allem die Freude an der Bewegung und der Spaß am gemeinsamen Aktivsein im Mittelpunkt.

Betreut werden die Kinder von Jasmina Fuss und Sylvia Mattersberger, die mit viel Engagement und abwechslungsreichen Übungen und Spielen für ein buntes Turnprogramm sorgen. Die kleinen Turnerinnen und Turner können dabei Neues ausprobieren, ihre Fähigkeiten weiterentwickeln und spielerisch ihr Körpergefühl stärken.
Wir freuen uns über die vielen motivierten Kinder und bedanken uns herzlich bei den beiden Betreuerinnen für ihren Einsatz!
Allen Kindern wünschen wir ein fröhliches, bewegungsreiches und vor allem unfallfreies Turnjahr!



Unsere kleinen Turnerinnen und Turner gemeinsam mit ihren Betreuerinnen Jasmina Fuss und Sylvia Mattersberger.



Jubel über den Herbstmeistertitel.

SEKTION FUSSBALL

Wir sind Herbstmeister

Mit viel Einsatz, großem Ehrgeiz und starkem Zusammenhalt startete die Kampfmannschaft der SG Prägraten/Virgen in die Saison 2026/27 der 2. Klasse A. Das junge und motivierte Team wusste im bisherigen Saisonverlauf zu überzeugen, sammelte zahlreiche wichtige Punkte und belohnte sich für die engagierte Trainingsarbeit und den hervorragenden Teamgeist mit dem Herbstmeistertitel. Ein wesentlicher Bestandteil dieser erfolgreichen Entwicklung ist die kontinuierliche Arbeit innerhalb der Mannschaft sowie die gute Zusammenarbeit mit dem Trainer. Betreut wird die Spielgemeinschaft von Bernhard Steiner, der seit gut zwei Jahren als Trainer tätig ist. Mit dem Herbstmeistertitel im Rücken blickt das Team voller Zuversicht auf die Frühjahrssaison. Ziel ist es, an die bisherigen Leistungen anzuknüpfen, weiterhin mit Leidenschaft und Geschlossenheit aufzutreten und weitere wichtige Punkte zu sammeln.

Neue Sektionsleitung

Neben den sportlichen Erfolgen gibt es auch eine personelle Veränderung innerhalb der Sektion Fußball. Nachdem Christian Egger seine Funktion als Sektionsleiter nach beinahe sieben Jahren zurückgelegt hat, erklärte sich Stefan Stemberger bereit, diese Aufgabe zu übernehmen.
Wir bedanken uns herzlich bei Christian Egger für seine langjährige, engagierte Arbeit und seinen wertvollen Einsatz für den Fußball und das Vereinsleben.

70-Jahr-Feier der Sportunion Virgen

Im Rahmen der 70-Jahr-Feier der Sportunion Virgen hatte auch die Sektion Fußball die Gelegenheit, sich und ihre Aktivitäten gemeinsam mit den anderen Sektionen vorzustellen.
Dabei konnten die Besucherinnen und Besucher ihr fußballerisches Können beim Torwandschießen unter Beweis stellen. Wie anspruchsvoll diese Herausforderung war, zeigte das Ergebnis: Bei insgesamt geschätzten 100 Versuchen gelang es lediglich zwei Teilnehmern, mit drei Schüssen die volle Punktezahl zu erreichen. Die Aktion sorgte für Unterhaltung und bot den Gästen eine schöne Gelegenheit, die Sektion Fußball näher kennenzulernen.
Aktuelle Informationen, Spielberichte und Ergebnisse findet ihr auf unseren Social-Media-Kanälen: **sg.virgenpraegraten.**
Anfang nächsten Jahres planen wir wieder ein Hallenturnier im Kultursaal Virgen. Weitere Informationen folgen!

ERFOLGREICHE HERBSTSAISON FÜR DEN NACHWUCHS DER SPIELGEMEINSCHAFT

Die Nachwuchsmannschaften der Spielgemeinschaft blicken auf eine äußerst erfolgreiche Herbstsaison 2026 zurück. Mit insgesamt sechs eigenen Mannschaften war die Spielgemeinschaft im Nachwuchsbereich vertreten und konnte in allen Altersklassen mit hervorragenden Leistungen und

erfreulichen Ergebnissen überzeugen. Von den jüngsten Talenten der U8 und U9 über die U10 und die beiden U12-Mannschaften (U12A und U12B) bis hin zur U14 zeigten unsere Nachwuchskicker großen Einsatz, Teamgeist und vor allem viel Freude am Fußball. Auch in den höheren Altersklassen ist unser Nachwuchs bestens vertreten. Vier Spieler der U15 sind bei der SG Defereggental und drei Spieler der U17 bei der Union Matrei im Einsatz. Damit haben auch unsere älteren Nachwuchstalente die Möglichkeit, sich sportlich weiterzuentwickeln und wertvolle Spielerfahrungen zu sammeln.
Ein besonderer Dank gilt unseren engagierten Trainerinnen und Trainern, die Woche für Woche viel Zeit, Geduld und Leidenschaft in die sportliche Entwicklung unserer Nachwuchsspielerinnen und Nachwuchsspieler sowie unserer Kampfmannschaft investieren. Mit ihrem Einsatz leisten sie einen wichtigen Beitrag zu den sportlichen Erfolgen und zum Zusammenhalt innerhalb der gesamten Spielgemeinschaft. Ebenso bedanken wir uns bei allen Eltern für ihre großartige Unterstützung, die zahlreichen Fahrdienste und die tatkräftige Mithilfe im Nachwuchsbereich. Ein herzliches Dankeschön gilt auch allen Funktionären, Vereinsverantwortlichen und freiwilligen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Engagement einen reibungslosen Trainings- und Spielbetrieb ermöglichen.
Nicht zuletzt möchten wir uns bei unseren treuen Fans und Unterstützern bedanken, die unsere Mannschaften bei den Spielen begleiten und für eine großartige Atmosphäre sorgen. Die SG Virgen/Prägraten ist stolz auf ihren gesamten Nachwuchs und ihre Kampfmannschaft. Gemeinsam wollen wir auch in Zukunft junge Fußballtalente fördern, den Teamgeist stärken und mit Leidenschaft, Einsatzbereitschaft und Zusammenhalt die sportlichen Herausforderungen meistern.
Gemeinsam stark, vom Nachwuchs bis zur Kampfmannschaft!

Sektionsleiter Stefan Stemberger und
Nachwuchsleiter Lukas Steiner



Gesamtfoto der Spielgemeinschaft Virgen/Prägraten mit Kampfmannschaft, Nachwuchsspielern, Trainern und Funktionären.

PARATEAM VIRGEN

35 Jahre – Jubiläumsbewerb
Das Parateam Virgen feierte heuer sein 35-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass veranstalteten wir einen Jubiläumsbewerb, bei dem neben dem sportlichen Wettbewerb vor allem die gemeinsame Geschichte und die Verbundenheit mit dem Verein im Mittelpunkt standen. Besonders freuten wir uns über das Kommen unserer Gründungsmitglieder. Sie hatten das Parateam Virgen am 26. Dezember 1991 im Gasthof Edelweiß ins Leben gerufen und damit den Grundstein für die Entwicklung unseres Vereins gelegt. Es war uns eine große Freude und Ehre, sie bei unserem Bewerb begrüßen zu dürfen.
Gemeinsam mit unseren Mitgliedern, Freunden und Unterstützern blickten wir auf 35 bewegte Vereinsjahre zurück. Viele schöne Erinnerungen, gemeinsame Erlebnisse und sportliche Erfolge prägen unsere Vereinsgeschichte. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen unseres Jubiläums beigetragen haben, insbesondere unseren Gründungsmitgliedern, allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Helferinnen und Helfern sowie unseren Unterstützern.
35 Jahre Parateam Virgen – 35 Jahre Gemeinschaft, Leidenschaft und unvergessliche Momente.
Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre und sportliche Erlebnisse!

Der Wettergott bescherte uns dieses Jahr bestes Flugwetter. Somit hatten alle 56 Piloten Top Verhältnisse, um die 5 Bojen plus Punktlandung zu meistern. Am Ende setzte sich Harald Weiskopf durch und gewann den Bewerb. Armin Leitner aus Prägraten wurde zweiter und Platz 3. geht nach Lienz an Simon Staller. Gratulation euch allen!



Gründungsmitglieder von links nach rechts: Robert Assmair, Othmar Doriguzzi, Mario Mariner, Ewald Weißkopf, Mario Trojer, Wolfgang Raffler, Michael Berger, Norbert Raffler. Nicht im Bild: Alfred Wurnitsch, Franz Oberwalder, Johann Mattersberger (verst.).

Weitere Bewerbe

7 Rennen der Hike-and-Fly-Treffen-Serie aus Südtirol standen heuer wieder auf dem Programm. Bei jedem Bewerb waren Piloten aus unseren Reihen am Start. Sascha Assmair liegt aktuell in der Gesamtwertung auf Platz 3. In der Clubwertung liegen wir derzeit auf Platz 2. Ein Bewerb in Kurtatsch an der Weinstraße steht noch an, bevor es in die Bewerbspause geht.
Anfang September stand auch wieder der härteste Teambewerb der Welt auf dem Programm unserer Mitglieder. Herbert, Sascha, Nico, Noah, Alexander, Kevin und Johannes nahmen am Dolomitenmann teil. Alle Athleten konnten erfolgreich an ihre Teamkollegen bzw. Mountainbiker übergeben. Bestimmt eines der größten Highlights im Jahr! Auch beim Streckenfliegen gelang unseren Piloten wie jedes Jahr der ein oder andere Rekordflug.

Die besten Flüge kurz im Überblick:

Alois Resinger: 323,27 km
Johannes Oberwalder: 299,75 km
Harald Weiskopf: 282,95 km
Diese Distanzen brachten uns in der Mannschaftswertung den 2. Platz. Johannes wurde in der Sportklasse (A–C-Gleitschirme) Zweiter.

Interne Meisterschaft

Bei traumhaftem Herbstwetter konnten wir dieses Jahr die Clubmeisterschaft am 17. Oktober austragen. 8 Bojen, maximal 2 Stunden Zeit und eine Punktlandung waren die Herausforderung für unsere Piloten. Die Thermik versprach an diesem Tag viel – fast schon untypisch für diese Jahreszeit. Einige erreichten eine Höhe von 3.900 m! Am Ende krönte sich Alois Resinger zum Clubmeister vor Harald Weiskopf und Herbert Hauser!



Streckenfliegen.



Harald Weiskopf siegte vor Armin Leitner und Simon Staller bei der Niljoch Trophy.



Alois Resinger (Mitte) siegte vor Harald Weiskopf (re.) und Herbert Hauser (li.) bei den internen Meisterschaften.



Unsere „Dolomitenmänner“.

EISHOCKEYVEREIN VIRGEN

VORSCHAU AUF DIE SAISON 2026/2027

Das letzte Quartal des Jubiläumsjahres 2026 wird bereits wieder von den Vorbereitungen für die kommende Eishockeysaison bestimmt.
Die beiden Mannschaften im Erwachsenenbereich, aber auch unsere Nachwuchscracks bereiten sich für die kommenden Aufgaben bestmöglich vor. Letztere bestreiten in den Wintermonaten wieder den JUNIOR CUP Osttirol/Oberkärnten als Spielgemeinschaft Virgen/Prägraten und die Jüngsten messen sich bei den U8-Turnieren.
Für unsere Kampfmannschaft gilt: neues Format – neue Herausforderung: Die Kärntner Liga AHC Division II West bleibt von den teilnehmenden Mannschaften her in ihrer bisherigen Form bestehen. Neben dem EC Virgen werden wieder Schüttdorf, Lienz, Prägraten, Leisach und Huben II in dieser Liga vertreten sein. Änderungen gibt es lediglich beim Spielmodus. Heuer wird erstmalig nur der Grunddurchgang mit einer Hin- und Rückrunde gespielt, ehe im Anschluss in den „Ice Cross Finals“ - wo sich die Wege der besten Teams aus der Gruppe West und der Gruppe Mitte/Ost in einem Halbfinale kreuzen - der überregionale Meister von der AHC Division II ausgespielt wird.
Zu den zusammengelegten Mannschaften der Division II Mitte/Ost gehören das Carinthian Team, Ledenitzen, Feld am See, Köttern, Zauchen und Paternion.
Dieses neue Format mit dem überregionalen Play Off ist als Aufwertung der Liga zu sehen, da es zu Begegnungen mit neuen Mannschaften kommt und daher noch mehr an Spannung verspricht. Die Plätze 5 und 6 werden in einer „best of three“ – Serie ermittelt.

Unser Farmteam trifft in der Kärntner Liga AHC Division III West auf acht Mannschaften. Neben Prägraten, das wieder ein eigenes Farmteam stellt, sind es Oberdrauburg, Sillian, die Turtles, Irschen, Lienz II, Leisach II und Obergailtal, die es zu schlagen gilt. Der Modus vom letzten Jahr wird fortgesetzt, nach einer Hinrunde wird es wieder ein Oberes und Unteres Play Off geben.



Herbsttraining der U8 am Eishockeyplatz in Gries.

RANGGLER ÜBERZEUGEN MIT KONSTANZ UND KAMPFGEIST

Die Ranggler der SU iDM Matrei können auf eine erfolgreiche und zugleich herausfordernde Saison 2026 zurückblicken. Dem Verein gelang es alle drei prestigeträchtigen Titel erfolgreich zu verteidigen: Tiroler Mannschaftsvereinsmeistertitel, Tiroler Vereinspunktewertung und den Titel als beste Vereinsmannschaft des gesamten Alpenraumes.

Eine nahezu perfekte Saison gelang dem erst 16-jährigen Gabriel Mariner aus Marin. Nach dem Doppelsieg bei den Tiroler Meisterschaften in den Klassen U16 und U18 folgten der Jugendstaatsmeistertitel in Alpbach und die begehrte Hundstoanmedaille. Mit acht Klassensiegen, drei zweiten und einem vierten Platz sowie drei Jugendhogmoartiteln zählte er zu den herausragenden Jugendrangglern im Alpenraum. Den zweiten Rang bei den Alpenländerkönigmeisterschaften ergänzten die Siege in der Tiroler Punktewertung und der Gesamtpunktewertung.



Jugend-Nighthogmoarsieger 2026 Gabriel Mariner mit Landesobmann Walter Geisler.

In der stark besetzten Klasse bis 14 Jahre überzeugte Michael Mariner mit einem Klassensieg, zwei zweiten und zwei dritten Plätzen sowie weiteren Spitzenplatzierungen. Bei den Tiroler Meisterschaften wurde er Dritter in der U14 und Vizemeister in der U16. Bei den Staatsmeisterschaften und den Alpenländerkönigmeisterschaften erkämpfte er jeweils den dritten Platz. Mit dem zweiten Platz in der Tiroler Punktewertung blickt Michael einer vielversprechenden sportlichen Zukunft entgegen.
Auch bei den jüngsten Rangglern gab es erfreuliche Leistungen. Tobias Mühlburger und Matheo Großlercher bewiesen in der Klasse bis acht Jahre trotz teils erheblicher Gewichtsunterschiede großen Kampfgeist und vollen Einsatz. Beide errangen im Laufe der Saison jeweils einen Klassensieg und einen dritten Platz. Tobias erreichte zudem bei den Tiroler Meisterschaften U8 den dritten Rang.

Ein besonderer Dank gilt auch Trainer David Mühlburger und Klasse 4 Ranggler Leo Rene, die bei den Tiroler Mannschaftsmeisterschaften und beim Heimländerranggeln in Virgen selbst für den Rangglerverein Matrei in den Ring stiegen. Danke allen Funktionären, Trainern, Betreuern, Sponsoren und Gönnern und den Eltern.
Alle Berichte und Fotos zu allen Turnieren gibt es hier: www.union-matrei.com/ranggeln sowie auf Facebook: SU Matrei Ranggeln Osttirol und Instagram: Rangglerverein Matrei in Osttirol nachzulesen.



In jungen Jahren und mit viel Trainingsfleiß erlernt man die Rangglertechniken am besten. Tobias Mühlburger in der Klasse bis 8 Jahren im Einsatz.







ERNTEDANKFEST DER PFARRE AM 27. SEPTEMBER 2026

Die Fraktion Welzelach hat das heurige Erntedankfest ausgerichtet, die junge Generation hat die Gestaltung des Gottesdienstes übernommen.

